MAGAZINE FOR THE PICTURE INDUSTRY - ART BUYER AND PHOTOGRAPHERS AUSGABE 03 | 2022

VISUEL

Inhalt

Hans-M. Koetzle.

Die Deutscche Gesellschaft für Photographie (DGPh) erkennt ihre höchste Auszeichnung, den Kulturpreis 2022, Hans-Michael Koetzle zu.

Jimmy Nelson.

Sein Ziel ist es, die kulturelle Diversität der Welt mit allen Meden, auch über die Fotografie hinausgehend, zu zeigen und zu erhalten.

GoranTomašević.

Er überlebte 30 Jahre lang in Krisengebieten und interpretierte dabei mit seinen Bildern die Welt auf humanistische Art.

ISSN 2366-6811
Deutschland 5,90
Österreich 5,90
Schweiz 6,90

WWF
Wir haben
die Schnauze voll.
Hilf unseren Meeren mit deiner Spende: wwf.de/plastikflut
STOPP DIE
PLASTIK
FLUT
Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende! WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Herbstfarben trotzen der unsicheren grauen Zeit | Foto: © Raquel Lamar

TITELBILD:
OPEN ART | Malizia Seaexplorer | Boris Herrmann | © Antoine Auriol

Liebe Leserinnen Liebe Leser

Der meteorologische Herbst hat bereits begonnen und die Natur bereitet langsam aber sicher den Wechsel zur kalten Jahreszeit vor. Vor einigen Wochen hätte man es kaum für möglich gehalten, dass die, von der extremen Hitze geplagte Vegetation, die gewohnte herbstliche Farbenvielfalt hervorbringen könnte. Aber alles wird gut und man kann miterleben, wie die Natur sich erholt und uns, zur Freude aller Bildschaffenden, mit einem prachtvollen Herbst überrascht.

Wie schön wäre es, wenn sich auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens ganz von selbst alles zum Guten wenden würde. Leider ist dies nicht so. Corona, Inflation, der Krieg in der Ukraine und Existenzängste bedrohen unsere Psyche.

Corona ist als Problem derzeit in den Hintergrund gerückt, obwohl die Gefahr längst nicht vorbei ist und jederzeit wieder aktuell werden kann. Die steigenden Preise für Energie, Lebensmittel und generell für die Lebenshaltungskosten stehen jetzt im Vordergrund.

Bürger, Selbstständige und Unternehmer bangen ob der steigenden Kosten um ihre Existenz. Jetzt ist kein Platz mehr für Ideologien und eine besonnene Regierung könnte sich in dieser Zeit, mit innovativen Ideen zur Überwindung der Krise, profilieren. Man profiliert sich aber nicht, indem man Milliarden, aus welchen Gründen auch immer, ins Ausland verschiebt, während die eigene Bevölkerung nicht weiß, wie sie die nächsten Monate über die Runden kommen soll. Verteilung von Wohltaten nach dem Gießkannenprinzip und beharren auf Ideologien werden die Krise nicht lösen.

Jetzt sollte man überprüfen, welche Hilfeleistungen man sich für das Ausland noch leisten kann, ob man Lebensmittelkosten nicht deckelt oder zeitweise von der Mehrwertsteuer befreit und ob es erforderlich ist auf Strom, Gas, Benzin und Heizöl Steuern zwischen 40 und 50% zu erheben und an jeder Verteuerung noch kräftig mitzuverdienen. Kompromißbereitschaft heißt das Zauberwort zur Lösung der derzeitigen Misere und zwar, Kompromißbereitschaft im eigenen Land, zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Russland, der EU und uns.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Mit besten Grüßen aus dem Nordschwarzwald

Dieter Franzen

Inhalt

Shutterstock P | 06
Shutterstock expandiert in den Bereich der Dokumentarfilmproduktionen

laif P | 07
"laif Genossenschaft" übernimmt die Fotoagentur "laif"

akg-images P |08
Tony Vaccaro wird 100 Jahre alt akg-images präsentiert seine Werke

© Leonore Mau

Leonore Mau P |12
bpk-Bildagentur und S. Fischer-Stiftung schaffen Plattform für Leonore Mau

LUMIX Festival P | 16
LUMIX Festival für jungen Bildjournalismus findet keine Fortsetzung

BVPA P |17
image market 2022: Fünfte Erhebung zum Bildermarkt in Deutschland

Köln

02.10. - 03.10.2022 P | 56
bpp Convention 2022

Stuttgart

01.07 - 28.09.2022 P | 60
Ausstellung: “Wild, Wild West"

Hamburg

01.07 - 28.09.2022 P | 66
Ausstellung: "The Atlantic Cowboy"

Wetzlar

20. OKTOBER 2022 P | 70
Fotowettbewerb: "OSKAR BARNACK AWARD"

DGPh P | 20
Der Kulturpreis 2022 der Deutschen Gesellschaft für Photographie geht an Hans-Michael Koetzle.

BFF P | 22
Niederlage für Handwerkskammern. Nicht jeder Werbefotograf ist handwerklich tätig.

BVPA P | 26
Mitgliederversammlung des BVPA wählte am 18. August einen neuen Vorstand.

PICTAnight Berlin P | 27
Markenrecht trifft Fotorecht: Marken und Designs in Bildern

JIMMY NELSON P | 44
"Between the Sky and the Sea" eine Reise auf den Spuren traditioneller Kulturen der Niederlande.

GORAN TOMAŠVIĆ P | 50
Seit 30 Jahren in Krisengebieten unterwegs. Eine lebende Legende.

Wien
10. November 2022 P | 76
"GLOBAL PEACE AWARDS"

Hamburg
03.09.22 - 06.11.22 P | 84
Ausstellung: "THE NEW ABNORMAL"

Stuttgart
22.09. - 08.10.22 P | 78
BFF Ausstellung: "WORLD WILD"

München
26.07. - 01.10.22 P | 88
Ausstellung: "MOUNTAIN ROADS"

Shutterstock Studios expandiert in den Bereich der Dokumentarfilmproduktionen

- Shutterstock entwickelt und produziert jetzt eigene Doku-Serien
- Die Serien „The Money Shot" und "Reinventing The Wheel" machen den Auftakt
- Weitere Serien wie „Behind The Lense" bereits in Planung

Shutterstock, eine der weltweit führenden Kreativplattformen lizenzfreier Fotografien, Vektorgrafiken, Illustrationen, Videos und Musik, gab bekannt, dass Shutterstock Studios, die Kreativ- und Produktionsabteilung des Unternehmens, ihr Angebot um originale Dokumentarfilme erweitert.

Shutterstock Studios produziert jetzt Originalinhalte für Kunden aus der Unterhaltungsbranche, darunter eine Doku-Serie über die Rennsportlegende Jimmie Johnson und den prominenten Fotografen Miles „Diggzy" Diggs.

The Money Shot

„The Money Shot" wird den prominenten Fotografen Miles Diggs, auch bekannt als Diggzy, begleiten, auch berühmt durch Bilder wie Rihanna´s Schwangerschaftsfotos. Der Dokumentarfilm in Spielfilmlänge wird einen intimen Blick auf den Aufstieg des Ruhms in Amerika aus Diggzys einzigartigem Blickwinkel sowie aus der Sicht derjenigen werfen, die ihn am besten kennen - die Prominenten.

Reinventing The Wheel

„The Money Shot" ist nur eine von mehreren Sendungen, die Shutterstock Studios derzeit in Produktion hat. Eine zweite Serie mit dem Titel "Reinventing The Wheel", unter der Leitung von Aiden Darné, VP und Global Head of Shutterstock Studios, ist eine weitere Doku-Serie mit Jimmie Johnson, dem siebenfachen NASCAR-Champion und amerikanischen Profi-Autorennfahrer. Die Doku-Serie wird auf NBC Sports ausgestrahlt und in Zusammenarbeit mit Carvana produziert. Carvana ist ein Fortune-500-Unternehmen, das einen intuitiven und bequemen Online-Kauf, -Verkauf und -Finanzierung von Autos ermöglicht.

Die achtteilige Serie mit dem Titel „Reinventing The Wheel" gewährt den Zuschauern weltweit einen Blick hinter die Kulissen von Jimmie Johnson, der nach einer außergewöhnlichen Karriere in der NASCAR seine zweite INDYCAR-Saison bestreitet.

„Rennsportfans wissen, wie aufregend es ist, ein Rennen live von der Tribüne aus zu verfolgen, und es war fantastisch, diese elektrisierende Atmosphäre zu den Zuschauern weltweit zu bringen", so Aiden Darné.

Sowohl „Reinventing the Wheel" als auch "The Money Shot" werden bald im Fernsehen und auf Streaming-Diensten zu sehen sein. Shutterstock Studios hat viele weitere Sendungen in verschiedenen Entwicklungs- und Produktionsstadien, die die Zuschauer durch die einzigartige „Linse" von Shutterstock um die Welt führen werden, darunter eine Archivdokumentation mit dem Titel „Behind The Lens", die Prinzessin Diana und andere Berühmtheiten aus der Sicht von Fotografen zeigt sowie die „History of Boy Bands".

Über Shutterstock, Inc.

Shutterstock, Inc. (NYSE: SSTK), ist einer der weltweit führenden Anbieter lizenzfreier Fotografien, Vektorgrafiken, Illustrationen, Videos und Musik. Das Unternehmen stellt Kreativen, Marketing- und Medientreibenden hochwertige Bild- und Musikinhalte zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit einer stetig wachsenden Anbietergemeinschaft von über einer Million Produzenten werden der Kollektion wöchentlich rund eine Million neue Bilder hinzugefügt. Aktuell sind auf Shutterstock über 350 Millionen Bilder und mehr als 20 Millionen Videos verfügbar.

„laif Genossenschaft“ übernimmt die Fotoagentur „laif“

Die im April 2022 gegründete „laif Genossenschaft“ der Fotograf:innen hat zum 1. Juli 2022 die angesehene Foto-Agentur „laif Agentur für Photos und Reportagen GmbH“ mit Sitz in Köln in enger Abstimmung mit der bisherigen Eigentümerin, der „ddp media GmbH“, übernommen.

Dieser Schritt war aus der Sicht der durch „laif “ vertretenen Fotograf:innen nötig geworden, um die Agentur als Premium Marke zu erhalten und weiterhin zukunftsfähig, innovativ und kulturell bedeutsam zu positionieren.

Aus diesem Grund wurde auf Initiative der laif-Fotograf:innen im April diesen Jahres die „laif Genossenschaft eG iG“ gegründet, die mittlerweile von über 300 Mitgliedern getragen wird und die es ermöglicht haben, die Agentur „laif“ in die Unabhängigkeit zu überführen.
Die „laif Genossenschaft“ fungiert dabei als Gesellschafterin, die operative Tätigkeit der Agentur „laif “ wird davon nicht berührt. Das bestehende Team mit derzeit 12 erfahrenen Mitarbeiter:innen unter der Leitung der Geschäftsführerin Silke Frigge dient weiterhin Kund:innen und Fotograf:innen in gewohnter Weise als Ansprechpartner:innen.

„Ich freue mich über die Initiative und diese neue und besondere Zusammenarbeit mit den laif Fotograf:innen“, so äußert sich Silke Friggeals Geschäftsführerin der Agentur. „In dieser einmaligen Konstellation von Agentur und Genossenschaft können wir noch enger mit unseren Fotograf:innen zusammenarbeiten, Ressourcen, Infrastruktur und Netzwerke intensiver teilen, unsere geschätzte Position am Bildermarkt weiter festigen und neue Projekte entwickeln. Für die gute Zusammenarbeit mit der „ddp media GmbH“, die von gegenseitiger Wertschätzung und kollegialer Unterstützung geprägt war, bin ich Ulf Schmidt-Funke und seinem Team sehr dankbar.“

„Der Kauf der Agentur „laif “ soll jetzt und vor allem langfristig ermöglichen,dass die Fotoagentur laif eigenständig ist und bleibt“, sagt AndreasHerzau, einer der Vorstände der laif Genossenschaft. Und weiter: „Wir denken, dass wir der Verantwortung für unsere Bilder nur nachkommen können, wenn Fotograf*innen unabhängig von äusseren Interessen arbeiten können. In diesem Kontext sehen wir mit Sorge die zunehmende Pressekonzentration einhergehend mit einem click-gesteuerten Journalismus, der Bilder nur noch zu möglichst billigen Konditionen nutzt und als reine Ware betrachtet. Der große Zuspruch, den wir als „laif Genossenschaft“ aus dem Kreis der Fotograf:innen und Teilen der engagierten Zivilgesellschaft in den letzten Wochen erfahren haben, lässt uns positiv in die Zukunft blicken und bestärkt uns in dem Bemühen für hochqualitativen, unabhängigen und fair bezahlten Fotojournalismus einzustehen, denn: Unsere Bilder sind es wert“, so Andreas Herzau.

Die Führungsriege der "laif Genossenschaft"

Vorstände
Christoph Bangert | Andreas Herzau | Manfred Linke

Bettina Flitner (**Vorsitzende)**
Ingmar Björn Nolting **(stellvertretender Vorsitzender)**

Aufsichtsrat
Jörg Gläscher | Dagmar Schwelle | Berthold Steinhilber

laif Genossenschaft eG i.G.
Kurfürstenstrasse 10
50678 Köln
info@laif-genossenschaft.de

Fotograf Tony Vaccaro wird
akg-images präsentiert seine

Der Fotograf Tony Vaccaro feiert am 20. Dezember 2022 Geburtstag und wird unglaubliche 100 Jahre alt. Für akg-images ein Anlass, seine Bilder von hohem geschichtlichen Wert zu präsentieren.
Vaccaro dokumentierte mit Gewehr und Kamera bewaffnet, als „Soldatenfotograf“, das Ende des Zweiten Weltkrieges und den Neuanfang in Deutschland.
Heute gehören seine Fotografien, die den Schrecken des Krieges festhalten, zu den Bildikonen des 20. Jahrhunderts. Eine davon "The kiss of liberation”, aufgenommen am 15. August 1944 in St. Briac-Sur-Mer.

Michelantonio Celestino Onofrio Vaccaro wurde am 20. Dezember 1922 als Sohn italienischer Einwanderer in Greensburg, Pennsylvania, geboren. Er war das zweite ihrer drei Kinder und der einzige Junge. Sein Vater Giuseppe Antonio Vaccaro (* 14. Oktober 1874) stammte aus Bonefro in der Region Molise in Italien. 1926 starben im Zuge der Über-siedlung der Familie nach Italien beide Elternteile. Er wuchs in Italien bei seiner Großmutter väterlicherseits auf.
Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zog Vaccaro zurück in die Vereinigten Staaten, um dem Militärdienst in Italien zu entgehen. 1942 kaufte er sich seine erste 35mm-Kamera. 1943 absolvierte er die Isaac E. Young High School in New Rochelle, New York, und wurde einige Monate später in die US-Armee eingezogen. Er suchte einen Auftrag als Fotograf beim Army Signal Corps und bot Fotos an, die in der High School als Beweis für sein Talent aufgenommen wurden. Er wurde wegen seines Alters abgelehnt.
Stattdessen wurde Vaccaro als Gefreiter der 83. Infanterie-division der US-Armee nach Europa geschickt. Er kämpfte in der Normandie , Belgien, Luxemburg und Deutschland . Seine übliche Position als Pfadfinder bot ihm die Möglichkeit, mit der kompakten 35-mm -Messsucherkamera Argus C3 zu fotografieren, die er geschickt zu verwenden verstand.
Als Mitglied der 83. Infanteriedivision der US-Army nahm er an der Landung der Alliierten in der Normandie teil. Dabei entstand ein außergewöhnliches Fototagebuch. Im September 1945 wurde er aus der Armee entlassen.
Seine über 7000 Fotos aus dieser Zeit (1944-1949) sind mehr als das ursprünglich von ihm geplante Dokumentationsprojekt. Durch ihre Unmittelbarkeit setzen seine Bilder "ein Zeichen gegen Krieg und Zerstörung".
Vaccaro blieb nach seiner Entlassung in Deutschland, wo er zunächst als Fotograf für Audio Visual Aids (AVA) in Frankfurt stationiert war , dann bei Weekend, der Sonntagsbeilage der US - Armeezeitung Stars and Stripes . Bis 1949 fotografierte Vaccaro in ganz Deutschland und Europa und dokumentierte das Leben der Nachkriegszeit.
Nach seiner Rückkehr in die USA im Jahr 1949 arbeitete er für Flair and Look , bevor er zur Zeitschrift Life wechselte. . Zwischen 1950 und 1973 arbeitete Vaccaro intensiv als Promi- und Modefotograf. .
Er ließ sich 1951 im West Village und 1955 im Central Park West nieder. Von 1970 bis 1980 unterrichtete er Fotografie an der Cooper Union. 1979 verlegte er sowohl seinen Wohnsitz als auch sein Atelier zusammen mit seinem Archiv von Hunderttausenden von Bildern nach Long Island City . Seine Sommer verbrachte er weiterhin in Rom. Er heiratete 1963 Anja Lehto (1939–2013), ein finnisches Model. Sie hatten zwei Söhne und trennten sich 1979.
Obwohl etwa 4.000 seiner Fotografien bei einem Unfall im Jahr 1947 verloren gingen, wurden Fotos aus seinem umfangreichen Kriegsarchiv 2001 in seinen Büchern veröffentlicht. 1994 wurde er bei den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Landung in der Normandie mit der Aufnahme in die französische Ehrenlegion ausgezeichnet. .
Am 24. August 2014 wurde in Bonefro ein nach Tony Vaccaro benanntes Museum eingeweiht.
2002 zeigte das öffentlich-rechtliche deutsche Fernsehen den Film „Schnappschüsse vom Krieg“. Der Dokumentarfilm Underfire: The Untold Story of Pfc. Tony Vaccaro wurde am 22. September 2016 beim Boston Film Festival uraufgeführt, wo er den Preis für die „Beste Geschichte“ gewann, und am 14. November auf HBO ausgestrahlt. 2021 wurde Vaccaros Werk gedreht Gegenstand einer Ausstellung in Helsinki, Finnland.
In den letzten Jahren wird sein fotografisches Gesamtwerk weltweit mit zahlreiche Ausstellungen und Publikationen gewürdigt. Darunter

- 1969 World Press Photo Goldmedaille, Den Haag und
- 2019 Aufnahme in die International Photography Hall of Fame and Museum

Tony Vaccaro lebt und arbeitet noch heute in New York City.

Tony Vacca
8th Air Forc
Luxembourg
akg-images

100 Jahre alt
e Arbeiten

ro & Boeing B-17 "Flying Fortress" | "Swing Shift Baby",
ce, 452nd Bombardement Group.Mondorf-les-Bain,
g, September 1944.| Photo: Anthony Montana |
/ Tony Vaccaro

US-Soldat in abgestürztem deutschem Flugzeug /1945 | "US-Soldat winkt aus dem Cockpit einer abgestürzten Maschine der deutschen Luftwaffe | Flugplatz Pocking, Bayern | Juli 1945 (handschriftliche Bezeichnung: „Hallo Ma! Der Krieg ist vorbei, ich komme Heimat"). | akg-images / Tony Vaccaro

Schlacht im Hürtgenwald 1944 | Sergeant Cayne und Gefangene. Dezember 1944.|
akg-images / Tony Vaccaro

Die bpk-Bildagentur und
schaffen in gemeinsamer K
für Leon

Selbstporträt mit Leica 1980
© bpk / S. Fischer Stiftung / Leonore Mau

Die bpk-Bildagentur und die S. Fischer-Stiftung haben in gemeinsamer Kooperation eine Plattform geschaffen, die einem breiten Publikum einen Einstieg in das umfangreiche fotografische Werk Leonore Maus (1916-2013) ermöglicht. Zugleich bietet sie ein Recherchetool für wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit ihren Arbeiten.

Auf der Webseite werden Themenschwerpunkte ihrer Arbeit beleuchtet, ihre zahlreichen Reisen durch Afrika, Amerika und Europa mit dem Schriftsteller Hubert Fichte visualisiert und die Rezeptionsgeschichte ihrer Arbeit von ethnologischer Dokumentation bis Kunstfotografie untersucht.

In einem mehrjährigen Projekt wurde der Bestand komplett gesichtet, neu geordnet und erschlossen. Hunderte Bilder wurden neu digitalisiert, viele davon werden auf der Webseite das erste Mal veröffentlicht. Sie lassen Leonore Maus einzigartigen Stil geprägt von Poesie und Präzision anschaulich werden.

Zahlreiche erstmals veröffentlichte Gespräche mit WeggefährtInnen Leonore Maus, Interviews mit JournalistInnen, Filmausschnitte und Texte, die sich Leonore Maus Werk und ihrer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit Hubert Fichte widmen, bündeln interdisziplinäre Perspektiven auf ihr Werk und geben Impulse für zukünftige Auseinandersetzungen mit ihrer Arbeit.

In einer eigenen Rubrik werden Einblicke in die Arbeit mit dem Nachlass Leonore Maus gegeben, der seit 2017 in enger Zusammenarbeit mit dem bpk-Projektteam grundlegend erschlossen wurde und sich seitdem als Dauerleihgabe im Depot der bpk-Bildagentur befindet.

Die Webseite dient neben der Präsentation des Werkes für eine breite Öffentlichkeit auch der Recherche für Ausstellungen, Publikationen und Online-Nutzungen. Die Einholung von Nutzungslizenzen und der Bezug von Bilddaten ist über eine Verlinkung zur Webseite der bpk-Bildagentur möglich: www.bpk-bildagentur.de.

Die S. Fischer Stiftung und die bpk-Bildagentur vereint das gemeinsame Interesse am langfristigen Erhalt des fotogra-fischen Werks von Leonore Mau als zeit- und kulturgeschicht-liches, bedeutendes Kulturerbe. Die Kooperation beider Insti-tutionen dient, neben der Bewahrung, der inhaltlichen Erschließung und Zugänglichmachung von Leonore Maus Werk.

Die neue Webseite ist ein Meilenstein auf diesem Weg! Die bpk-Bildagentur und die S. Fischer-Stiftung würden sich über zahlreiche BesucherInnen auf der Webseite www.leonore-mau.de und auf einen anregenden Austausch über Leonore Maus Werk sehr freuen.

d die S. Fischer-Stiftung
Kooperation eine Plattform
ore Mau

© bpk / S. Fischer Stiftung / Leonore Mau

© bpk / S. Fischer Stiftung / Leonore Mau

© bpk / S. Fischer Stiftung / Leonore Mau

LUMIX Festival für jungen Bildjournalismus

Mit großem Bedauern wurde von der Fakultät III - Medien, Information und Design Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Hannover bekanntgegeben, dass das LUMIX Festival für jungen Bildjournalismus vorerst keine Fortsetzung findet.

Seit 2008 hat das LUMIX Festival für jungen Bildjournalismus alle zwei Jahre 40.000 Besucher*innen auf dem ehemaligen Expo-Gelände in Hannover begrüßt, um sich mit aktuellen Positionen und Tendenzen des visuellen Journalismus und dokumentarischen Erzählens auseinanderzusetzen.

Von Beginn an wurde das Festival gemeinsam vom Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover und dem Fotograf*innenverband Freelens organisiert und vom Elektronikkonzern Panasonic als Hauptsponsor unterstützt.

Mit großem Bedauern müssen die Veranstalter*innen des Festivals nun mitteilen, dass das LUMIX Festival für jungen Bildjournalismus vorerst keine Fortsetzung finden kann, da sich der Namensgeber und Hauptsponsor Panasonic nach fast 15 gemeinsamen Jahren leider zurückzuziehen muss.

Insbesondere die ungünstigen Marktverhältnisse – unter anderem mit einer mehr als zwei Jahre andauernden globalen Pandemie, kontinuierlich steigenden Kosten für Rohstoffe, Energie, Logistik und einer die Verbraucherinnen und Verbraucher zum Sparen animierenden Inflation – machen langfristige Planungen unglaublich schwer.

„Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren mit viel persönlichem Engagement eine Plattform für internationalen Austausch und gegenseitige Inspiration geschaffen, die unter anderem zur Motivation junger Bildjournalisten und zur Professionalisierung des visuellen Journalismus allgemein einen nicht unerheblichen Beitrag geleistet hat. Darauf können wir alle stolz sein. Umso größer ist unser Bedauern, dass wir die für Sommer 2023 angesetzte achte Veranstaltung erstmalig nicht unterstützen können“, erklärt Michael Langbehn, European Manager PR Consumer Electronics bei Panasonic, der die Idee des Festivals persönlich mitentwickelt hat.

Der Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover sieht sich ohne seinen Hauptsponsor, der den Großteil der Finanzierung des Festivals sichergestellt hat, aktuell nicht in der Lage, das Festival 2023 fortzuführen.

„Das stetig wachsende lokale und internationale Interesse für das Festival beweist, dass wir seit Gründung des Festivals mit unserer Idee, Fragen des visuellen Journalismus einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, den richtigen Weg eingeschlagen haben. Gerade auch für Hannover war das Festival ein wichtiger Impulsgeber und identitätsstiftend für zahlreiche Studierende und Fotobegeisterte. Wir halten es daher für eminent wichtig, auch weiterhin aus dem Studiengang hinaus, aktuelle fotografische Debatten und Fragestellungen zur Rolle des visuellen Journalismus in unserer Gesellschaft zu initiieren und arbeiten an Formaten, um unser Engagement fortzusetzen“, so Christoph Bangert, Tobias Eineder und Karen Fromm, die Organisator*innen des Festivals.

Ansprechpartner*innen bei Rückfragen:

LUMIX Festival:
Prof. Christoph Bangert / Prof. Dr. Karen Fromm:
info@fotofestivalhannover.de

Panasonic:
Michael Langbehn: Michael.Langbehn@eu.panasonic.com

Fakultät III - Medien, Information und Design
Alexandra Gomez : alexandra.gomez@hs-hannover.de

image market 2022: Fünfte Erhebung zum Bildermarkt in Deutschland

Zum mittlerweile fünften Mal erfolgte im März dieses Jahres die Untersuchung der Arbeitsgruppe „image market – business trends“ und dem Bundesverband professioneller Bildanbieter BVPA zum deutschen Bildermarkt.

Unter der Leitung von Prof. Lars Bauernschmitt wurden mit dieser Erhebung Bildagenturen und bildagenturähnlich arbeitende Fotograf:innen zur aktuellen Entwicklung des Bildermarktes in Deutschland befragt.

Wie bereits im vergangenen Jahr stand die Erhebung im Zeichen der Corona-Pandemie, deren Auswirkungen noch immer deutlich spürbar sind. Gleichzeitig belegen die Ergebnisse der Untersuchung aber auch den seit langem stattfindenden Strukturwandel der Bildbranche.

Obwohl die Zahl der Teilnehmenden erheblich unter der der Vorjahre lag, zeigen die Ergebnisse ganz deutlich die Veränderung der Bildbranche, die sich in einer Fragmentierung der Anbieterseite niederschlägt, neue Vertriebs- und Erlösmodelle hervor-bringt und eine Verringerung der Zahl klassischer Bildagenturen nach sich zieht, wobei sich klassische Vertriebs- und Lizenzierungsmodelle allen Unken-rufen zum Trotz gleichzeitig als sehr langlebig erweisen.

- Nach wie vor bietet die überwiegende Zahl der Agenturen, die sich an dieser Erhebung beteiligten, die klassischen Lizenzierungsmodelle Rights Managed (71,4 Prozent der Agenturen) und Royalty Free (64,3 Prozent der Agenturen) an. Eigene Lizenzierungsmodelle bieten dagegen nur 14,3 Prozent der befragten Unternehmen. Dabei sind 63,9 Prozent der von diesen Unternehmen insgesamt angebotenen Bilder RM-Material und nur 15,0 Prozent RF-Material.

- Das von den Befragten angebotene Bildmaterial wird von diesen mit 62,0 Prozent (RM) und 70,7 Prozent (RF) weit überwiegend exklusiv angeboten.

- Während von den Bildagenturen im Jahr 2020 nur drei von dreizehn, also 23,1 Prozent der Agenturen, die sich in diesem Jahr an der Erhebung beteiligten, Coronahilfen in Anspruch nahmen, waren das 2021 vier von dreizehn und damit 30,8 Prozent. Tendenziell ist die Zahl damit gestiegen, bleibt aber immer noch deutlich unter einem Drittel der Befragten. Die weit überwiegende Mehrheit der Agenturen hat keine Coronahilfen in Anspruch genommen.

- Unter den Befragten dieser Erhebung wurden vor allem einzelne Fotograf:innen, die auch agenturähnliche Dienstleistungen anbieten durch Coronahilfen unterstützt.

Zusammengefasst sind die Ergebnisse in einem 8-seitigen Bericht, der beim BVPA angefordert werden kann, und unter http://www.larsbauernschmitt.de/forschung/ zum Download bereit steht.

Für Rückfragen:

lars.bauernschmitt@hs-hannover.de oder
imagemarket@larsbauernschmitt.de .

Informationen zur Erhebung

Fotograf:innen wie auch die Mitarbeitenden in Bildagenturen erleben seit Jahren den medialen Strukturwandel. In dieser Situation sind Informationen zur Entwicklung der Branche von besonderer Bedeutung, um die Positionierung des

eigenen Unternehmens zu planen. Der Vergleich der Daten der Bilderbranche mit den Kennzahlen des eigenen Unternehmens erlaubt es, eigene Abläufe im Branchenvergleich einzuordnen und unter Umständen weiterzuentwickeln. Hier gaben die in den vergangenen Jahren durchgeführten Erhebungen den Beteiligten wertvolle Hinweise.

Die Daten dieser Umfrage wurden anonym erhoben. Es war nicht möglich, bestimmte Antworten einem einzelnen Unternehmen zuzuordnen. Teilnehmende hatten die Möglichkeit, die ausführliche Auswertung nach Fertigstellung persönlich zugesandt zu bekommen.

Die Umfrage image market – business trends 2022 umfasste 17 Fragen zu Umsätzen und Bildmengen sowie zu Lizenzierungsmodellen und Vertriebswegen.

Wie schon in den Vorjahren wurde versucht, einen Mittelweg zu finden zwischen dem Interesse an einer umfassenden Erhebung exakter Daten und der Minimierung des Aufwandes für die Befragten. Die Beantwortung aller Fragen dauerte ca. 10 bis 12 Minuten.

Durchgeführt wurde diese Befragung wieder von der Arbeitsgruppe „image market – business trends“ am Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover, geleitet von Prof. Lars Bauernschmitt.

HOCHSCHULE HANNOVER
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS
–
Fakultät III Medien, Information und Design

Über Professor Lars Bauernschmitt

Lars Bauernschmitt ist seit 2008 als Professor an der Hochschule Hannover tätig, seit 2011 auch Sprecher des Studiengangs Fotojournalismus und Dokumentarfotografie.

Von 1993 bis 2008 war er Geschäftsführer der internationalen Fotoagentur VISUM. Daneben war er von 2001 bis 2010 Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes professioneller Bildanbieter (BVPA), seit 2003 als Vorstandsvorsitzender. Daneben ist Lars Bauernschmitt auch als Lehrbeauftragter an der Justus-Liebig-Universität Gießen und als Fachautor tätig. Seine Forschungsfelder sind der globale Bildermarkt und medienübergreifendes Visual Storytelling.

Prof. Lars Bauernschmitt ist heute an keinem Unternehmen mehr beteiligt und widmet sich ausschließlich der Lehre und dem Verfassen von Buch- und Zeitschriftenbeiträgen über die Fotografie und den Bildermarkt.

Weitere Informationen über seine Arbeit finden Sie unter www.larsbauernschmitt.de .

Über den Bundesverband professioneller Bildanbieter (BVPA)

Der Bundesverband professioneller Bildanbieter (BVPA) wurde 1970 in Berlin als Interessenvertretung für deutsche Pressebild-Agenturen und Bildarchive gegründet.

Heute ist der BVPA führende Instanz in Deutschland und dem europäischen Raum für alle Fragen rund um visuelle Inhalte und vertritt kleine und große Bildanbieter in ganz Europa.

Der Verband repräsentiert außerdem die Interessen von Unternehmen, die bildagenturnahe Services anbieten, z.B. technische und juristische Dienstleistungen wie Keywording, Rechteverfolgung und Vertrieb.

Kontakt BVPA
BVPA | Mathias Jahn | Geschäftsstellenleitung
Bergstr. 92 | D-12169 Berlin
Tel.: 030 - 323 16 62
jahn@bvpa.org | www.bvpa.org

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen.

Die Journalistenverbände informieren Sie gerne:

Journalistenzentrum DEUTSCHLAND

DPV Deutscher Presse Verband

bdfj: bundesvereinigung der fachjournalisten

Journalistenzentrum Deutschland
Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Der Kulturpreis 2022 der Deutschen G
Hans-Michael Koetzle
Ausstellungen und Publikationen zum

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) erkennt ihre höchste Auszeichnung, den Kulturpreis 2022, Hans-Michael Koetzle zu.

Porträt Hans-Michael Koetzle, Hamburg 2022 © Denis Brudna

Er ist bekannt für seine umfänglichen Recherchen zur Fotografie im 20. Jahrhundert, die immer wieder in von ihm kuratierte Ausstellungen mit begleitenden Katalogbüchern münden: Von „Die Zeitschrift Twen – Revision einer Legende“ (1995) über „Augen auf! 100 Jahre Leica“ (2014) bis hin zu „Dr. Paul Wolff & Tritschler“ (2019).

„Hans-Michael Koetzle leistet aus eigener Initiative herausragende Aufarbeitungen der Kulturgeschichte des gedruckten Fotos im 20. Jahrhundert. Seine monografischen wie enzyklopädischen Publikationen genießen internationales Renommee und erscheinen oft in hohen Auflagen, von ihm kuratierte Ausstellungen werden international mit großer Resonanz gezeigt“, begründet Vorstandsmitglied Dr. Martina Mettner die Entscheidung der DGPh.

Seinen Themen und Protagonisten widmet sich Hans-Michael Koetzle über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte; die bisher übersehenen reizen ihn besonders. So ging er der Funktion des Artdirectors nach, der als Bindeglied zwischen Fotografinnen und Fotografen und dem gedruckten Bild fungiert. 2016 mündete dies nach langjähriger Beschäftigung mit Willy Fleckhaus in die materialreiche Ausstellung „Willy Fleckhaus – Design, Revolte, Regenbogen“ im MAKK Köln.

Über Jahre begleitete er den Fotografen René Burri, arbeitete mit ihm an Buchpublikationen und Ausstellungen. Intensiv befasste er sich auch mit F.C. Gundlach, René Groebli, Barbara Klemm, Ulrich Mack, Charlotte March oder Will McBride. Aktuell sorgt Koetzle für eine Wiederentdeckung des Düsseldorfer Fotografen Horst H. Baumann. Zusätzlich zu monografischen Ausstellungen und Büchern publizierte Hans-Michael Koetzle wegweisende enzyklopädische Arbeiten. Nach mehrjähriger Recherche erschien 2002 „Das Lexikon der Fotografen 1900 bis heute“ sowie „Photo Icons“, die auch international Verbreitung fanden. Und nicht zuletzt 2011 „Eyes on Paris – Paris im Fotobuch 1890 bis heute“.

Der Kulturpreis

Der Kulturpreis wird seit 1959 verliehen und ist der wichtigste Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie. Er wurde am 2. Oktober 1958 gestiftet.

In der vom damaligen DGPh-Präsidenten Dr. Gerhard Schröder unterzeichneten Stiftungsurkunde heißt es: "Der Kulturpreis ... zeichnet bedeutende Leistungen aus, die mit

Gesellschaft für Photographie geht an
für seine Recherchen,
n gedruckten Foto im 20. Jahrhundert

Hilfe der Photographie erzielt wurden, insbesondere auf künstlerischem, humanitärem, karitativem, sozialem, technischem, erzieherischem oder wissenschaftlichem Gebiet".

Der Preis besteht aus einer Urkunde sowie einer von Prof. Ewald Mataré (1887 – 1965) gestalteten, goldgefassten optischen Linse und wird als höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Photographie jährlich vergeben.

Unter den Preisträger*innen befinden sich international bekannte Wissenschaftler*innen, Erfinder*innen, Schriftsteller*innen, Verleger*innen, Redakteur*innen, Dozent*innen, Art Direktor*innen und vor allem bedeutende Photograph*innen aus dem In- und Ausland.

Die Preisträger*innen des Kulturpreises der DGPh werden von den Mitgliedern der DGPh vorgeschlagen. Eine Bewerbung ist nicht möglich.

Mit dem Kulturpreis zeichnet die DGPh lebende Persönlichkeiten für bedeutende Leistungen im Bereich der Photographie aus.

Träger des DGPh Kulturpreises sind unter anderem Artur Walther, Ute Eskildsen, Sarah Moon, Helga Paris, Gottfried Jäger, Klaus Honnef, Stephen Shore, Wolfgang Tillmans, Stephen Sasson, Wim Wenders, F.C. Gundlach, Daido Moriyama, Bernd und Hilla Becher, Henri Cartier-Bresson und Man Ray.

Kontakt:
Deutsche Gesellschaft für Photographie e. V. (DGPh)
Regina Plaar (Presse & Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49(0)221 923 20 69
www.dgph.de

Vita Hans-Michael Koetzle

Porträt Hans-Michael Koetzle, Hamburg 2014 © Andreas J. Hirsch

1953 wurde Hans-Michael Koetzle in Ulm/Donau geboren, studierte Germanistik und Geschichte in München, wo er seit 1974 lebt.

Er bezeichnet sich selbst als „freier Schriftsteller und Journalist mit Schwerpunkt Geschichte und Ästhetik der Fotografie“. Das unterschlägt seine ungeheure Produktivität: die Deutsche Nationalbibliothek zeigt bei der Eingabe seines Namens rund 100 Bücher oder Buchbeiträge an.

Parallel zu seinen Langzeitprojekten publizierte er zudem in der Fachpresse, so in „European Photography“, „Fotogeschichte“ und „Photo Technik International“. Von 1996 bis 2007 war er zudem Chefredakteur des u. a. bei der Society of Publication Designers (New York) mit Gold ausgezeichneten Magazins „Leica World“ .

Die feierliche Verleihung des Kulturpreises an Hans-Michael Koetzle findet am 22. Oktober 2022 im MAKK Museum für Angewandte Kunst Köln statt.

Niederlage für Ha
Nicht jeder Werbefotogra

Rechtsanwältin Dorothe Lanc | © Klaus Mellenthin

Der Streit darüber, ob selbständige Foto-Profis künstlerisch oder handwerklich tätig sind, ist seit jeher ein „juristischer Dauerbrenner“. Immer wieder kommt es vor, dass die örtliche Handwerkskammer (HWK) ihnen gegenüber behauptet, sie seien handwerklich tätig.

Die HWK fordert zunächst die Betroffenen auf, sich in die Handwerksrolle zum zulassungsfreien Fotografenhandwerk einzutragen. Folgen sie dieser Aufforderung nicht, erlässt die HWK einen Bescheid, in welchem die sie dann die Mitgliedschaft der Fotografin oder des Fotografen feststellt. Sie werden also „zwangsverkämmert“ und Pflichtmitglied.

Eine solche Kammermitgliedschaft hat erhebliche Folgen: die Kammermitglieder müssen den jährlichen Kammerbeitrag zahlen und sich der Kammeraufsicht unterordnen. Außerdem müssen diese neuen Pflichtmitglieder i.d.R. auch beim zuständigen Gewerbeamt ein Gewerbe anmelden.

Dies zieht wiederum die Pflicht zur Zahlung von Gewerbesteuer und weitere Konsequenzen nach sich.

Zwar gibt es selbständige Foto-Profis, die eindeutig handwerklich tätig sind – wie z.B. im Bereich der Passbild-, Hochzeits-, Familien- oder Babybauchfotografie.

Daneben gibt es aber auch viele Fotografierende, die künstlerisch und/oder journalistisch tätig sind – oder sich zumindest in einem differenzierungsbedürftigen Graubereich befinden.

Ein Fotografen-Team hat sich jetzt mit Rechtsanwältin Dorothe Lanc als Rechtsbeistand gegen eine solche zwangsweise Verkämmerung durch die Handwerkskammer Rheinhessen erfolgreich vor Gericht gewehrt.

1. Was war passiert?

Die von Rechtsanwältin Dorothe Lanc, Düsseldorf, vertretenen Kläger sind als Fotografen im Bereich der Werbefotografie tätig und erstellen im Auftrag ihrer Geschäftskunden werbliche Fotografien.

Sie üben diese Tätigkeit als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) aus. Beide Kläger verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium als Diplom-Designer, sind in der Künstlersozialkasse versichert und arbeiten zu einem gewissen Anteil auch journalistisch-redaktionell.

Neben den üblichen Auftragsproduktionen fertigen die Kläger freie Arbeiten an, die sie in Ausstellungen zeigen. Presse und TV-Sender berichteten mehrfach über diese Ausstellungen. Schließlich können Interessierte auch großformatige Fine-Art-Prints einzelner freien Arbeiten kaufen.

In mehr als 20 Jahren Tätigkeit stellte die Handwerkskammer (HWK) Rheinhessen die freiberufliche, künstlerische der Kläger nie in Frage – obwohl sie guten Kontakt zu den Klägern und Kenntnis von deren Tätigkeiten hatte. Mit einem Bescheid aus Juli 2020 teilte die HWK Rheinhessen dann überraschend mit, die Kläger nunmehr in die Handwerksrolle eintragen zu wollen. Ihrer Meinung nach übten die Kläger ein Fotografen-Handwerk aus.

ndwerkskammern
af ist handwerklich tätig

Weil der dagegen gerichtete Widerspruch der Kläger erfolglos blieb, erhoben sie vor dem Verwaltungsgericht (VG) Mainz Klage.

Sie begründeten ihre Klage damit, dass ihre fotografische Tätigkeit nicht als handwerklich, sondern als künstlerisch und damit freiberuflich einzustufen sei. Denn ihre Arbeiten zeichneten sich durch einen eigenschöpferi-schen, kreativen Schaffensprozess mit entsprechenden Vorarbeiten und ein hohes Gestaltungsniveau aus. Ihre Fotografien gingen weit über das rein technisch gute Ab-bilden der Realität hinaus. Denn sie konzipierten und inszenierten eigene Bildwelten.

2. Wie entschied das Verwaltungsgericht Mainz?

Das VG Mainz gab der Klage statt (Urteil vom 9.12.2021, Az. 1 K 952/20.MZ) und hob den Bescheid der HWK Rheinhessen über die beabsichtigte Eintragung in das Verzeichnis zulassungsfreier Handwerke auf. Denn die Kammer gelangte zu der Überzeugung, dass die Kläger künstlerisch tätig seien und kein zulassungsfreies Handwerk im Sinne der Vorschriften der Handwerksordnung betrieben.

Die Kammer berücksichtige dabei die Kriterien, die die Rechtsprechung zu dieser Frage bisher entwickelt hat. Danach können auch im Auftrag von Geschäftskunden erstellte Fotografien Kunst sein. Voraussetzung ist, dass der Fotograf dabei eigenschöpferisch und gestalterisch vorgehe, sodass sein Schaffen eine gewisse künstlerische Gestaltungshöhe erreiche.

Um dies zu untersuchen, befasste sich das VG Mainz in der mündlichen Verhandlung ausführlich mit der Arbeitsweise sowie den Fotografien der Kläger. Diese trugen vor, wie sie sich ihren Kunden – der meist nur grobe Vorstellungen hätten, näherten, ihre Kommunikationsziele ergründeten, um sodann ein individuelles Konzept zu entwickeln und dies in eine eigene Bildsprache übersetzten.
Am Ende war das Gericht davon überzeugt, dass die Kläger bei ihrer Arbeit ganz überwiegend künstlerisch tätig seien.

Hierfür sprächen die von den Klägern vorgelegten fotografischen Werke selbst sowie die Beschreibung des Vorgehens bei ihrer Tätigkeit. Diese habe gezeigt, dass die Kläger – obwohl es sich um Auftragsarbeiten handele, innerhalb dieser Aufträge einen ganz erheblichen eigenen künstlerischen Gestaltungsspielraum hätten und diesen auch ausnutzten.

Dass die Fotos anschließend zu Werbezwecken genutzt werden, sei nicht entscheidungserheblich. Ebenso wenig komme es auf die Gewinnerzielungsabsicht der Kläger an, solange sie dabei gleichzeitig ein höheres vergeistigtes Ziel verfolgten.

3. Zweite Instanz: OVG Rheinland-Pfalz bestätigt Urteil des VG Mainz

Die beklagte HWK Rheinhessen wollte das Urteil des VG Mainz nicht akzeptieren. Sie beantragte die Zulassung der Berufung. Diese ließ das Oberverwaltungsgericht (OVG) Rheinland-Pfalz (Beschluss vom 23.05.2022, Az. 6 A 10127/22.OVG) nicht zu, da es keine Fehler im Urteil des VG Mainz finden konnte. Konkret begründete das OVG seinen Beschluss u.a. mit folgenden Argumenten:

Nicht jeder Fotograf ist Handwerker

Zwar habe der Gesetzgeber Fotografen im Verzeichnis der Gewerbe für zulassungsfreies Handwerk erwähnt. Dies führe aber nicht zu der von der HWK vertretenen pauschalen Sichtweise, dass der Gesetzgeber damit die Tätigkeit eines Fotografen grundsätzlich als Handwerk ansehe.

Denn es verbiete sich ein zwingender und ausnahmsloser Rückschluss vom Berufsbild des Fotografen auf das Vorliegen einer handwerklichen Tätigkeit.

Vielmehr müsse – und das habe das VG Mainz getan, im Rahmen einer Gesamtwürdigung der zugrundeliegenden Umstände des Einzelfalls geprüft werden, ob eine Gestaltungshöhe zu erkennen sei, die sich vom rein Handwerklichen abhebe.

Auf den Einsatz von Geräten kommt es nicht an

Der Einsatz von Maschinen, d.h. hier also Fotoapparaten, den die beklagte Handwerkskammer als Vergleich zwischen handwerklicher und industrieller Tätigkeit heranziehe, helfe ebenfalls nicht weiter.

Denn es ginge nicht um die Abgrenzung zwischen handwerklicher und industrieller Tätigkeit, sondern um die zwischen handwerklicher und künstlerischer Tätigkeit.

Auftrag und Werkvertrag schränken Fotograf nicht unbedingt ein

Schließlich meinte die HWK, dass ein Foto nicht als Kunstwerk bezeichnet werden könne, wenn der Fotograf sich bei seiner Herstellung an Auftrag, Weisungen, Zeit- und Budgetvorgaben seiner Kunden orientieren müsse und außerdem noch die Absicht hege, damit einen Gewinn zu machen.

Die Kläger seien als Auftragsfotografen somit im Allgemeinen in ihrer freien schöpferischen Gestaltung nicht frei und deshalb handwerklich tätig.

Aber auch dieser Argumentation folgte das OVG nicht. Denn die Kläger hätten den Entstehungsprozess der bei ihnen beauftragten Fotos und ihren erheblichen eigenschöpferischen Anteil daran ausführlich dargelegt. Dabei komme es nicht darauf an, ob den Fotos ein Auftrag zu Grunde liege und wie sie die Kunden anschließend verwendeten.

Entscheidend sei, dass die Fotos nach ihrem Gesamtbild eigenschöpferisch seien und eine bestimmte künstlerische Gestaltungshöhe erreichten. Und diese habe das VG Mainz in den Fotos der Kläger erkannt.

Meisterprüfungs-VO kein geeignetes Kriterium

Auch mit ihrem Hinweis auf die Fotografenmeisterverordnung (FotografMstrV) scheiterte die HWK. Sie argumentierte, dass danach auch ein handwerklicher Fotograf seine Kunden beraten und die künstlerische Gestaltung zur Erreichung der Kundenwünsche übernehmen müsse.

Dem entgegnete das OVG, dass die ursprüngliche Ausbildung eines Fotografen bereits kein geeignetes Kriterium für die Einordnung seiner konkret ausgeübten Tätigkeit sei.

Schließlich beinhalte die fotografische Handwerksausbildung im Schwerpunkt technische, mithin klassisch handwerkliche Aspekte. Auch wenn die Ausbildung künstlerische Elemente aufweise, treffe die Verordnung noch keine Aussage über die notwendige Abgrenzungskriterien der schöpferischen Eigenleistung und die Frage der Gestaltungshöhe.

Außerdem habe das VG Mainz den Tätigkeitsschwerpunkt der Kläger nicht in der korrekten Ausführung der Technik, sondern im Bestehen einer gestalterischen Freiheit gesehen.

Nachdem das OVG die Berufung nicht zugelassen hat, ist das Urteil des VG Mainz inzwischen rechtskräftig.

4. Fazit: Differenzierte Prüfung der Fotografentätigkeit im Einzelfall

Wer eine freiberufliche – d.h. künstlerische und/oder bildjournalistische Fotografie-Tätigkeit aufnimmt oder bereits ausübt, braucht sich weder bei der Handwerkskammer zu melden noch in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke eintragen zu lassen.

Auch wenn die HWK sich meldet und behauptet, es läge eine handwerkliche Tätigkeit vor, sollte man sich nicht beirren lassen, die Behauptung hinterfragen und immer im Einzelfall prüfen.

Wichtig ist dabei, die entsprechenden Widerspruchs- sowie Klagefristen einzuhalten und sich rechtzeitig gegen eine drohende Pflichtmitgliedschaft zu wehren.

Ihre BFF-Justiziarin
Dorothe Lanc

www.dorothe-lanc.de

Berufsverband
Freie Fotografen und
Filmgestalter e.V.

WER IST DER BFF?

Der BFF – Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. – steht für höchste Qualität in den Bereichen Fotografie, Film und Bewegtbild.

Dafür bürgen die namhaften Gründungs- und Ehrenmitglieder – darunter international renommierte Legenden wie Elliott Erwitt, Thomas Hoepker, Sarah Moon oder Oliviero Toscani.

Derzeit bestimmen 500 konzeptionell starke Fotografen aus den Bereichen Werbung und Editorial sowie innovative Filmschaffende und Hochschullehrer die Ausrichtung des Verbandes.

Auf Grundlage eines hohen ästhetischen Anspruchs vertritt er seit über 50 Jahren die Interessen seiner Mitglieder. Dabei stehen die Möglichkeiten klassischer Techniken und visionäres Arbeiten beim BFF von Beginn an in einer engen Verbindung. Der Augenmerk liegt heute nicht mehr nur auf der Fotografie. Ebenso kümmert er sich um die vielfältigen Chancen der neuen Bildmedien.

Die Mitglieder sind konzeptionell denkende Persönlichkeiten, die Trends und Stile des zeitgenössischen Bildschaffens aufgreifen und sie aktiv entwickeln und gestalten.

Die Arbeiten der BFF-Mitglieder prägen das visuelle Erscheinungsbild der aufregendsten Commercials, der namhaftesten Magazine und der erfolgreichen Web-Kampagnen.

Mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit, Mappenschauen und Symposien will der Verband die Diskussionen um die Zukunft der Fotografie und des Bewegtbildes engagiert voranbringen. Aktiv kümmert er sich um die Wahrung der Wirtschafts- und Arbeitsbedingungen seiner Mitglieder und berät diese in allen Fragen rund um Urheber-, Steuer- und Künstlersozialversicherungsrecht. Auf politischer Ebene setzt sich der BFF in unterschiedlichen Gremien für die Wahrung und Verbesserung der beruflichen Situation seiner Mitglieder ein.

Dem hohen Qualitätsanspruch wird der Verband mit medienwirksamen Ausstellungen, Veranstaltungsreihen, den BFF-Publikationen sowie renommierten Wettbewerben gerecht.

Der BFF ist der Berufsverband für alle Bildschaffenden, die ein Höchstmaß an Professionalität von sich und anderen erwarten, ein außergewöhnlich konzeptionelles Niveau haben und ein Netzwerk zum Austausch auf Augenhöhe suchen.

BFF – Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V.

Senefelderstr. 19
73760 Ostfildern

Tel.: 0711 / 473422
info@bff.de
www.bff.de

Mitgliederversammlung des BVPA wählte am 18. August 2022 einen neuen Vorstand.

Es war eine bewegende Mitgliederversammlung mit zwei Ver-abschiedungen und der Wahl des neuen fünfköpfigen Vorstands.

Doch der Reihe nach: Im Anschluss an eine Schweigeminute für den im April 2022 verstorbenen Stefan Ploghaus stellte Torsten Hoch die Leistungsbilanz des scheidenden Vorstands vor.

Neben dem Großprojekt Plattformlizen-zierung, die eine neue Erlösquelle für Bildagenturen in Aussicht stellt, ging er unter anderem auf die erwirkte Klarstellung des Bundesfinanzministeri-ums zur Umsatzsteuer auf Abmahnungen ein sowie auf den erstrittenen Vorrang in-dividueller Vereinbarungen im Bereich der Schulbuchlizenzierung. Außerdem wurden aktuelle Verbändekooperationen besprochen.

Andreas Genz

Marialuisa Plassmann

Heide-Marie von Widekind

Luzia Strohmayer-Nacif

Vicente Poveda

Mathias Jahn gab den Umzug der Geschäftsstelle zum 1. September in die Schaperstr. 18, 10719 Berlin-Wilmersdorf bekannt.

Danach wurde Torsten Hochnach sieben Jahren seines Engage-ments als Vorstandsvorsitzender durch seine Vorstandskollegin Marialuisa Plassmann und weitere Mitglieder gewürdigt und verabschiedet.

In den anschließenden Wahlen wurde Andreas Genz einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Auch die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand erhielten ein einstimmiges Votum. Für die Amtszeit von zwei Jahren werden ab sofort fünf Vorstandsmitglieder die Geschicke des BVPA leiten:

- Andreas Genz (dpa Picture-Alliance) (Vorstandsvorsitzender)
- Marialuisa Plassmann (KNA-Bild)
- Heide-Marie von Wide-kind (mauritius images)
- Luzia Strohmayer-Nacif (APA-PictureDesk)
- Vicente Poveda (ddp media).

Zum Abschluss wurde es noch einmal emotional, denn Marion Gorcke, „gute Seele“ der Geschäftsstelle, verabschiedete sich nach 36 Dienstjahren für den BVPA in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Vorstand, die Mitglieder und das Team der Geschäftsstelle bedankten sich bei ihr für ihre großartige Arbeit. Bei einem Abendessen zur Verabschie-dung ließ man die zurückliegenden Jahre im BVPA noch einmal Revue passieren.

PICTAnight Berlin Markenrecht trifft Fotorecht: Marken und Designs in Bildern

Der BVPA ist zurück mit seinem Informations- und Networking-Event PICTAnight – und zwar live und in Farbe am 29. September 2022 im Restaurant Charlottchen in Berlin! Thema des Abends ist der Umgang mit dem Markenrecht in der Bildvermarktung und Bildveröffentlichung.

Von der professionellen Bilderstellung bis zur Bildveröffentlichung ist es rechtlich gesehen mitunter ein steiniger Weg, insbesondere wenn Drittrechte wie Markenrechte durch ihre Abbildung berührt sind und geklärt werden müssen.

Markenrechtlich geschützt sein können sowohl Wort-Bild-Marken und Logos, aber auch Farben und bestimmte Designs wie Formen oder Symbole. Wer ungefragt fremde Produktfotos nutzt, um die eigene Website herzurichten, sollte einen guten Rechtsbeistand haben.

In der PICTAnight, die nun endlich wieder als Branchentreff für abendliches Networking vor Ort zurück ist, widmet sich der BVPA markenrechtlichen Fallstricken bei der professionellen Bildvermarktung und -veröffentlichung und greift unter anderem folgende Fragen auf:

- Welche Schutzrechte an abgebildeten Gegenständen gibt es?
- Wann erreicht ein Design die Schöpfungshöhe?
- Logo im Bild: Gibt es einen Unterschied, ob ein Foto redaktionell oder werblich genutzt wird?
- Was ist die richtige Reaktion auf eine Abmahnung wegen Markenrechtsverletzung?

Referentin ist Rechtsanwältin Marthe Schaper von der Kanzlei NORDEMANN. Marthe Schaper berät im Marken-, Design-, Namens- und Wettbewerbsrecht und vertritt nationale und internationale Mandanten gerichtlich wie außergerichtlich einschließlich der Vertretung vor dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) sowie dem Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum (EUIPO).

Darüber hinaus berät sie im Bereich des Urheber- und Leistungsschutzrechts. Aufgrund mehrjähriger, justitiarischer Tätigkeit bei Produktionsfirmen und im internationalen Lizenzhandel ist sie mit der Mandantenperspektive aus eigener Erfahrung vertraut.

Für weiterführende Fragen steht die Referentin beim anschließenden Get-together gern zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgen ein Fingerfood-Buffet und Drinks, denn der Abend dient nach bewährter Tradition nicht nur dem Informationsaustausch, sondern auch dem Networking.
Der Eintritt zur PICTAnight beträgt für Mitglieder des BVPA 45,00 Euro, für Nicht-Mitglieder 59,00 Euro zzgl. MwSt. und beinhaltet den Vortrag sowie ein Fingerfood-Buffet und ein Begrüßungsgetränk.

Anmeldung unter info@bvpa.org. Die Plätze sind begrenzt!

Kurz zusammengefasst

Was? PICTAnight zu Marken und Designs in Bildern

Wann? 29. September 2022, 19 bis ca. 21 Uhr

Wo? Restaurant Charlottchen, Droysenstraße 1, 10629 Berlin

Kontakt BVPA

Mathias Jahn | Geschäftsstellenleitung BVPA
Chausseestr. 22 | D-10115 Berlin
jahn@bvpa.org | www.bvpa.org

Urteil zum Streit über das an der Außen angebrachte Sa die "Wittenb

Bundesgerichtshof
Nr. 094/2022 vom 14.06.2022
Bundesgerichtshof zur Wittenberger Sau
Urteil vom 14. Juni 2022 - VI ZR 172/20

Der unter anderem für das allgemeine Persönlichkeitsrecht zuständige VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat entschieden, dass das an der Außenfassade der Wittenberger Stadtkirche angebrachte Sandsteinrelief - die "Wittenberger Sau" - nicht entfernt werden muss.

Sachverhalt:

Die beklagte Kirchengemeinde ist Eigentümerin der Wittenberger Stadtkirche, an deren Außenfassade sich seit etwa dem Jahr 1290 ein Sandsteinrelief befindet.
Es zeigt eine Sau, an deren Zitzen zwei Menschen saugen, die durch ihre Spitzhüte als Juden identifiziert werden. Ein ebenfalls durch seinen Hut als Jude zu identifizierender Mensch hebt den Schwanz der Sau und blickt ihr in den After.
Im Jahr 1570 wurde in Anlehnung an zwei von Martin Luther 1543 veröffentlichte antijudaistische Schriften über der Sau die Inschrift "Rabini Schem Ha Mphoras" angebracht. Im Jahr 1983 entschied der Gemeindekirchenrat im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche, das Relief an seinem Ort zu belassen und ebenfalls zu sanieren.

Am 11. November 1988 wurde unter dem Relief eine in Bronze gegossene quadratische Bodenreliefplatte mit einer Inschrift eingeweiht. Der Text der Inschrift lautet: "Gottes eigentlicher Name, der geschmähte Schem Ha Mphoras, den die Juden vor den Christen fast unsagbar heilig hielten, starb in 6 Millionen Juden unter einem Kreuzeszeichen".
In Hebräischer Schrift ist darüber hinaus der Beginn von Psalm 130 wiedergegeben, der – übersetzt - lautet: "Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir". Auf einem in unmittelbarer Nähe angebrachten Schrägaufsteller heißt es unter der Überschrift "Mahnmal an der Stadtkirche Wittenberg":

"An der Südostecke der Stadtkirche Wittenberg befindet sich seit etwa 1290 ein Hohn- und Spottbild auf die jüdische Religion. Schmähplastiken dieser Art, die Juden in Verbindung mit Schweinen zeigen - Tiere, die im Judentum als unrein gelten - waren besonders im Mittelalter verbreitet. Es existieren noch etwa fünfzig derartige Bildwerke.

Judenverfolgungen fanden in Sachsen Anfang des 14. Jahrhunderts und 1440 statt, 1536 wurde Juden der Aufenthalt in Sachsen grundsätzlich verboten.

Martin Luther veröffentlichte 1543 die antijudaistischen Schriften "Von den Juden und ihren Lügen" und "Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi", auf die sich die Inschrift der Schmähplastik bezieht. Sie wurde 1570 angebracht wie der lateinische Text an der Traufe, der die von Martin Luther angestoßene Reformation mit der Tempelreinigung Jesu (Matthäus 21) gleichsetzt und gegen "Papisten" polemisiert.

Das Mahnmal unterhalb der Schmähplastik wurde im November 1988 enthüllt, fünfzig Jahre nach dem Beginn der Judenpogrome im nationalsozialistisch beherrschten Deutschland.

Die in Bronze gegossene Bodenplatte zeigt vier gegeneinander verkippte Trittplatten, die aussehen, als seien sie in morastigem Untergrund verlegt. Die Fugen ergeben ein Kreuzeszeichen. Der umlaufende Text verbindet die Inschrift der Schmähplastik mit dem Holocaust: "Gottes eigentlicher Name / der geschmähte Schem Ha Mphoras / den die Juden vor den Christen / fast unsagbar heilig hielten / starb in sechs Millionen Juden / unter einem Kreuzeszeichen."

nfassade der Wittenberger Stadtkirche andsteinrelief - berger Sau".

Dazu steht in hebräischer Schrift der Beginn von Psalm 130: "Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir". Die Bronzeplatte entwarf der Bildhauer Wieland Schmiedel. Die Umschrift verfasste der Schriftsteller Jürgen Rennert."

Der Kläger ist Jude und Mitglied einer jüdischen Gemeinde in Deutschland. Mit seiner Klage verlangt er von der Beklagten in erster Linie die Entfernung des Sandsteinreliefs; für den Fall, dass der Beklagten dies aus Denkmalschutzgründen nicht möglich sein sollte, begehrt er hilfsweise die Feststellung, dass das Relief den objektiven und subjektiven Tatbestand der Beleidigung gemäß § 185 StGB erfülle.

Bisheriger Prozessverlauf:

Das Landgericht hat die Klage abgewiesen. Das Oberlandesgericht hat die Berufung des Klägers zurückgewiesen. Mit der vom Oberlandesgericht zugelassenen Revision verfolgt der Kläger seine Klageanträge weiter.

Entscheidung des Bundesgerichtshofs:

Die Revision hatte keinen Erfolg. Der Kläger kann von der Beklagten nicht die Entfernung des beanstandeten Sandsteinreliefs verlangen. Es fehlt an der für einen derartigen Anspruch erforderlichen gegenwärtigen Rechtsverletzung.

Zwar wies das Relief jedenfalls bis zur Verlegung der in Bronze gegossenen Bodenreliefplatte am 11. November 1988 einen das jüdische Volk und seine Religion massiv diffamierenden Aussagegehalt auf und brachte Judenfeindlichkeit und Hass zum Ausdruck. Es diente zur Zeit seiner Entstehung und auch noch im 16. Jahrhundert, als es durch die Inschrift "Rabini Schem Ha Mphoras" ergänzt wurde, dazu, Juden verächtlich zu machen, zu verhöhnen und auszugrenzen. Das Schwein gilt im Judentum bekanntlich als unrein; in der christlichen Kunst des Mittelalters verkörpert es den Teufel.

Den diffamierenden Aussagegehalt hatte das Relief jedenfalls auch noch bis zur Verlegung der Bronzeplatte. Der Kläger ist auch aktivlegitimiert; er ist berechtigt, den Aussagegehalt des Reliefs gerichtlich zu beanstanden.

Isoliert betrachtet verhöhnt und verunglimpft das Relief das Judentum als Ganzes. Durch eine solche Darstellung wird unmittelbar auch der Geltungs- und Achtungsanspruch eines jeden in Deutschland lebenden Juden angegriffen. Denn diese Personengruppe ist durch den nationalsozialistischen Völkermord zu einer Einheit verbunden, die sie aus der Allgemeinheit hervortreten lässt.

Die in dem beanstandeten Relief jedenfalls bis zur Verlegung der Bronzeplatte zum Ausdruck kommende diffamierende Aussage ist der Beklagten zuzurechnen. Dabei konnte offenbleiben, ob dies allein deshalb der Fall ist, weil die Beklagte das Relief nicht von der Fassade ihres Kirchengebäudes entfernt hat. Denn die Beklagte hat sich durch ihren Gemeindekirchenrat im Jahr 1983 entschieden, das Relief im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche an seinem Ort zu belassen und zu sanieren.

Die Beklagte hat den jedenfalls bis zum 11. November 1988 bestehenden rechtsverletzenden Zustand aber dadurch beseitigt, dass sie unter dem Relief eine nach den örtlichen Verhältnissen nicht zu übersehende, in Bronze gegossene Bodenplatte mit der oben dargestellten Inschrift enthüllt und in unmittelbarer Nähe dazu einen Schrägaufsteller mit der Überschrift "Mahnmal an der Stadtkirche Wittenberg" angebracht hat, der den historischen Hintergrund des Reliefs und die Bronzeplatte näher erläutert.

Aus der maßgeblichen Sicht eines unvoreingenommenen und verständigen Betrachters hat sie das bis dahin als Schmähung von Juden zu qualifizierende Sandsteinrelief -

das "Schandmal" - in ein Mahnmal zum Zwecke des Gedenkens und der Erinnerung an die jahrhundertelange Diskriminierung und Verfolgung von Juden bis hin zur Shoah umgewandelt und sich von der diffamierenden und judenfeindlichen Aussage - wie sie im Relief bei isolierter Betrachtung zum Ausdruck kommt - distanziert.

Anders als der Kläger meint, kann der von dem Sandsteinrelief ausgehende rechtsverletzende Zustand nicht allein durch Entfernung des Reliefs beseitigt werden. Auch wenn das Relief von Anfang an und immer nur der Diffamierung und Verunglimpfung von Juden diente und kaum eine bildliche Darstellung denkbar ist, die in höherem Maße im Widerspruch zur Rechtsordnung steht, gebietet die Rechtsordnung nicht seine Beseitigung. Vielmehr bestand mehr als diese eine Möglichkeit, die von ihm ausgehende rechtswidrige Beeinträchtigung für die Zukunft abzustellen.

Die Umwandlung des "Schandmals" in ein Mahnmal und in ein Zeugnis für die Jahrhunderte währende judenfeindliche Geisteshaltung der christlichen Kirche ist eine der Möglichkeiten, den rechtsverletzenden Aussagegehalt zu beseitigen.

Aber auch wenn man annähme, die Beklagte habe sich durch die Enthüllung der in Bronze gegossenen Bodenplatte und die Aufstellung des Schrägaufstellers noch nicht hinreichend von der im Relief bei isolierter Betrachtung zum Ausdruck kommenden Aussage distanziert, könnte der Kläger nicht die - allein begehrte - Entfernung des beanstandeten Sandsteinreliefs verlangen. Bestehen, wie im Streitfall, mehrere Möglichkeiten, eine rechtswidrige Beeinträchtigung für die Zukunft abzustellen, muss es dem Schuldner überlassen bleiben, wie er den Störungszustand beseitigt.

Vorinstanzen:

LG Dessau-Roßlau - 2 O 230/18 – Urteil vom 24. Mai 2019
OLG Naumburg - 9 U 54/19 – Urteil vom 4. Februar 2020

Pressestelle des Bundesgerichtshofs
76125 Karlsruhe
Telefon (0721) 159-5013
Telefax (0721) 159-5501

Erbgroßherzogliches Palais mit Brunnen | Foto von Joe Mi

letzki

Urheberrechtliche Zuläss "Cheat-S

Bundesgerichtshof

Nr. 097/2022 vom 29.06.2022
Urheberrechtliche Zulässigkeit einer sogenannten "Cheat-Software"

Verhandlungstermin am 27. Oktober 2022 um 9.00 Uhr in Sachen I ZR 157/21

Der unter anderem für das Urheberrecht zuständige I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat über Ansprüche auf Unterlassung, Auskunft und Schadensersatz wegen des Vertriebs von Software zu entscheiden, die dem Nutzer das Manipulieren des auf einer Spielkonsole ablaufenden Programms ermöglicht.

Sachverhalt:

Die Klägerin vertreibt als exklusive Lizenznehmerin in ganz Europa Spielkonsolen und Computerspiele hierfür. Bei den Beklagten zu 1 und 2 handelt es sich um Unternehmen einer Unternehmensgruppe, die Software entwickelt, produziert und vertreibt, insbesondere Ergänzungsprodukte zu den Spielkonsolen der Klägerin.

Der Beklagte zu 3 ist Director der Beklagten zu 1 und 2. Mit der Software der Beklagten konnten Nutzer von Spielkonsolen der Klägerin bestimmte Beschrän-kungen in Computerspielen der Klägerin umgehen, zum Beispiel die zeitliche Beschränkung der Verwendung eines "Turbos" oder die Freischaltung von weiteren Fahrern in einem Rennspiel. Dies bewirkten die Softwareprodukte der Beklagten, indem sie Daten verändern, die die Spiele der Klägerin im Arbeitsspeicher der Spielkonsole ablegen.

Die Klägerin rügt, dass dies eine unzulässige Umarbeitung ihrer Computerspiele im Sinne von § 69c Nr. 2 UrhG darstelle.

Bisheriger Prozessverlauf:

Das Landgericht hat der Klage überwiegend stattgegeben. Indem die Nutzer mittels der Software der Beklagten durch externe Befehle in den Programmablauf der Computerspiele der Klägerin eingriffen und diesen veränderten, werde das Computerprogramm der Klägerin umgearbeitet. Es mache weder aus Benutzer- noch aus Urhebersicht einen Unterschied, ob eine Veränderung des Programmablaufs durch die Veränderung der Spielsoftware oder aber durch Veränderung von Daten im Arbeitsspeicher erreicht werde.

Die Umarbeitung sei nicht durch die Ausnahmevorschriften in §§ 69d, 69e UrhG gerechtfertigt. Die Beklagte zu 1, die in den Vertrieb der Softwareprodukte der Beklagten nach Deutschland nicht unmittelbar eingebunden sei, hafte allerdings nur auf Unterlassung der Unterstützung der Beklagten zu 2 und 3.

Auf die Berufung der Beklagten hat das Oberlandesgericht das landgerichtliche Urteil aufgehoben und die Klage abgewiesen. Die Berufung der Klägerin hat das Oberlandesgericht zurückgewiesen.

Das Oberlandesgericht hat angenommen, es fehle an einer Umarbeitung eines Computerprogramms im Sinne von § 69c Nr. 2 UrhG. Die Software der Beklagten greife lediglich in den Ablauf der Computerspiele der Klägerin ein, indem die im Arbeitsspeicher der Spielkonsole abgelegten Daten verändere, nicht aber die Computerbefehle selbst. Der programmgemäße Ablauf eines Computerprogramms gehöre aber nicht zum Schutzgegenstand von § 69a UrhG.

Mit der vom Oberlandesgericht zugelassenen Revision verfolgt die Klägerin ihr Klagebegehren weiter.

Die maßgeblichen Vorschriften lauten auszugsweise:

§ 69a Abs. 1 und 2 UrhG

igkeit einer sogenannten
oftware"

(1) Computerprogramme im Sinne dieses Gesetzes sind Programme in jeder Gestalt, einschließlich des Entwurfsmaterials.

(2) Der gewährte Schutz gilt für alle Ausdrucksformen eines Computerprogramms. Ideen und Grundsätze, die einem Element eines Computerprogramms zugrunde liegen, einschließlich der den Schnittstellen zugrundeliegenden Ideen und Grundsätze, sind nicht geschützt. […]

§ 69c Nr. 1 und 2 UrhG

Der Rechtsinhaber hat das ausschließliche Recht, folgende Handlungen vorzunehmen oder zu gestatten:

1.die dauerhafte oder vorübergehende Vervielfältigung, ganz oder teilweise, eines Computerprogramms mit jedem Mittel und in jeder Form. Soweit das Laden, Anzeigen, Ablaufen, Übertragen oder Speichern des Computerprogramms eine Vervielfältigung erfordert, bedürfen diese Handlungen der Zustimmung des Rechtsinhabers;

2.die Übersetzung, die Bearbeitung, das Arrangement und andere Umarbeitungen eines Computerprogramms sowie die Vervielfältigung der erzielten Ergebnisse. Die Rechte derjenigen, die das Programm bearbeiten, bleiben unberührt; […]

§ 69d Abs. 1 UrhG

(1) Die Zustimmung des Rechtsinhabers ist nicht erforderlich, wenn die Vervielfältigung des Codes oder die Übersetzung der Codeform im Sinne des § 69c Nr. 1 und 2 unerlässlich ist, um die erforderlichen Informationen zur Herstellung der Interoperabilität eines unabhängig geschaffenen Computerprogramms mit anderen Programmen zu erhalten, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind: […]

§ 69e Abs. 1 und 3 UrhG

(1) Soweit keine besonderen vertraglichen Bestimmungen vorliegen, bedürfen die in § 69c Nr. 1 und 2 genannten Handlungen nicht der Zustimmung des Rechtsinhabers, wenn sie für eine bestimmungsgemäße Benutzung des Computerprogramms einschließlich der Fehlerberichtigung durch jeden zur Verwendung eines Vervielfältigungsstücks des Programms Berechtigten notwendig sind.

(3) Der zur Verwendung eines Vervielfältigungsstücks eines Programms Berechtigte kann ohne Zustimmung des Rechtsinhabers das Funktionieren dieses Programms beobachten, untersuchen oder testen, um die einem Programmelement zugrundeliegenden Ideen und Grundsätze zu ermitteln, wenn dies durch Handlungen zum Laden, Anzeigen, Ablaufen, Übertragen oder Speichern des Programms geschieht, zu denen er berechtigt ist.

Vorinstanzen:

LG Hamburg, Urteil vom 24. Januar 2012 - 310 O 199/10

OLG Hamburg, Urteil vom 7. Oktober 2021 - 5 U 23/12

Karlsruhe, den 29. Juni 2022

Pressestelle des Bundesgerichtshofs

76125 Karlsruhe
Telefon (0721) 159-5013
Telefax (0721) 159-5501

Befugnis von W
zur Verfolgung von Verstößen

Bundesgerichtshof

Nr. 102/2022 vom 01.07.2022
Befugnis von Wettbewerbern zur Verfolgung von Verstößen gegen das Datenschutzrecht
Verhandlungstermin am 29. September 2022 um 11.00 Uhr in Sachen I ZR 222/19 und I ZR 223/19

Der für das Wettbewerbsrecht zuständige I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat darüber zu entscheiden, ob ein Verstoß eines Apothekers gegen datenschutzrechtliche Verpflichtungen wettbewerbsrechtliche Unterlassungsansprüche begründet und dies von einem anderen Apotheker mit einer Klage vor den Zivilgerichten verfolgt werden kann.

Sachverhalt und bisheriger Prozessverlauf im Verfahren I ZR 222/19

Die Parteien sind Apotheker. Der Beklagte vertreibt seine Produkte über die Plattform des Anbieters Amazon. Der Kläger rügt, der Vertrieb apothekenpflichtiger Arzneimittel über die Plattform verstoße einerseits gegen Vorschriften des Arzneimittelgesetzes (AMG), des Heilmittelwerbegesetzes (HWG), der Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) und der Berufsordnung für Apotheker sowie andererseits gegen datenschutzrechtliche Regelungen. Das Landgericht hat die Klage abgewiesen. Verstöße gegen Vorschriften des Arzneimittelgesetzes, des Heilmittelwerbegesetzes, der Apothekenbetriebsord-nung und der Berufsordnung für Apotheker lägen nicht vor. Im Hinblick auf Verstöße gegen datenschutzrechtliche Regelungen der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung - DSGVO) sei der Kläger nicht klagebefugt. Die Datenschutzgrundverordnung enthalte ein abschließendes Sanktionssystem, das den Wettbewerber nicht einschließe. Das Oberlandesgericht hat auf die Berufung des Klägers das Urteil des Landgerichts abgeändert und der Klage teilweise stattgegeben. Es hat angenommen, die Regelungen der Datenschutzgrundverordnung seien in der konkreten Fallkonstellation als Marktverhaltensregelungen im Sinne von § 3a UWG anzusehen.
Der Beklagte verarbeite im Rahmen der Bestellungen Gesundheits-daten seiner Kunden im Sinne von Art. 9 Abs. 1 DSGVO. Hierfür fehle die im Streitfall erforderliche Einwilligung. Ein Verstoß gegen die weiteren vom Kläger angeführten Vorschriften scheide jedoch aus. Das Oberlandesgericht hat die Revision zugelassen. Beide Parteien haben Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Oberlandesgerichts eingelegt.

Sachverhalt und bisheriger Prozessverlauf im Verfahren I ZR 223/19

Die Parteien sind Apotheker. Der Beklagte vertreibt seine Produkte über die Plattform des Anbieters Amazon. Der Kläger rügt, dass der Beklagte für die Erhebung und Verarbeitung personenbezogenen Daten im Rahmen des Bestellprozesses keine Einwilligung eingeholt hat. Der Beklagte ist der Auffassung, der Kläger sei nicht klagebefugt. Es liege auch keine Verarbeitung von Gesundheitsdaten vor. Zudem sei die Datenverarbeitung rechtmäßig. Das Landgericht hat der Klage stattgegeben. Es hat das Datenschutzrecht als Marktverhaltensregelung im Sinne von § 3a UWG angesehen, weil es auch dem Schutz der Interessen der Mitbewerber diene.
Die Veräußerung apothekenpflichtiger Produkte über die Plattform Amazon Marketplace verletze datenschutzrechtliche und berufsrechtliche Vorschriften. Das Oberlandesgericht hat die Berufung des Beklagten zurückgewiesen. Es hat angenommen, die Regelungen der Datenschutzgrundverordnung seien in der konkreten Fallkonstellation als Marktverhaltensregelungen im Sinne von § 3a UWG anzusehen. Der Beklagte verarbeite im Rahmen der Bestellungen Gesundheitsdaten seiner Kunden im Sinne von Art. 9 Abs. 1 DSGVO. Hierfür fehle die im Streitfall erfor-derliche Einwilligung. Der Beklagte hat die vom Berufungsgericht zugelassene Revision eingelegt.

Weiterer Prozessverlauf in beiden Verfahren

Der Senat hat beide Verfahren mit Beschluss vom 8. September 2020 bis zur Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Union über sein Vorabentscheidungsersuchen vom 28. Mai 2020 (I ZR 186/17, GRUR 2020, 896 = WRP 2020, 1182 - App-Zentrum - siehe zu diesem Verfahren die Terminkündigung für den 29. September 2022 Pressemitteilung 63/22 https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/2022063.html?nn=10690868) ausgesetzt.
Mit diesem Ersuchen hatte der BGH dem EuGH die Frage vorgelegt, ob die in Kapitel VIII und insbesondere in Art. 80 Abs. 1 und 2 sowie

Wettbewerbern gegen das Datenschutzrecht

Art. 84 Abs. 1 DSGVO getroffenen Bestimmungen nationalen Regelungen entgegenstehen, die einerseits Mitbewerbern und andererseits nach dem nationalen Recht berechtigten Verbänden, Einrichtungen und Kammern die Befugnis einräumen, wegen Verstößen gegen die Datenschutzgrundverordnung unabhängig von der Verletzung konkreter Rechte einzelner betroffener Personen und ohne Auftrag einer betroffenen Person gegen den Verletzer im Wege einer Klage vor den Zivilgerichten vorzugehen.
Der Gerichtshof der Europäischen Union hat mit Urteil vom 28. April 2020 (C-319/20 - Meta Platforms Ireland) unter Hinweis darauf, dass das Ausgangsverfahren nicht die Frage der Klagebefugnis eines Mitbewerbers aufwerfe, nur den Teil der ihm vom Bundesgerichtshof vorgelegten Frage beantwortet, der sich auf die Klagebefugnis der nach dem nationalen Recht berechtigten Verbände, Einrichtungen und Kammern im Sinne von Art. 80 Abs. 2 DSGVO bezieht.

Er hat entschieden, diese Bestimmung sei dahin auszulegen, dass sie einer nationalen Regelung, nach der ein Verband zur Wahrung von Verbraucherinteressen gegen den mutmaßlichen Verletzer des Schutzes personenbezogener Daten ohne entsprechenden Auftrag und unabhängig von der Verletzung konkreter Rechte betroffener Personen Klage mit der Begründung erheben kann, dass gegen das Verbot der Vornahme unlauterer Geschäftspraktiken, ein Verbraucherschutzgesetz oder das Verbot der Verwendung unwirksamer Allgemeiner Geschäftsbedingungen verstoßen worden sei, nicht entgegensteht, sofern die betreffende Datenverarbeitung die Rechte identifizierter oder identifizierbarer natürlicher Personen aus dieser Verordnung beeinträchtigen kann.
Der Bundesgerichtshof wird nun beide Verfahren fortsetzen.

Vorinstanzen im Verfahren I ZR 222/19:

LG Magdeburg, Urteil vom 18. Januar 2019 - 36 O 48/18
OLG Naumburg - Urteil vom 7. November 2019 - 9 U 6/19

Vorinstanzen im Verfahren I ZR 223/19:

LG Dessau-Roßlau - Urteil vom 27. März 2018 - 3 O 29/17
OLG Naumburg - Urteil vom 7. November 2019 - 9 U 39/18

Die maßgeblichen Vorschriften lauten:

§ 3 Abs. 1 UWG
Unlautere geschäftliche Handlungen sind unzulässig.
§ 3a UWG
Unlauter handelt, wer einer gesetzlichen Vorschrift zuwiderhandelt, die auch dazu bestimmt ist, im Interesse der Marktteilnehmer das Marktverhalten zu regeln, und der Verstoß geeignet ist, die Interessen von Verbrauchern, sonstigen Markt-teilnehmern oder Mitbewerbern spürbar zu beeinträchtigen.

§ 8 Abs. 1 Satz 1 UWG
Wer eine nach § 3 oder § 7 unzulässige geschäftliche Handlung vornimmt, kann auf Beseitigung und bei Wiederholungsgefahr auf Unterlassung in Anspruch genommen werden.

§ 8 Abs. 3 Nr. 1 UWG
(3) Die Ansprüche aus Absatz 1 stehen zu:
1. jedem Mitbewerber, der Waren oder Dienstleistungen in nicht unerheblichem Maße und nicht nur gelegentlich vertreibt oder nachfragt, […]

Art. 9 DSGVO
(1) Die Verarbeitung personenbezogener Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person ist untersagt.

(2) Absatz 1 gilt nicht in folgenden Fällen:
a) Die betroffene Person hat in die Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten für einen oder mehrere festgelegte Zwecke ausdrücklich eingewilligt, […]

Karlsruhe, den 1. Juli 2022

Pflicht von Inte
über Herstellergara

Bundesgerichtshof

Nr. 106/2022 vom 08.07.2022
Pflicht von Internethändlern, über Herstellergarantien zu informieren
Verhandlungstermin am 29. September 2022 um 9.00 Uhr in Sachen I ZR 241/19

Der unter anderem für das Wettbewerbsrecht zuständige I. Zivilsenat des Bun-desgerichtshofs hat über die Frage zu entscheiden, inwieweit Internethändler Verbraucher über Herstellergarantien für die angebotenen Produkte informieren müssen.

Sachverhalt:

Die Parteien vertreiben Taschenmesser im Wege des Internethandels. Die Beklagte bot auf der Internetplattform Amazon ein Schweizer Offiziersmesser an. Die Angebotsseite enthielt unter der Zwischenüberschrift "Weitere technische Informationen" einen Link mit der Bezeichnung "Betriebsanleitung". Nach dem Anklicken dieses Links öffnete sich ein Produktinformationsblatt, das folgenden Hinweis auf eine Garantie des Herstellers enthielt: "Die Garantie erstreckt sich zeitlich unbeschränkt auf jeden Material- und Fabrikationsfehler (für Elektronik zwei Jahre). Schäden, die durch normalen Verschleiß oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen, sind durch die Garantie nicht gedeckt." Weitere Informationen zu der Garantie enthielt das Produktinformationsblatt nicht.
Die Klägerin hält die Informationen der Beklagten zu der Herstellergarantie für unzureichend. Sie hat beantragt, der Beklagten zu verbieten, den Absatz von Taschenmessern an Verbraucher mit Hinweisen auf Garantien zu bewerben, ohne hierbei auf die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers sowie darauf hinzuweisen, dass sie durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, und ohne den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes anzugeben.

Bisheriger Prozessverlauf:

Das Landgericht hat die Klage abgewiesen. Auf die Berufung der Klägerin hat das Oberlandesgericht die Beklagte antragsgemäß verurteilt. Es hat angenommen, die Klägerin habe gemäß § 3a UWG unlauter gehandelt, weil sie gegen die gesetzlichen Informationspflichten nach § 312d Abs. 1 Satz 1 BGB und Art. 246a § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 EGBGB verstoßen habe.
Eine Informationspflicht des Verkäufers bestehe jedenfalls dann, wenn das Warenangebot - wie im Streitfall - einen Hinweis auf das Bestehen einer Garantie enthalte. Der Inhalt dieser Informationspflicht sei unter Rückgriff auf die Vorschrift des § 479 Abs. 1 BGB zu bestimmen. Danach müsse eine Garantieerklärung einen Hinweis auf die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers sowie darauf enthalten, dass sie durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes angeben. Mit der vom Oberlandesgericht zugelassenen Revision verfolgt die Beklagte ihren Antrag auf Abweisung der Klage weiter.
Der Bundesgerichtshof hat das Verfahren mit Beschluss vom 11. Februar 2021 (I ZR 241/19, GRUR 2021, 739 = WRP 2021, 619 - Herstellergarantie III) ausgesetzt und dem Gerichtshof der Europä-ischen Union Fragen zur Auslegung von Art. 6 Abs. 1 Buchst. m der Richtlinie 2011/83/EU über die Rechte der Verbraucher zur Vorabentscheidung vorgelegt, dessen Umsetzung die Regelungen in § 312d Abs. 1 Satz 1 BGB und in Art. 246a § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 EGBGB in der bis zum 27. Mai 2022 geltenden Fassung dienen.
Er hat durch die dem Gerichtshof der Europäischen Union vorgelegten Fragen geklärt wissen wollen, unter welchen Voraussetzungen eine Pflicht des Verkäufers zur Information über eine Hersteller-garantie besteht und ob eine erforderliche Information dieselben Angaben enthalten muss wie eine Garantie nach Art. 6 Abs. 2 der Richtlinie 1999/44/EG zu bestimmten Aspekten des Verbrauchsgü-terkaufs und der Garantien für Verbrauchsgüter.
Der Gerichtshof der Europäischen Union hat die Fragen mit Urteil vom 5. Mai 2022 (C-179/21, GRUR 2022, 832 = WRP 2022, 688 - absoluts/the-trading-company) dahin beantwortet, dass eine Informationspflicht nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. m der Richtlinie 2011/83/EU ausgelöst wird, wenn der Verbraucher im Hinblick auf seine Entscheidung über einen Vertragsschluss ein berechtigtes Interesse daran hat, vom Unternehmer Informationen über die Herstellergarantie zu erhalten. Das ist insbesondere der Fall, wenn der Unternehmer die Herstellergarantie zu einem zentralen oder entscheidenden Merkmal seines Angebots macht. In diesem Fall hat der Unternehmer alle In-formationen über die Bedingungen der Herstellergarantie zu erteilen, die dem Verbraucher die Entscheidung über eine vertragliche Bindung an den Unternehmer ermöglichen.
Der Bundesgerichtshof wird nun die mündliche Verhandlung fortsetzen.

Vorinstanzen:

LG Bochum - Urteil vom 21. November 2018 - I-13 O 110/18
OLG Hamm - Urteil vom 26. November 2019 - I-4 U 22/19

Die maßgeblichen Vorschriften lauten:

§ 3a UWG

ernethändlern,
ntien zu informieren

Unlauter handelt, wer einer gesetzlichen Vorschrift zuwiderhandelt, die auch dazu bestimmt ist, im Interesse der Marktteilnehmer das Marktverhalten zu regeln, und der Verstoß geeignet ist, die Interessen von Verbrauchern, sonstigen Marktteilnehmern oder Mitbewerbern spürbar zu beeinträchtigen.

§ 312d Abs. 1 Satz 1 BGB
Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen ist der Unternehmer verpflichtet, den Verbraucher nach Maßgabe des Artikels 246a des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche zu informieren.

§ 479 Abs. 1 BGB in der bis zum 31. Dezember 2021 geltenden Fassung (aF)
Eine Garantieerklärung (§ 443) muss einfach und verständlich abgefasst sein. Sie muss enthalten:
1. den Hinweis auf die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers sowie darauf, dass sie durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, und
2. den Inhalt der Garantie und alle wesentlichen Angaben, die für die Geltendmachung der Garantie erforderlich sind, insbesondere die Dauer und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes
[…].

§ 479 Abs. 1 BGB in der seit dem 1. Januar 2022 geltenden Fassung (nF)
Eine Garantieerklärung (§ 443) muss einfach und verständlich abgefasst sein. Sie muss enthalten:
1. den Hinweis auf die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers bei Mängeln, darauf, dass die Inanspruchnahme dieser Rechte unentgeltlich ist sowie darauf, dass diese Rechte durch die Garantie nicht eingeschränkt werden,
[…]
5. die Bestimmungen der Garantie, insbesondere die Dauer und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes.

Art. 246a § 1 Abs. 1 Satz 1 EGBGB in der bis zum 27. Mai 2022 geltenden Fassung (aF)
Der Unternehmer ist nach § 312d Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verpflichtet, dem Verbraucher folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:
[…]
9. gegebenenfalls das Bestehen und die Bedingungen von Kunden-dienst, Kundendienstleistungen und Garantien,
[…]

Art. 246a § 1 Abs. 1 Satz 1 EGBGB in der seit dem 28. Mai 2022 geltenden Fassung (nF)
Der Unternehmer ist nach § 312d Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verpflichtet, dem Verbraucher folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:
[…]
12. gegebenenfalls das Bestehen und die Bedingungen von Kunden-dienst, Kundendienstleistungen und Garantien,
[…]

Art. 6 Abs. 1 Buchst. m der Richtlinie 2011/83/EU
Bevor der Verbraucher durch einen Vertrag im Fernabsatz oder einen außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag oder ein entsprechendes Vertragsangebot gebunden ist, informiert der Unter-nehmer den Verbraucher in klarer und verständlicher Weise über Folgendes:
[…]
m) gegebenenfalls den Hinweis auf das Bestehen und die Bedingun-gen von Kundendienst, Kundendienstleistungen und gewerblichen Garantien;
[…]

Art. 6 Abs. 2 der Richtlinie 1999/44/EG
Die Garantie muss:
- darlegen, dass der Verbraucher im Rahmen der geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften über den Verbrauchsgüterkauf gesetzliche Rechte hat, und klarstellen, dass diese Rechte von der Garantie nicht berührt werden;
- in einfachen und verständlichen Formulierungen den Inhalt der Garantie und die wesentlichen Angaben enthalten, die für die Inanspruchnahme der Garantie notwendig sind, insbesondere die Dauer und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes sowie Namen und Anschrift des Garantiegebers.

Karlsruhe, den 8. Juli 2022

Pressestelle des Bundesgerichtshofs
76125 Karlsruhe
Telefon (0721) 159-5013
Telefax (0721) 159-5501

EU setzt Maßstäbe für Online-U

RA Timo Schutt | Fachanwalt für IT-Recht

Das EU-Parlament hat mit dem Gesetz über digitale Dienste (DSA) und dem Gesetz über digitale Märkte (DMA) zwei Gesetze verabschiedet, mit denen zukünftig gesellschaftlichen Problemen wie Hassreden, die Verbreitung von Desinformationen oder u.a. auch der Verkauf gefälschter Waren im Netz besser Einhalt geboten werden soll.
Im Parlament fand die Schlussabstimmung über das neue Gesetz über digitale Dienste (DSA) und das Gesetz über digitale Märkte (DMA) statt. Parlament und Rat hatten sich am 24. März und 23. April entsprechend geeinigt.

Die beiden Gesetze sollen bei der Wirkung der Technologiebranche auf Gesellschaft und Wirtschaft ansetzen. So sollen klare Normen für Geschäftstätigkeit und Dienstleistungen von Technologieunternehmen festgelegt werden, die mit den Grundrechten und Werten der EU im Einklang stehen.
Das Gesetz über digitale Dienste wurde mit 539 zu 54 Stimmen bei 30 Enthaltungen angenommen. Das Gesetz über digitale Märkte wurde mit 588 zu 11 Stimmen bei 31 Enthaltungen angenommen.

Was außerhalb des Internets verboten ist, sollte auch im Internet verboten sein

Das Gesetz über digitale Dienste (DSA) verpflichtet Anbieter digitaler Dienste wie soziale Medien oder Marktplätze eindeutig dazu, gegen die Verbreitung illegaler Inhalte, Desinformation und andere Gefahren für die Gesellschaft vorzugehen. Die Anforderungen an die Plattformen stehen in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Größe und den Gefahren, die von ihnen für die Gesellschaft ausgehen.

Die neuen Verpflichtungen umfassen:

- neue Maßnahmen zur Bekämpfung illegaler Online-Inhalte und die Verpflichtung der Plattformen zu schnellen Reaktionen, wobei die Grundrechte, z. B. das Recht auf freie Meinungsäußerung, und der Datenschutz gewahrt werden müssen,
- mehr Rückverfolgbarkeit und Kontrollen von Händlern auf Online-Marktplätzen, um dafür zu sorgen, dass Produkte und Dienstleistungen sicher sind, z. B. mithilfe von Stichproben, die ermitteln, ob illegale Inhalte wieder auftauchen,
- mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht der Plattformen, z. B. indem sie klarere Informationen über die Moderation von Inhalten oder die Nutzung von Algorithmen bereitstellen, mit denen bestimmte I nhalte empfohlen werden, sogenannte Empfehlungssysteme, wodurch Nutzerinnen und Nutzer Entscheidungen über die Moderation von Inhalten anfechten können,
- das Verbot irreführender Praktiken und bestimmter Arten gezielter Werbung, etwa Werbung für Kinder und Werbung auf der Grundlage sensibler Daten. Verboten werden auch die sogenannten Dark Patterns und irreführende Praktiken, die Betrügern dazu dienen, Entscheidungen der Nutzerinnen und Nutzer zu manipulieren.

Sehr große Online-Plattformen und Suchmaschinen, die im Monat von mehr als 45 Millionen Menschen genutzt werden und von denen die größte Gefahr ausgeht, müssen von nun an

r offene und sicherere mgebung

strengere Auflagen erfüllen, die die Kommission durchsetzt. Sie müssen Systemrisiken eindämmen.

Dazu gehören die Verbreitung illegaler Inhalte und nachteilige Auswirkungen auf die Grundrechte, Wahlprozesse, geschlechtsspezifische Gewalt oder psychische Gesundheit.

Außerdem müssen sie sich von unabhängiger Seite prüfen lassen. Die Plattformen müssen ferner dafür sorgen, dass Nutzerinnen und Nutzer Empfehlungen ablehnen können, die auf der Erstellung von Profilen beruhen. Auch müssen sie Behörden und zugelassenen Forscherinnen und Forschern Zugang zu ihren Daten und Algorithmen gewähren.

Was Gatekeeper tun bzw. nicht tun dürfen

Das Gesetz über digitale Märkte (DMA) legt Verpflichtungen für große Online-Plattformen fest, die als sogenannte Gatekeeper auf dem digitalen Markt tätig sind. Bei ihnen handelt es sich um Plattformen, die über den Marktzugang entscheiden und daher für Verbraucherinnen und Verbraucher kaum zu umgehen sind. Das Gesetz soll ein faireres Geschäftsumfeld und mehr Dienstleistungen für Verbraucherinnen und Verbraucher bewirken.

Um unlautere Geschäftspraktiken zu verhindern, müssen die als Gatekeeper eingestuften Plattformen für Folgendes sorgen:

- Ihre Dienste müssen mit denen Dritter kompatibel sein. Somit können kleinere Plattformen von marktbeherrschenden Messaging-Plattformen verlangen, dass sie ihren Nutzerinnen und Nutzern den Austausch von Nachrichten, Sprachnachrichten oder Dateien über Messaging-Apps ermöglichen. Dadurch haben Nutzerinnen und Nutzer mehr Auswahl. Außerdem wird so verhindert, dass es zu Anbieterabhängigkeit kommt, d. h., dass sie nur eine bestimmte App oder Plattform nutzen können.
- Geschäftliche Nutzer müssen Zugriff auf ihre Daten auf der Plattform des Gatekeepers haben, ihre eigenen Angebote bewerben und Verträge mit ihrer Kundschaft außerhalb der Plattform des Gatekeepers abschließen können.

Gatekeepern ist es nicht mehr möglich:

- ihre eigenen Dienste oder Produkte auf ihren Plattformen besser zu bewerten als die Dritter und damit das eigene Unternehmen zu bevorzugen,
- Nutzerinnen und Nutzer daran zu hindern, vorinstallierte Software oder Apps problemlos zu dein stallieren oder Anwendungen und App-Stores Dritter zu nutzen,
- personenbezogene Daten von Nutzerinnen und Nutzern für gezielte Werbung zu nutzen, es sei denn, sie stimmen dem ausdrücklich zu.

Sanktionen

Die Kommission kann Marktuntersuchungen durchführen, um dafür zu sorgen, dass die neuen Vorschriften ordnungsgemäß umgesetzt werden und mit der Dynamik des digitalen Bereichs Schritt halten können.
Verstößt ein Gatekeeper gegen die Vorschriften, kann die Kommission künftig Geldstrafen in Höhe von bis zu 10 % des im vorhergehenden Geschäftsjahr weltweit erzielten Gesamtumsatzes verhängen. Bei wiederholten Verstößen können die Strafen bis zu 20 % des Umsatzes betragen.

Andreas Schwab (EVP, Deutschland), Berichterstatter für das Gesetz über digitale Märkte, sagte:
„Das Gesetz über digitale Märkte (DMA) schiebt den Geschäftspraktiken der großen Digitalunternehmen einen Riegel vor. Der DMA setzt die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft online durch.
Damit sorgen wir für offene Märkte und stärken die Wahlfreiheit für Verbraucher. Mit dem DMA beendet die EU das

Katz-und-Maus-Spiel, in welchem die Wettbewerbsbehörden den Digitalriesen in langwierigen Verfahren hinterhergehinkt sind. Mit der Umkehr der Beweislast werden die Unternehmen künftig nachweisen müssen, dass sie sich an die DMA-Regeln halten und fairen Wettbewerb auf ihren Plattformen zulassen. Mit dem Gesetzespaket hat das Europäische Parlament eine neue Ära der Tech-Regulierung eingeleitet.

Der Grundsatz lautet: Was in der analogen Welt verboten ist, kann auch in der digitalen Welt nicht erlaubt sein."

Christel Schaldemose (S&D, Dänemark), Berichterstatterin für das Gesetz über digitale Dienste, sagte:
„Zu lange haben die Technologieriesen vom Mangel an Vorschriften profitiert. In der digitalen Welt haben sich Wildwest-Methoden breitgemacht, wobei die Größten und Stärksten die Regeln bestimmen. Aber jetzt gibt es das Gesetz über digitale Dienste, und die Vorschriften und Rechte werden gestärkt. Wir schauen hinter den Vorhang der Algorithmen, damit wir die Geldmaschinen hinter den sozialen Plattformen besser prüfen können."

Nächste Schritte

Sobald der Rat die beiden Gesetze im Juli (DMA) und im September (DSA) offiziell annimmt, werden sie im Amtsblatt der EU veröffentlicht und treten 20 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
Das Gesetz über digitale Dienste ist in der EU unmittelbar anwendbar und gilt 15 Monate nach seinem Inkrafttreten bzw. frühestens ab dem 1. Januar 2024.
Für sehr große Online-Plattformen und Suchmaschinen gilt das Gesetz über digitale Dienste schon früher – und zwar vier Monate nachdem sie von der Kommission als Gatekeeper eingestuft wurden.
Das Gesetz über digitale Märkte gilt sechs Monate nach seinem Inkrafttreten. Die Gatekeeper haben nach ihrer Einstufung höchstens sechs Monate Zeit, den neuen Verpflichtungen nachzukommen.

Wenn Sie mehr zu den beiden Gesetzten und deren möglichen Auswirkung auf Ihr Unternehmen wissen wollen, melden Sie sich gern bei info@schutt-waetke.de

Achtung W
Bestellung mi
zwingend e

Das Thema Datenschutz ist für Webshops bereits in vielen Facetten zu beachten und hat mit Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu Änderungen geführt (beispielsweise das Erfordernis vollständiger transparenter Datenschutzhinweise).

Jetzt kommt ein weiterer Aspekt hinzu, den alle Webshops beachten sollten: Am 26.04. 2022 veröffentlichte nämlich die Datenschutzkonferenz (DSK), eine Zusammenkunft aller deutscher Datenschutzaufsichtsbehörden, einen Beschluss namens „Datenschutzkonformer Online-Handel mittels Gastzugang" (Stand 24.03.2022) .

Große Herausforderungen für den Online-Handel

Dieser Beschluss stellt den gesamten Online-Handel vor erhebliche Herausforderungen. Denn nach Ansicht der DSK soll das Anlegen eines Kundenkontos nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Kunden zulässig sein.

Eine solche datenschutzrechtliche Einwilligung muss freiwillig erfolgen (vgl. Artikel 4 Nr. 11, Artikel 7 Abs. 4 DSGVO).

Bislang bestand mehr oder weniger Einigkeit darüber, dass ein Kundenkonto im Webshop aufgrund der vertraglichen Verbindung zwischen Webshop und Kunden angelegt und geführt werden darf (vgl. Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe b) DSGVO).

Kundenkonto nur mit ausdrücklicher Einwilligung

Jetzt die klare Aussage der DSK: Aus Sicht der Datenschutzbehörden kann ein Kundenkonto nur mit einer Einwilligung gerechtfertigt werden. Begründung: Die Anlage eines Kundenkontos sei für den reinen Kauf und dessen Abwicklung nicht notwendig. Eine darüberhinausgehende Personalisierung oder bspw. Ansicht einer Bestellhistorie, bedürfe dann wiederum

/ebshops!!!
t Gastzugang
erforderlich

einer weiteren gesonderten Einwilligung.

Gastzugang zwingend ermöglichen

Die Konsequenz: Webshops müssen eine Bestellung auch per Gastzugang ermöglichen. Also ohne Kundenkonto und ohne Registrierung des Kunden. Denn nur dann ist die Einwilligung in den Kundenaccount wirklich freiwillig. Denn es gibt ja eine Alternative: Den Gastzugang.

Und: Keine Diskriminierung des Gastes

Außerdem: Bei der Nutzung eines Gastzugangs dürfen Nutzern „keinerlei Nachteile“ entstehen. Der Bestellaufwand soll somit gleichwertig zu einer Bestellung mit Kundenkonto sein.

Es müssen also dem Kunden die „gleichen Angebote“ unterbreitet werden, die auch den registrierten Kunden gemacht werden – und zwar auf „gleichwertigen Wegen“. Was also beispielsweise nicht zulässig sein soll: Wenn für eine Gastbestellung weniger Zahlungsoptionen zur Verfügung stehen als für eine Bestellung über das Kundenkonto.

Webshop-Check & Rechtssicherer Webshop

Die Anwaltskanzlei Schutt und Waetke berädt Webshops und den Online-Handel seit bald 20 Jahren. Fragen Sie nach den Paketen: „Webshop-Check“, „Webshop-Paket“ oder dem Paket „Rechtssicherer Webshop“.
Selbstverständlich beraten Sie die Anwälte Schutt und Waetke auch ganz individuell.
Kontakt:
Timo Schutt
Rechtsanwalt | Fachanwalt für IT-Recht
Tel.: 0721 / 120 500
email: info@schutt-waetke.de

Was muss ich beachten wenn ich einen Fotografen beauftrage?

RA Thomas Waetke | Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht,

Wenn man einen Fotografen beauftragt oder bspw. ein fertiges Foto von einer Bilddatenbank nutzen will, wird man von der vollen Wucht des Urheberrechts getroffen. Allerdings: Die meisten spüren diese Wucht nicht, weil sie im Zeitpunkt des Auftrages die vielfältigen Probleme nicht sehen, die sich in den kommenden Jahrzehnten aus dem Urheberrecht ergeben können.

Denn: Der Urheber hat eine extrem starke Rechtsposition. Die berühmte Klausel „Mit dem Honorar sind alle Ansprüche abgegolten“ ist nicht wirksam, vielmehr drohen bei unbedachter Verwertung der Fotos auch noch viele Jahre später Nachzahlungen.

Hinweis

Bei Fotos kommt es nicht darauf an, ob sie hübsch oder wertvoll sind, oder ob der Fotograf ein Berufsfotograf oder Hobbyfotograf oder auch der eigene Arbeitnehmer ist: Nahezu jedes Foto ist urheberrechtlich geschützt, und damit ist auch der jeweilige Fotograf der Urheber – und genießt einen äußerst starken Schutz durch das Urheberrechtsgesetz.

Diese Fragen sollte sich der Auftraggeber vor dem Auftrag stellen:

1. Will ich der einzige auf der Welt sein, der die Fotos nutzen können soll? Oder ist mir egal, wenn der Fotograf die Fotos auch an Dritte verkauft?

2. Wie lange will ich die Fotos nutzen können? Nur einen bestimmbaren Zeitraum? Oder ohne Grenze?

3. Wo will ich die Fotos verwenden? Auf der eigenen Webseite, in Sozialen Medien, in Printprodukten?

4. Will ich die Fotos weitergeben? z.B. an Sponsoren, Partner, Presse…

5. Will ich die Fotos später verändern können? z.B. schwarz-weiß nutzen, Motive freistellen,halbieren…?

6. Sollen auf den Fotos Menschen erkennbar sein? (siehe dann weiter unten beim Datenschutz)

Welche Folgen haben die Antworten auf diese Fragen?

Es gibt eine grobe Faustformel: Je mehr der Auftraggeber machen/haben will, desto teurer kann es werden:

- Will ich der einzige auf der Welt sein, der die Fotos nutzen können soll?

Dann spricht man von sog. ausschließlichen oder exklusiven Nutzungsrechten. Da der Urheber dann nur einmal Geld mit seinen Werken verdienen kann, darf er Geld auch noch Jahre später nachfordern – bspw. wenn die ursprüngliche Vergütung unverhältnismäßig gering ausgefallen war (übrigens: In den meisten Fällen kann man diese Nachforderungen im Vertrag nicht verhindern!). Wenn es also nicht besonders wichtig ist, dass andere Personen nicht dasselbe Foto auch nutzen, sollte man seine Lizenz auf das sog. einfache Nutzungsrecht beschränken; in diesem Fall drohen nämlich im Regelfall keine Nachzahlungen.

- Wie lange will ich die Fotos nutzen können?

Zeitlich unbeschränkte Nutzungsrechte führen regelmäßig zu jährlichen Auskunftspflichten und zu möglichen finanziellen Nachforderungen des Urhebers (die man nicht vertraglich ausschließen kann). Wenn man also eh weiß, dass man die Fotos nur für ein paar Monate verwenden will, sollte die Lizenz bzw. die Rechtevereinbarung auch auf ein paar Monate beschränkt werden.

- Wo will ich die Fotos verwenden?

Räumlich unbeschränkte Nutzungsrechte erhöhen das Risiko der finanziellen Nachforderungen des Urhebers. Es macht einen Unterschied, ob ich das Foto weltweit nutzen möchte, oder nur in Wanne-Eickel.

- Will ich die Fotos weitergeben?

Je mehr ein Foto verbreitet wird, desto stärker wird die Rechtsposition des Urhebers mit Blick auf Auskunft und Nachforderungen. Sollen die Fotos auf der eigenen Webseite verwendet werden, auf mehreren Webseiten, auf der Startseite, auf einer Unterseite? In Sozialen Medien? Auch auf tausenden Flyern oder Broschüren? In einem Video? Wenn man aber heute schon weiß, dass das Foto nur auf der eigenen Webseite, und dort nur auf einer Unterseite verwendet werden soll, sollte auch die Lizenz darauf beschränkt werden.

- Will ich die Fotos später verändern können?

Ein Foto ist ein vollendetes Werk, das man nicht ohne Zustimmung des Urhebers verändern darf. Es reicht schon aus, wenn Seitenränder vom Foto beschnitten oder das Motiv (z.B. die abgebildete Person) vom Hintergrund freigestellt oder das Foto mit anderen Farben eingefärbt wird.

- Sollen auf den Fotos Menschen erkennbar sein?

Es wird aufwendiger, da nun auch das Datenschutzrecht ins Spiel kommt, u.a. eine Datenschutzerklärung notwendig wird, die allen abgebildeten Personen zur Verfügung gestellt werden muss. Ggf. muss dann der beauftragte Fotograf auch Vorgaben erhalten, ob und wie er Einzelpersonen ablichten darf, ob er vor Ort eine Einwilligung der fotografierten Person(en) einholen muss usw. Beachten Sie dabei bitte, dass die vorbereitenden Maßnahmen im Datenschutz immer etwas Vorlaufzeit brauchen (z.B. die Abstimmung der Zwecke, die Formulierung der Datenschutzerklärungen usw.) .

Veranstaltung fällt aus Fotograf kann nicht fotografieren

Ein Brautpaar hatte einen Fotografen damit beauftragt, bei ihrer standesamtlichen sowie kirchlichen Trauung und der anschließenden Hochzeitsfeier Fotos anzufertigen. Das Brautpaar hatte die Hälfte des vereinbarten Preise als Vorkasse anbezahlt. Während die standesamtliche Trauung stattfinden konnte, mussten die kirchliche Trauung und die Hochzeitsfeier pandemiebedingt abgesagt werden.

Das Brautpaar forderte nun zwei Drittel der Anzahlung zurück, der Fotograf verweigerte dies mit Verweis auf seine AGB, nach denen er 50% einbehalten dürfte, wenn die Veranstaltung wegen Höherer Gewalt nicht stattfinden könne.

Das Amtsgericht München schlug sich auf die Seite der Kunden. Denn: Der Fotograf könne seine Leistungen nicht erbringen, da zwei der drei Termine ausgefallen waren. Die Termine können auch nicht ohne erheblichen Aufwand „einfach so“ nachgeholt werden, jedenfalls sei eine Nachholung für die Kunden nicht zumutbar.

Daher liege mit Blick auf den Vertrag Unmöglichkeit vor, die das Brautpaar berechtigte, vom Vertrag zurückzutreten, entschied das Amtsgericht: Der Fotograf schuldete „Fotos von standesamtlicher Trauung, kirchlicher Trauung und Hochzeitsfeier „. Da die letzten beiden Veranstaltungen nicht stattfinden durften, konnte auch der Fotograf seine geschuldete Leistung nicht erbringen. Juristisch liegt damit Unmöglichkeit vor. Und wenn der eine (der Fotograf) nicht leisten kann, muss der andere (der Kunde) auch nicht leisten (zahlen).

Die AGB-Klausel des Fotografen bewertete das Gericht als unwirksam, da der hälftige Einbehalt als pauschalisierter Schadenersatzanspruch unwirksam formuliert war.

Die Folge: Der Fotograf musste den größten Teil der Anzahlung erstatten, und konnte nur einen kleinen Teil bzgl. seiner Leistungen bei der standesamtlichen Trauung behalten.

Keine Vertragsanpassung, da Pandemie nicht überraschend

Eine weitere Feststellung des Gerichts ist zudem erwähnenswert:

Der Fotograf forderte im Prozess eine Vertragsanpassung dahingehend, dass seine Kunden einen gewissen Teil des Risikos des Ausfall übernehmen sollten und im Ergebnis also mehr als nur den kleinen Anteil für die standesamtliche Trauung bezahlen müssten.

Das Amtsgericht München lehnte einen Anpassungsanspruch basierend auf § 313 BGB (= „Wegfall der Geschäftsgrundlage“) ab, da die Pandemie nicht mehr überraschend sei.

Und die Nichtvorhersehbarkeit ist eben eine zentrale Voraussetzung für den Wegfall der Geschäftsgrundlage und damit für das Entstehen eines Anpassungsanspruchs.

Im Ergebnis durfte der Fotograf also (zumindest/nur) das behalten, was anteilig auf seine Leistungen auf der standesamtlichen Trauung entfallen war. Die von ihm behaupteten Vorarbeiten für die beiden ausgefallenen Termine konnte er aber nicht vergütet verlangen.

Ein Urteil mehr, das zeigt, wie wichtig eine ordentliche und vorausschauende Vertragsgestaltung ist. Der Fehler, der dem Fotografen mit seiner AGB-Klausel passiert ist, ist vermeidbar!

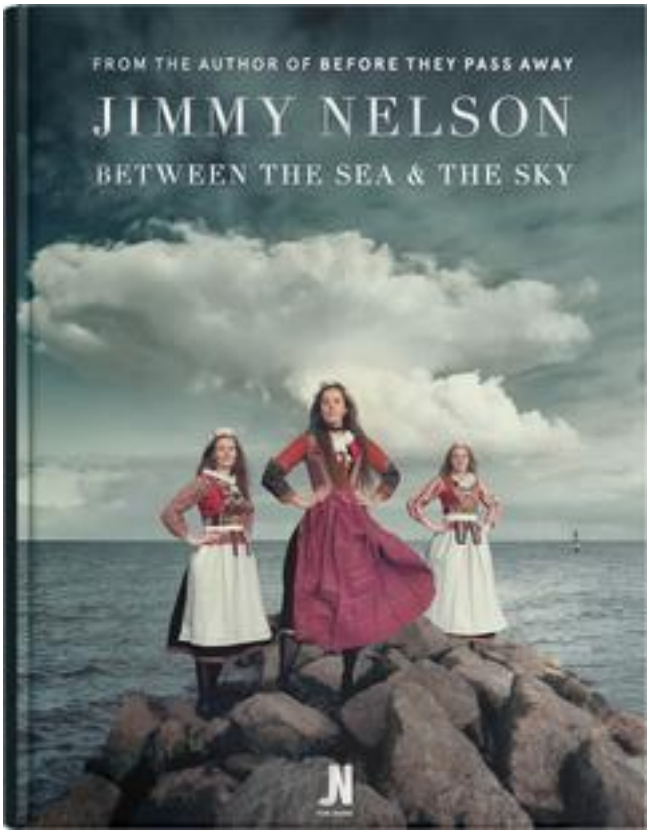
Dazu bietet die Anwaltskanzlei Schutt/Waetke den AGB-Check an? Dabei wird der Vertrag analysiert und die AGB´s werden auf grobe und unnötige Fehler überprüft. Es empfiehlt sich, diese Möglichkeit zu nutzen, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Kontakt:
info@eventfaq.de oder Telefon 0721 1205060.

Jimmy Nelson „*Betw*
eine künstlerische Reise auf den Spuren der l
mit „Kleidertrachten aus de

Texte: Andrea Rehn

n seinem neuesten Werk *"Between the Sea & the Sky"* porträtiert Jimmy Nelson zwanzig niederländische Gemein-schaften in regionaler Kleidertracht und die Umgebung, die sie geprägt hat. Es ist sein bisher persönlichstes Buch.



Während der Pandemie und den weltweiten Reisebeschränkungen wurde Jimmy Nelson vor Kurzem bewusst, dass er nicht bis ans Ende der Welt reisen muss, um außergewöhnliche menschliche Schönheit zu entdecken. Diese Erkenntnis führte zu einem neuen Projekt quasi vor der eigenen Haustür.
Bei dem so entstandenen Kunstband Between the *"Sea & the Sky"* handelt es sich um eine Ode an die Niederlande, Jimmy Nelsons Adoptivvaterland.
Diese künstlerische Reise führt uns zu den letzten noch übrigen traditionellen Kulturen der Niederlande. Der 528 Seiten starke Band über das niederländische Erbe und seine Trachten besteht aus intimen Porträts und ikonischen Landschaften, aufgenommen mit einer speziell angefertigten analogen 10×8-Plattenkamera.

Die auffallend großen Negative verleihen den Fotos eine nie gekannte Detailliertheit, mit starker Kontrastwirkung und Tiefe, die eine romantische, an Gemälde erinnernde Atmosphäre entstehen lässt und auf die Werke der niederländischen Meister aus dem Goldenen Zeitalter des siebzehnten Jahrhunderts verweist.

Die Bilder atmen förmlich den Respekt für Menschen und Umgebung, weil Jimmy Nelson eine relativ niedrige Perspektive gewählt hat und natürliches Licht nutzt.

Die liebevollen Porträts und ikonischen Landschaften werden durch Reportage Bilder ergänzt. Indem sie herumlaufen, sprechen und tanzen, zeigen die Menschen vor der Kamera ihre Art des Zusammenlebens, vor dem Hintergrund der ihnen so vertrauten Seehäfen und goldenen Dünen am Horizont oder vor Mühlen in sich weit erstreckenden Landschaften.

Eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Abbildungen kann mit der preisgekrönten und kostenlos erhältlichen Jimmy Nelson-App gescannt werden. Dann entdeckt man hinter den Bildern einzigartige Videoaufnahmen, und die Bilder erwachen zum Leben.

Neben den außergewöhnlichen Fotoaufnahmen finden sich in den Kapiteln von Between the *"Sea & the Sky"* Ereignisse, Mythen und Sprichwörter aus den diversen Regionen. Die Texte werden von mit der Hand gezeichneten Landkarten und Illustrationen der ikonischsten Symbole, mythischer Persönlichkeiten und natürlicher Elemente begleitet.
Zusammen erzählen sie die Geschichte der Niederländer, die jahrhundertelang gegen das Wasser gekämpft haben, um ihr Land zu sichern, von dem fast ein Viertel unter dem Meeresspiegel liegt. Das erforderte ein enormes Maß an Kraft, Solidarität und Durchhaltevermögen, was für die niederländische Kultur und Identität überaus prägend gewesen ist.

Der Titel: ***„Between the Sea & the Sky“*** ist über Jimmy Nelson B.V. www.jimmynelson.com erhältlich. Der Preis beträgt für die **unsignierte Ausgabe 125 Euro**. Für **195 Euro** ist die **limitierte und signierte Ausgabe** erhältlich.

veen the Sea & the Sky“,
etzten traditionellen Kulturen der Niederlande
n Regionen“ als Leitprinzip.

VOM 18. SEPTEMBER BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022 PRÄSENTIERT JIMMY NELSON IN AMSTERDAM EINE GALERIE

Zu Ehren von Jimmy Nelsons neuem Kunstband eröffnet das Jimmy Nelson Studio für drei Monate eine Kunstgalerie auf dem Westergasterrein in der Nähe der Fabrique des Lumières. Es werden die neuen Werke über Niederländer in Tracht aus Between the Sea & the Sky gezeigt sowie nie zuvor präsentierte Arbeiten aus der vorhergehenden Phase.

Ort:
Westergasterrein
Polonceaukade 10
1014 DA Amsterdam
Niederlande

Laurelle Wagemaker | Zuid-Beveland, Zeeland | 2021
Foto © Jimmy Nelson 2022, www.jimmynelson.com

Aline Visser-Post & Marcia Bakker-Post | Urk, Flevoland | 2021 Foto © Jimmy Nelson 2022, www.jimmy

Jimmy Nelson | Foto: © Jimmy Nelson

Jimmy Nelson: Biografie

Weil sein Vater als Geologe die Welt bereiste, lernte Jimmy Nelson (geboren 1967 im englischen Sevenoaks, Kent) schon als Kind das Leben bei verschiedenen Völkern und Kulturen an den abgelegensten Orten dieses Planeten kennen.

Als er mit sieben auf eine Jesuitenklosterschule in Nordengland geschickt wurde, begann nach den Jahren der Freiheit ein völlig anderes Leben für ihn. Jimmy Nelson verbrachte dort die folgenden zehn Jahre – später sollte er diese Zeit als „dunkles Kapitel" bezeichnen.

Dann unternahm er zu Fuß eine Reise durch die hohen Berge Tibets, die sein Leben veränderte. Die ersten auf dieser Reise entstandenen Bilder wurden 1987 in verschiedenen internationalen Zeitschriften abgedruckt.

Die Eindrücke aus Tibet nährten in Jimmy Nelson eine unstillbare Sehnsucht danach, die wertvollen Begegnungen seiner Kindheit neu zu erleben. Ein scheinbar niemals versiegendes Verlangen der Neugierde und der Offenheit, ganz darauf ausgerichtet, die Möglichkeiten der Welt und die Verschiedenheit ihrer Kulturen zu entdecken.

Nach seiner Rückkehr von dem zweijährigen tibetanischen Abenteuer nahm Jimmy Nelson seine Tätigkeit als professioneller Fotojournalist auf. Er reiste durch die Welt und dokumentierte die Zustände in mehreren Konfliktgebieten. Mit 25 ließ er sich der Liebe wegen in Amsterdam nieder: in der Stadt, von der er inzwischen stolz erklärt, sie habe ihn adoptiert.

Der äußerst umstrittene Titel seines ersten Buches *"Before They Pass Away"* zog eine weltweit nie dagewesene Aufmerksamkeit auf sich, sodass sich Jimmy Nelson und sein neues Team in einer global geführten kulturellen Debatte wiederfanden. Das führte zur Gründung des Jimmy Nelson Studios in Amsterdam. Durch den Einsatz verschiedener Medien, weit über die Grenzen der Fotografie hinaus, schafft das Studio ein breites Spektrum an Ausstellungen und Installationen, die überall auf der Welt gezeigt werden, um eine wichtige Botschaft zu vermitteln.

Im Jahr 2016 begann Jimmy Nelson mit der Arbeit an einem neuen Buch mit dem Titel *"Homage to Humanity"*. In diesem Werk versuchte er die Fragen zu beantworten, die durch seine erste Veröffentlichung entstanden waren.

Das vielschichtige Buch umfasst neben Fotografien auch erzählende Texte, Interviews mit den Porträtierten und Filmmaterial von der Arbeit hinter den Kulissen – all das mit dem Ziel, weitere Antworten und neue Einsichten zu bieten. Als Ergänzung zum Kunstband wurde die bahnbrechende Jimmy Nelson-App entwickelt. Diese mobile App ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern den digitalen Zugang zum Zusatzmaterial. Auf diese Weise können sie die Welt der Fotos betreten und an den Aktivitäten und den Abenteuern rund um das Entstehen der Abbildungen teilnehmen.

Außerdem war 2016 das Gründungsjahr der Jimmy Nelson Foundation. Die als gemeinnützige Einrichtung anerkannte Stiftung betrachtet es als ihre Mission, die letzten einheimischen Kulturen der Welt zu schützen und ihr wertvolles Wissen mit der Welt zu teilen.

Da sich Kulturen schnell verändern und für die kulturelle Diversität der Welt Gefahr besteht, muss sofort gehandelt werden. Die Jimmy Nelson Foundation unterstützt einheimische Gemeinschaften darin, ihr traditionelles Erbe und ihr Wissen zu erhalten und weiterzugeben, indem man in Projekte für die von Jimmy Nelson besuchten Gemeinschaften investiert. Darüber hinaus hat die Stiftung ein eigenes kostenloses Bildungsprogramm namens Cult-ED. Mit Cult-ED können Kinder digital auf Reisen gehen und alles über andere Kulturen lernen.

Der weltweite Erfolg von *"Before They Pass Away"* und *"Homage to Humanity"* hat dem Jimmy Nelson Studio Momentum verliehen, weil seine Botschaft in der global geführten Debatte immer mehr an Wichtigkeit gewonnen hat.

Vor Kurzem wurde Jimmy Nelson bei seinem Rückblick auf die weltweiten pandemiebedingten Einschränkungen bewusst, dass man nicht mehr durch die Welt reisen muss, um außergewöhnliche menschliche Schönheit zu entdecken. Stattdessen machte Jimmy Nelson quasi vor der eigenen Haustür eine künstlerische Entdeckung. Daraus entstand *"Between the Sea & the Sky"*, eine künstlerische Reise mit besonderem Augenmerk auf die letzten verbliebenen traditionellen Kulturen der Niederlande; es handelt sich um eine visuelle Wiedergabe der niederländischen Kultur mit „Kleidertrachten aus den Regionen" als Leitprinzip.

Fenna Visser | Marken, Noord-Holland | 2014
Foto © Jimmy Nelson 2022, www.jimmynelson.com

Aline Visser-Post & Marcia Bakker-Post | Urk, Flevoland | 2021
Foto © Jimmy Nelson 2022, www.jimmynelson.com

Asta Schouwenaar | Zuid-Beveland, Zeeland | 2021
Foto © Jimmy Nelson 2022, www.jimmynelson.com

GORAN TO

Goran Tomašević | © Siegfried Modola

Goran Tomašević ist eine lebende Legende. Er hat nicht nur 30 Jahre lang in Krisengebieten überlebt, sondern er beherrscht auch die Kunst der Fotografie, indem er die Welt auf die humanistischste Art und Weise interpretiert und dabei in die Fußstapfen von Robert Capa und James Nachtwey tritt.

Im August 2022 gab die Edition Lammerhuber ein neues, beeindruckendes Buch, von Goran Tomašević heraus. Ein ausdruckstarkes Dokument unserer Zeit, welches die Wirklichkeit dieser gebeutelten Zeit ohne Beschönigung zeigt.

Dieses mächtige, schreckliche Buch vermittelt eine danteske Vorstellung von unserer Menschheit. Die aktuellen Umstände, in der Ukraine, lassen uns vermuten, dass dieser Wahnsinn immer weitergehen und unsere Herzen verletzen wird.

Bewunderung für Goran Tomašević, ein wunderbarer Caravaggio der Fotografie! Francis Kochert, Académie nationale de Metz, 24. Februar 2022.

Schau auf den Mann, wenn du den Fotografen entdecken willst. Sein Vater hat gerade ein Fahrrad verkauft und schenkt ihm die erste Kamera, eine alte FED 5V. Goran ist 13 Jahre alt und weiß noch nicht, dass diese Vorgängerin einer Leica es ihm erlauben wird, rasch Fortschritte zu machen mit der Hilfe des Freunds seiner älteren Schwester, eines Berufsfotografen. Und aus seinem Leben ein ständiges Abenteuer machen wird – ausgebreitet auf den 444 Seiten dieses außergewöhnlichen Bandes, ein wichtiger Beitrag auf dem großen Weg der Fotoreportage und eine unverzichtbare Geschichte der letzten 30 Jahre.

OMAŠEVIĆ

Demokratische Republik Kongo | © Goran Tomaševic ́/ Edition Lammerhuber

Goran Tomaševič schnitt sich nie von seiner serbischen Herkunft ab. Im Gegenteil, obwohl ihn bereits Afrika und der Nahe Osten faszinierten, berichtete er anfangs über die Situation in Kroatien und Bosnien 1991 und nahm Aufträge aus der lokalen Presse an. Die Lehren und die Zuneigung seines Vaters und Großvaters im Kopf, widmete sich Tomaševič vorrangig der schweren Krise im Land zwischen Bombenangriffen der NATO und Demonstrationen gegen Miloševič.

Die Qualität seiner Reportagen, die Kraft seiner Bilder öffneten ihm die Tür zur berühmten Agentur Reuters, der er 1996 beitrat. In den folgenden 20 Jahren wurde er zu einem der am meisten ausgezeichneten Fotografen der Welt.

„Wenn du die Fakten authentisch vermitteln willst, musst du dort sein, wo sie sind. Das ist die Herausforderung. Aber es ist schwerer," meinte er in einem Interview, „wenn die Stories in deiner Heimat passieren. Das tut am meisten weh."

Dieses Geständnis zeigt einen der Gründe für seine Humanität, die alle seine Reportagen durchwirkt, von Pristina bis Kabul, sowie seine gesamte Fotografie, schon jetzt ein äußerst bedeutsames, ausdrucksstarkes Werk in der Welt der Fotoreportage.

Die Bilder von Goran Tomaševič sind nötiger als je zuvor, um die Wahrheit der Fakten zu erkennen und den Respekt gegenüber jedem Betrachter,

Bürgern ohne Grenzen unseres völlig digitalisierten Planeten.
Alain Mingam, Präsident des World Press Photo Contest 1994

Burundi, Bujumbura, Wahlen, 2015 Demonstrationen gegen Präsident Nkurunziza, der für eine dritte Amtszeit kandidierte. Demonstranten traten oft maskiert auf. | © Goran Tomašević / Edition Lammerhuber

und Vizepräsident von Reporters Without Borders 2013 – 2015.

Goran Tomašević, geboren 1969, ist ein serbischer Fotograf. Er reist seit mehr als 20 Jahren für Reuters um den Globus, um über die wichtigsten Themen der Welt zu berichten. Seine Bilder von Krieg und Revolutionen gehören zu den wichtigsten Bildern der Konflikte auf dem Balkan, im Irak, in Afghanistan, Libyen, Syrien, Südsudan, Pakistan, Mosambik, der DR Kongo, der Zentralafrikanischen Republik, Burundi oder Nigeria.

Goran Tomašević´ Arbeit wurde mit vielen renommierten internationalen Preisen ausgezeichnet. Er wurde viermal zum „Reuters Photographer of the Year“ ernannt, erhielt den ersten Preis in der Kategorie „Spot News Stories“ bei World Press Photo, den Preis „China International Press Photo of the Year“, den „SOPA Award of Excellence for News Photography“, den „London Frontline Club Award“ und den „Days Japan“-Preis. Er wurde für den Pulitzer-Preis für Breaking News Photography nominiert. Das Fototeam des Guardian wählte ihn zu seinem Agenturfotografen 2013, 2016 die International Business Times UK zu ihrem Agenturfotografen.

2019 wurden Tomašević und mehrere seiner Kollegen von Reuters für ihre Berichterstattung über die Massenmigration von Mittel- und Südamerikanern in die Vereinigten Staaten mit dem Pulitzer-Preis für Breaking News Photography ausgezeichnet.

GORAN TOMAŠEVIĆ

Goran Tomašević , geboren 1969, ist ein serbischer Fotograf. Für Reuters reist er seit mehr als 20 Jahren um den Globus, um über die wichtigsten Themen der Welt zu berichten.

Tomaševics preisgekrönte Bilder von Kriegen und Revolutionen gehören zu den wichtigsten Bildern der Konflikte auf dem Balkan, im Irak, in Afghanistan, Libyen und Syrien. Zu seinem breit gefächerten Werk gehören auch Fotoreportagen aus dem Südsudan, Pakistan, Mosambik, der DR Kongo, der Zentralafrikanischen Republik, Burundi und Nigeria sowie Sportberichte von den Olympischen Spielen und Fußballweltmeisterschaften.

Tomašević begann, den Krieg nach dem Zerfall Jugoslawiens ab 1991 für die Tageszeitung Politika zu fotografieren. 1996 wechselte er zur weltweit größten Nachrichtenagentur Reuters und berichtete seit Mitte der 1990er Jahre über die schwelenden politischen Spannungen im Kosovo und die Anti-Milošević-Demonstrationen in seiner Heimatstadt Belgrad.

Während der dreimonatigen Bombardierung Jugoslawiens durch die NATO im Jahr 1999 war Tomašević der einzige Fotograf, der für die ausländische Presse arbeitete und die gesamte Dauer des Konflikts im Kosovo verbrachte.

Im Jahr 2002 zog Tomašević nach Jerusalem und berichtete über die zweite palästinensische Intifada. Während der von den USA angeführten Invasion des Irak im Jahr 2003 wurde sein Bild eines US-Marines, der den Sturz einer Saddam-Hussein-Statue beobachtet, zu einem der denkwürdigsten Bilder des Krieges.

Als die sektiererische Gewalt eskalierte, kehrte er oft in den Irak zurück und hat auch Amerikas anderen Krieg in Afghanistan regelmäßig fotografiert. Seine Fotoserie von US-Marine Sergeant Bee, der nur knapp den Kugeln der Taliban entgeht, wurde zu einer Ikone der amerikanischen Kriegsgeschichte.

2006 zog Tomašević nach Kairo und stand im Mittelpunkt der Berichterstattung von Reuters über den Arabischen Frühling. In Libyen wurde sein Bild eines Feuerballs, der nach einem Luftangriff auf Gaddafi-Befürworter in die Höhe schoss, zu einer Ikone des Libyen-Kriegs und zierte die Titelseiten von mehr als 100 Zeitungen auf der ganzen Welt. Er blieb bis 2012 in Kairo.

Seine unverfälschten Bilder von Rebellenkämpfern, die während des syrischen Bürgerkriegs in den Ruinen von Aleppo und Damaskus gegen die Pro-Assad-Kräfte kämpften, haben internationale Anerkennung gefunden, ebenso wie seine Berichterstattung über die blutige Belagerung eines Einkaufszentrums in Nairobi (Kenia).

GORAN TOMAŠEVIĆ
David Thomson
Jean-François Leroy & Vincent Jolly
Alain Mingam
444 Seiten, 254 Fotos
Deutsch, Englisch, Französisch
Hardcover
ISBN 978-3-903101-91-3
EUR 59,00
August 2022

Palästinensische Gebiete, Gazastreifen, 2005 Eine Frau weint, nachdem israelische Streitkräfte in Beit Lahia

zwei Verwandte im Teenageralter getötet haben.| © Goran Tomaševi / Edition Lammerhuber

Der bund professioneller por
zur 11. bpp Conve

Der bund professioneller portraitfotografen (bpp) begrüßt Ehrengast Jim Rakete zur 11. bpp Convention 2022 in Köln.

Vom 02. bis 03. Oktober 2022 präsentiert der bpp eine hochspannende und facettenreiche Veranstaltung mit Live Shootings, Vorträgen und Galaabend rund um die professionelle Portraitfotografie. Der bpp öffnet seine Türen 2022 in Köln erstmals für alle Berufsfotografen des Landes.

Der bpp feiert seine jährliche Convention erneut im Marriott Hotel am Dom in Köln.

Foto: © Brendan de Clercq

Unter dem Motto RELOADED präsentieren mehrere erstklassige Referent:innen ein Kaleidoskop an fantastischer Fotografie, Psychologie, Arbeitsphilosophie und Kreativität.

Und diese Highlights stehen auf dem Programm:

- Live-Shooting Battle zwischen Oliver Rust (CH) und Brendan de Clercq (IRL/FRA)
- Vorträge von Werbefotograf und Fine Artist Florian W. Müller, den Wedding Fotografie-Experten C armen & Ingo und dem Digital Content Pro Daniel Zoll
- SPECIAL GUEST: Starfotograf Jim Rakete
- Evening of Honor mit feierlicher bpp Award Verleihung
- Große Industrieausstellung der Branche

Die Besucher:innen lernen sieben Menschen kennen, die charismatisch, eigensinnig und kompromisslos sind. Sie stehen hinter ihrer Entscheidung, einen eigenen Weg zu gehen, sich nicht zu verbiegen und ihre ganz klaren Wertvorstellungen mit allen Konsequenzen zu leben.

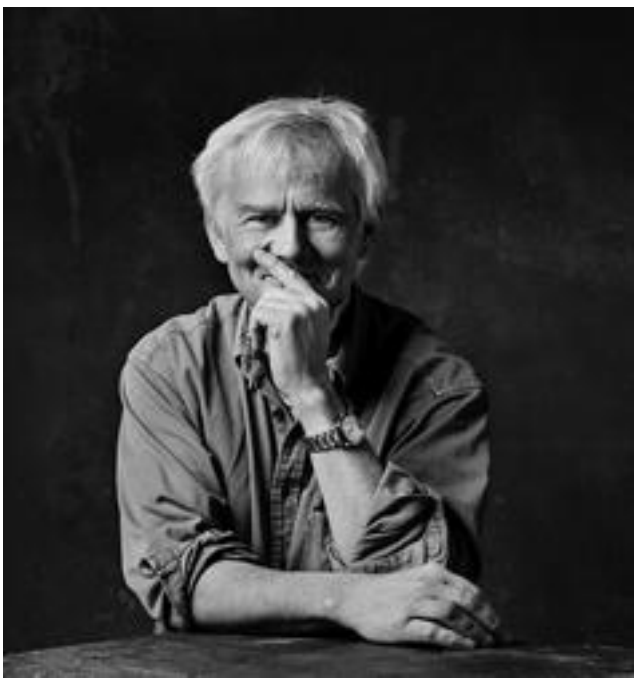
Die Zuhörer werden sich auf neues Terrain begeben und Anstöße bekommen, die eigene Haltung zur Fotografie und den eigenen fotografischen Weg neu zu definieren.

Die Vorträge der Referenten rangieren von klassischen Stilelementen bis hin zu neuen Impulsen für moving images mit außergewöhnlichen Bildideen.
Es wird Zeit

- dass die Branche sich analog wiedersieht
- für ein Treffen der bpp Community sowie aller interessierten Berufs-Portraitfotograf:innen, die dabei sein möchten
- für Austausch, Networking & Weiterbildung
- für wertvolle Gespräche mit Kolleg:innen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden
- für neuen Input & Inspiration
- für einen glamourösen Evening of Honor
- für News & Updates der Industrie

traitfotografen (bpp) lädt ein
ention 2022 in Köln

Jim Rakete (D)



Main speaker Jim Rakete auf der
11. bpp Convention 2022 in Köln
Foto: © Katrin Kutter

Jim Raketes Fotografie ist Kult! Sein Schwarz-Weiß-Blick ist einzigartig und seine Bilder sind längst Kunst geworden. Sie finden sich in bedeutenden Sammlungen und Museen. Für sein Lebenswerk wurde Rakete im Oktober 2018 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Für viele Fotografen ist Jim Rakete seit Jahrzehnten ein großes Vorbild, ein Wegbegleiter und ein Gradmesser für die eigene Arbeit. Es wird dem bpp eine Ehre sein, ihn nun endlich persönlich kennen zu lernen.

ALLE interessierten Berufsfotografen, die Jim Rakete einmal live erleben möchten, können über die bpp-Webseite Tagestickets buchen (www.bpp.photography).

Rakete wird uns aus seinem Leben erzählen, die innere Haltung zur eigenen Arbeit in Frage stellen und über seine Ideologie sprechen.

Während des Live-Shooting Battle zwischen Oliver Rust (CH) und Brendan de Clercq (IRL/FRA) am 2. Oktober 2022 dreht sich alles um The importance of eye-catchers for contemporary websites.

Wie wichtig und kleidsam Eye-Catcher für den eigenen Internetauftritt sind, zeigt ein Blick auf die Webseiten erfolgreicher Kollegen.

Beim Blick auf eine Homepage entscheidet der Kunde/die Kundin meist binnen Sekunden, ob das Gezeigte zu ihm passt oder nicht. Ansprechende, extravagante Arbeiten werten die eigene Webseite auf und sind in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzen. Wer sein Spektrum um kreative Aufträge erweitern möchte, sollte auch genau das auf seiner Webpage zeigen, denn sie ist das Schaufenster, durch das die Welt auf unsere Arbeit blickt.

Anspruchsvolle Eye-Catcher, auch im Segment Bewegtbild, sind ein lukrativesMarketing-Tool, das viel Aufmerksamkeit generiert.

In ihrem Live-Shooting Battle werden Oliver Rust und Brendan de Clercq zeigen, wie ein Konzept für einen Eye-Catcher entsteht und praktisch umgesetzt werden kann. Zu diesem Zweck können sie sich der Fotografie und der Videografie bedienen.

Das Publikum wird in die einzelnen Schritte mit einbezogen und begleitet den Weg von der Idee, über das Konzept, die Model-Wahl, den Auftrag an die Visagistin, bis hin zur Lichtsetzung und zum Posing des Models.

Alle Berufsfotografe:innen, die keine Mitglieder im bpp sind, können sich Tagestickets buchen und so, neben einem spannenden Fotografenwettbewerb, auch ein Stück weit in die bpp Community eintauchen.

Brendan de Clercq (IRL/FRA)

Seine Fotografien sind Zeugnisse ausgereifter Portraitkunst. Die Arbeiten des irisch/französischer Fotografen und Multimediakünstlers haben einen sehr starken Charakter, eine Symbolik und oftmals einen klaren, hochemotionalen Ausdruck. Es ist sein Ziel, den Betrachter gefühlsmäßig zu berühren, was, laut Brendan, für ein wirklich starkes Eye-Catcher Charakterportrait von ganz zentraler Bedeutung ist.

Brendan wird die Zuschauer des Live-Shooting Battle in seine Welt des Lichtformens entführen und dabei die Vielschichtigkeit seiner Fotografie zeigen. Er will "Lichtsprache" vermitteln und verdeutlichen, wie man Licht sehen lernt, es bewegen kann, es krümmenund letztendlich kontrollieren kann.

Oliver Rust (CH)

Der extravagante Schweizer ist weit über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt für seine explosive Kreativität, die sich in einem immens facettenreichen Portfolio widerspiegelt.

Foto: © Oliver Rust

Sein kreatives Spektrum ist mehr als bemerkenswert. Erfahrung, Hingabe und Perfektion sind die Säulen, auf denen seine Kreativität aufbaut.
Von starken SW-Charakterportraits bis hin zu bewegten Bildern, Kunstfilmen und Commercials liefern er High-End Arbeiten ab. Das Ergebnis ist ein internationaler Erfolg.

Während des Live-Shooting Battles wird Oliver uns mit dem Genre photography & film vertraut machen.

Wer starke Charakterportraits und Bewegtbilder für die eigene Webseite erstellen möchte kann lernen, worauf es ankommt. Er zeigt technisch simple Tools, mit denen man eindrucksvolle Ergebnisse erzielen kann und teilt mit uns seine ganz persönliche Art, mit Modellen vor der Kamera umzugehen und sie anzuleiten.

Werbefotograf und Fine Artist Florian W. Müller (D)

Von der Kunst zur Kampagne

Ausgezeichnet mit vielen internationalen Preisen ist Florian W. Müller weltweit als Referent und Juror unterwegs.
Die Sparten Architektur, Landschaft, Portrait und Werbung sind ihm gleichermaßen vertraut, das belegen seine vielen Ausstellungen und Veröffentlichungen. Seine Arbeiten wurden in Galerien in Paris, London, Berlin, New York, Zhouzhou (China), Düsseldorf, Köln, Athen, Köping (Schweden) ausgestellt.

Insgesamt sind seine Arbeiten eine Herausforderung für den Geist und das Unterbewusste. Sie lassen sich irgendwo zwischen digitalen Collagen und der Konzeptkunst verorten und liefern einen erstaunlichen Beitrag zur zeitgenössischen Fotografie.
(Johann Schulz Sobez, Prince House Gallery)

Neben seinen erfolgreichen Kampagne Arbeiten spricht er über die positive Nutzung von Social-Media-Kanälen sowie die enge Verzahnung von digitalen Plattformen und beleuchtet die Chance, wie man aus persönlichen Projekten lukrative Aufträge generieren kann.

Wedding Experten Carmen & Ingo (AT)

Der Vortag 365 ° Hochzeitsfotografie zeigt, wie das richtige Marketing, die eigene Persönlichkeit und die Inszenierung in Bild & Video zu wirtschaftlichem Erfolg führen.
In den vergangenen 13 Jahren hat das kreative Paar aus Kärnten europaweit rund 450 Hochzeiten fotografiert, zumeist Tages-Reportagen mit Foto- und Videoaufnahmen.
Insbesondere das Thema Bewegtbild ist aus einer zeitgemäßen Hochzeitsfotografie nicht mehr wegzudenken.

Doch welches Erfolgsrezept steckt hinter ihrer Geschichte und

wie gelang der Weg dahin, Hochzeiten im 5-stelligen Bereich zu fotografieren?

Wer Carmen & Ingo bucht, der weiß sehr genau, was er bekommt. Aber nicht nur ihre gefragte Bildsprache macht ihre Wedding-Fotografie so begehrt.
Carmen und Ingo tragen viele Details ihres persönlichen Lifestyles nach außen und wirken dadurch in ihrer Social Media Präsenz sehr nahbar. Aus ihrem digitalen Auftreten und ihrer Persönlichkeit hat sich eine eigene, sehr erfolgreiche Marke etabliert: Carmen & Ingo. Damit treffen sie genau den Zeitgeist einer jungen Generation von Paaren, die sich in vielerlei Hinsicht mit ihnen identifizieren kann.

Auch die persönliche Nähe zu diesen Kunden steht im zentralen Mittelpunkt ihres kreativen Schaffens.

Wir lernen ein bemerkenswert selbstbewusstes Paar kennen, das in seinem Vortrag sehr umfangreich auf vielerlei Aspekte eingeht, die zu einer stabilen Selbstständigkeit mit wirtschaftlichem Erfolg führen.

Digital Content Pro **Daniel Zoll (DE)**
Social Media Marketing 2022 – Wie nutzen Profifotograf:innen die sozialen Medien als sinnvolles Marketing-Tool für ihr Business?

Instagram, Facebook, TikTok, Snapchat, Linkedin, XING, Twitter – die Liste der so genannten Social Media-Kanäle wird immer länger und ist aus der Marketing-Welt nicht mehr wegzudenken.

Ist die Bedienung dieser Kanäle nur ein Hype? Oder sollte man durchaus darüber nachdenken, hier „mitzumischen"? Wie viel Zeit muss man dafür investieren? Muss man jede Plattform bedienen? Was macht eine erfolgreiche Social Media Strategie aus? Und wie kann man den Erfolg des eigenen Social Media Marketing messen?

Wer sich hier so richtig gut auskennt, ist Digital Content Pro und Youtuber Daniel Zoll (@einfachdan), unter anderem bekannt durch die bpp Social Media Academy. Dan hat den Social Media Markt und die aktuellen Trends stets im Blick. Er brennt für sein Thema und verströmt neben einer Menge Know-how auch noch jede Menge Motivation und Enthusiasmus.

Daniel Zoll wird uns in seinem einstündigen Vortrag mitnehmen in die Social Media Welt und erzählen, worauf es ankommt.
Wie jedes Jahr bildet die bpp Convention ein vielversprechendes Potpourri aus Networking, Weiterbildung, Ausstellung und Unterhaltung mit Beiträgen zu den Themen Inspiration, Kreativität, Organisation, Kognition und Kunst.

Neben fachlicher Weiterbildung ist das abendliche Unterhaltungsprogramm ein geschätztes Highlight der Convention, so zum Beispiel die bpp-interne Ehrung des Photographer of the Year 2022 während des feierlichen Evening of Honor am Sonntag, den 02. Oktober 2022.

Zum anderen bietet die bpp Convention eine Plattform für den persönlichen Meinungsaustausch, in dem Ansichten und Aussichten zum Berufsstand der Fotografen und der täglichen Arbeit in vielfältiger Form präsentiert und diskutiert werden.

Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche Aussteller der Fotoindustrie, darunter auchdie Partner des bpp, Canon, NIKON, Manfrotto, SONY, Profoto und Olympus.

Weiterbildung auf höchstem Niveau ist seit fast 30 Jahren eine feste Säule der Berufsinitiative, die sich vor 11 Jahren bund professioneller portraitfotografen taufte. Die alljährliche bpp Convention erfreut sich großer Beliebtheit und hat sich zu einem Hotspot für Portrait- und Peoplefotografen entwickelt.
Mehr Informationen zur Veranstaltung, zur Anmeldung und zum bund professioneller portraitfotografen unter www.bpp.photography.

Kontakt:
bpp – bund professioneller portraitfotografen
Engeldorfer Straße 25 I D-50321 Brühl
Phone +49 (0) 22 32 - 57 93 99-12
E-Mail jeanette.niermann@bpp.photography

Leica Galerie Stu
die Ausstellung „Wild, Wild W

Mit der Ausstellung „Wild, Wild West“ von Ellen von Unwerth präsentiert die Leica Galerie Stuttgart vom 1. Juli bis zum 28. September 2022 Werke einer der einflussreichsten Fotografinnen der Gegenwart.

Ellen von Unwerth gehört ohne Zweifel zu den einflussreichsten Fotografinnen der Gegenwart. Als renommierte Protagonistin in der männerdominierten Welt der Modefotografie – zumindest hinter der Kamera – ist sie eine Ausnahmeerscheinung.

Bereits für das S Magazin No. 8 inszenierte Ellen von Unwerth mit einer Leica S (Typ 007) eine einzigartige Serie: ohne Einschränkungen eines kommerziellen Auftraggebers, aber voller typischer Momente ihrer lebensprallen Fotografie.

In loser assoziativer Folge wird eine Mädchen-Gang auf der Jagd nach dem Glück im Wilden Westen begleitet. Die erfrischend unkonventionellen Bildwelten der Fotografin leben von der besonderen Mischung aus Witz, Frechheit, Frivolität und Verspieltheit.

Für das S Magazin konnte Ellen von Unwerth große Stars zum Mitspielen mobilisieren. Dabei sind der Schauspieler Micah Fitzgerald, die Musikerin Caroline Vreeland und die Performance-Künstlerin Millie Brown.

Sie alle laden ein, genau hinzusehen und sich von den fast schon filmischen Sequenzen mitreißen zu lassen.

Ellen von Unwerth wurde 1954 in Frankfurt am Main geboren, nach einer Kindheit im Waisenhaus ging sie als 16-Jährige nach München. Sie trat als Nummern-Girl im Zirkus Roncalli auf, bis ein Fotograf sie für ein Foto-Shooting der Zeitschrift Bravo buchte. Dort entdeckte sie der Chef der Modelagentur Elite.

Sie zog nach Paris und arbeitete in den nächsten zehn Jahren als Top-Model mit den größten Modefotografen dieser Zeit zusammen.

1986 entstanden während einer Modeproduktion in Kenia die ersten eigenen Aufnahmen. Sie lebt und arbeitet heute in Paris und New York.

Die Ausstellung „Wild, Wild West“ von Ellen von Unwerth ist vom 1. Juli bis zum 28. September 2022 in der Leica Galerie Stuttgart zu sehen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Die Fotografien der Ausstellung sind limitiert und können käuflich erworben werden.

Für weitere Informationen:

Valentin Gienger
Leica Galerie Stuttgart
Calwer Straße 41
70173 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711 25259090
valentin.gienger@leica-camera.com

Julia Hartner
Corporate Communications
Leica Camera AG
Telefon +49 (0)6441 2080 512
julia.hartner@leica-camera.com

Grayling Deutschland GmbH
Fabian Pecht
team-leica@grayling.com

Leica Galeri
Foto: © Elle

ttgart präsentiert
Vest“ von Ellen von Unwerth

e Stuttgart | Ausstellung „Wild, Wild West“ |
n von Unwerth

Leica Galerie Stuttgart | Ausstellung „Wild, Wild West“ |
Foto: © Ellen von Unwerth

Leica Galerie Stuttgart | Ausstellung „Wild, Wild West“ | Foto: © Ellen von Unwerth

Leica Galerie Stuttgart | Ausstellung „Wild, Wild West“ | Foto: © Ellen von Unwerth

alerie Stuttgart | Ausstellung „Wild, Wild West“ |
Ellen von Unwerth

FREELENS präsenti
Andrea Gjestvang. "The Atlan

Vom 25. August 2022 bis 27. Oktober 2022 präsentiert FREELENS e.V., in der Freelens Galerie in Hamburg, eine Ausstellung der norwegischen Fotografin Andrea Gjestvang mit dem Titel »The Atlantic Cowboy«.

In ihrem beeindruckenden Langzeitprojekt »The Atlantic Cowboy« führt uns die norwegische Fotografin Andrea Gjestvang an einen unvertrauten Ort, der mit einem besonderen Problem zu kämpfen hat.

Die Färöer mit ihren knapp 50.000 Einwohnern erleben seit den 1990er Jahren ein Missverhältnis in der Geschlechterverteilung. Die Frauen zieht es zum Studium ins Ausland, die Männer fahren daheim zur See.

Leben auf den Färöern bedeutet: viele Jobs in der Fischerei, wenige andere Berufsfelder. Der Fischfang bestimmt nicht nur das wirtschaftliche, sondern auch das gesellschaftliche Leben, aus dem sich die Frauen aber zunehmend herauslösen und emanzipieren. Nur wenige Frauen, die einst gegangen sind, kehren zurück.

Von 2014 bis 2019 ist Andrea Gjestvang in längeren Aufenthalten auf der nordatlantischen Inselgruppe. Sie untersucht, welche Auswirkungen der Umstand des Männerüberschusses auf die kleinen Inselgemeinden hat. Dabei stellt sie in ihrer fotografischen Arbeit Fragen nach Tradition, obsoleten Rollenbildern, Identität und sozialer Vereinzelung.

Die Norwegerin ist viel auf der Insel herumgereist, hat intensiv recherchiert, Betroffene besucht und zahlreiche Gespräche geführt, bevor sie einige der betroffenen Männer schließlich auf bedachtsame Weise fotografiert hat. Deren Porträts kombiniert sie mit überwältigenden Ansichten eines ebenso faszinierenden wie rauen Lebensraums, der die Existenzbedingungen der dort Lebenden bestimmt. Entstanden ist eine poetisch kontemplative Arbeit mit ernstem Hintergrund, die dem Betrachtenden viel Raum für eigene Reflexion lässt.

Andrea Gjestvang

Andrea Gjestvang (geb. 1981) lebt in Oslo, wo sie für verschiedene Magazine arbeitet und langfristige Dokumentarprojekte realisiert.

In ihren Arbeiten setzt sie sich mit zeitgenössischen sozialen Themen, die vor allem in Skandinavien angesiedelt sind, auseinander.

Sehr bekannt wurde ihre Porträtserie »One Day in History«, in der sie die jungen Überlebenden der Terroranschläge vom 22. Juli 2011 auf der Insel Utøya präsentierte. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen Museen und Galerien weltweit ausgestellt worden und werden von internationalen Magazinen wie dem Time Magazine, Le Monde, der Süddeutschen Zeitung oder der New York Times publiziert.

Zur erstmals in Deutschland ausgestellten Arbeit »The Atlantic Cowboy« wird ein gleichnamiges Buch erscheinen.

FREELENS e.V.
Alter Steinweg 15
20459 Hamburg
Telefon: 040-300664-0
Fax: 040-300664-20
post@freelens.com
www.freelens.com
www.facebook.com/freelens.germany
www.instagram.com/freelens/

Langzeitproje

ert
tic Cowboy"

kt »The Atlantic Cowboy« | © Andrea Gjestvang

Langzeitprojekt »The Atlantic Cowboy« | © Andrea Gjestvang

Brenner®
Alles für die Fotografie
www.fotobrenner.de

Leica Oskar B
Die Shortlist-Kandidaten des Leica Os

Jury des LOBA 2022 | © Leica Camera AG,

n diesem Jahr stehen zwölf Finalisten auf der Shortlist des international renommierten Fotowettbewerbs Leica Oskar Barnack Award (LOBA), der 2022 in seine 42. Runde geht. Alle Bildserien der Shortlist sind ab sofort unter www.leica-oskar-barnack-award.com zu entdecken.

Der Leica Oskar Barnack Award wird in diesem Jahr zum 42. Mal verliehen. Auf der Grundlage der eingereichten Vorschläge von rund 60 hochrangigen internationalen Fotografieexperten aus 34 Ländern hat die diesjährige Jury die LOBA Shortlist 2022 bestimmt.

Der Leica Oskar Barnack Award Newcomer, der an Fotografen unter 30 Jahren geht, wird in diesem Jahr erstmals in Kooperation mit und durch die Vorschläge von internationalen Institutionen und Hochschulen aus 15 Ländern ausgewählt. Aus Deutschland beteiligte sich die Hochschule Hannover, die mit ihrer Ausbildungssparte Bildjournalismus und Dokumentarfotografie zu den renommiertesten Ausbildungsorten des Landes gehört. Neben europäischen Hochschulen aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Österreich gab es weltweit weitere Kooperationspartner.

Bis zum Oktober werden die Serien aller Finalisten der diesjährigen Shortlist auf der LOBA-Website näher vorgestellt: www.leica-oskar-barnack-award.com.

Am 20. Oktober werden die Gewinner in der Haupt- und in der Newcomer-Kategorie mit der Preisverleihung in Wetzlar im Rahmen eines großen Fests der Fotografie geehrt, bei dem auch der Leica Hall of Fame Award verliehen wird. Im Anschluss an die Preisverleihung werden alle LOBA-Serien im Ernst Leitz Museum in einer großen Ausstellung mit freundlicher Unterstützung durch WhiteWall und in einem begleitenden umfangreichen Katalog präsentiert.
Nach der Ausstellung in Wetzlar wird der LOBA 2022 in weiteren Leica Galerien und auf Fotofestivals weltweit zu sehen sein.

arnack Award
skar Barnack Award 2022 stehen fest

Der LOBA gehört zu den hoch dotierten und renommiertesten Auszeichnungen im Bereich der Fotografie: Die Gewinnerin oder der Gewinner des LOBA erhält 40 000 Euro und eine Leica Kameraausrüstung im Wert von 10 000 Euro, die Gewinnerin oder der Gewinner des Newcomer Awards 10 000 Euro und eine Leica Q2.

Die Mitglieder der Jury des LOBA 2022 sind:

Alessia Glaviano, Leiterin von Global PhotoVogue und Direktorin des PhotoVogue Festivals (Italien)
Natalia Jiménez-Stuard, Bildredakteurin The Washington Post (USA)
Dominic Nahr, Fotograf (Schweiz)
Azu Nwagbogu, Gründer und Direktor der African Artists' Foundation (AAF) und des LagosPhoto Festivals (Nigeria)
Karin Rehn-Kaufmann, Art Director und Generalbevollmächtigte der Leica Galerien International (Österreich)

Karin Rehn-Kaufmann über den LOBA 2022:

Karin Rehn-Kaufmann

„Auch in diesem Jahr hat mich die Vielfalt und das hohe Niveau der eingereichten Serien beeindruckt; insbesondere die vielen jungen Teilnehmer und der hohe Anteil von Fotogra-finnen waren sehr erfreulich. Dass wir in herausfordernden Zeiten des Klimawandels und globaler Krisen leben, hat auch in diesem LOBA-Jahrgang Spuren hinterlassen. Die Arbeitund das Engagement von Fotografen und Fotografinnen global zu unterstützen ist eine immer wichtigere und sinnstiftende Aufgabe, der sich die Leica Camera AG gern stellt."

Alessia Glaviano über den LOBA 2022:

Alessia Glaviano

„Wir alle sind Zeugen eines großen Wandels bei den Auftraggebern von dokumentarischen Arbeiten. Die Budgets der Verlage schrumpfen, Preise wie der LOBA werden immer wichtiger, ebenso wie all die Stipendien und Bildungsangebote. Es gibt so viele Talente auf dem Markt, und wir sehen immer mehr Projekte, die sich authentisch anfühlen und nah an demjenigen sind, der die Geschichte erzählt."

Die Serien der Shortlist-Kandidaten des LOBA 2022 (Haupt- und Newcomer-Kategorie) im Überblick (in alphabetischer Reihenfolge):

Lynsey Addario: Women on the Frontline of Climate Change

Women on the Frontline of Climate Change
© Lynsey Addario

Die Folgen des Klimawandels aus vier Perspektiven: Die amerikanische Bildjournalistin (*1973) zeigt Feuerwehr-

frauen in Nordkalifornien, indigene Frauen im brasilianischen Amazonasgebiet im Kampf gegen Brandrodung und Landaneignung, Frauen in Überschwemmungsgebieten im Südsudan und in Dürregebieten in Äthiopien. Die bildgewaltigen Aufnahmen verdeutlichen eindringlich, dass der fortschreitende Klimawandel jeden Aspekt des Lebens bedroht und vernichtet, egal ob in Nord- und Südamerika oder in Afrika.

Irene Barlian: Land of the Sea

Land of the Sea | © Irene Barlian

Als größter Inselstaat der Welt ist Indonesien akut vom fortschreitenden Klimawandel betroffen, der die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen bedroht; ihre Vertreibung ist längst Gegenwart. Die Hauptstadt Jakarta ist heute bereits als die am schnellsten versinkende Millionenmetropole der Welt bekannt. Fotografie als Weckruf: Die indonesische Fotografin (*1989) dokumentiert in ihrer Serie eindringlich die humanitäre Krise und die Folgen der Überschwemmungen in den Küstenregionen.

Alessandro Cinque: Peru, a Toxic State

Peru, a Toxic State | © Alessandro Cinque

Auch heute noch ist der peruanische Bergbau durch neokoloniale Strukturen geprägt. In seiner schwarzweißen Serie dokumentiert der italienische Bildjournalist (*1988) seit rund fünf Jahren die gravierenden Folgen, die der hemmungslose Abbau von Bodenschätzen für die lokale Bevölkerung hat. Peru war zwar immer reich an Bodenschätzen, und der Bergbau ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor des Landes, doch die indigenen Gemeinschaften blieben arm und leiden unter der Zerstörung lebensnotwendiger Ressourcen.

DOCKS Collective: The Flood in Western Germany

The Flood in Western Germany | © DOCKS Collective

Durch ungewöhnlich heftige Regenfälle und die daraus resultierende Hochwasserkatastrophe wurden im Juli 2021 ganze Regionen in den deutschen Bundesländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verwüstet. Die Zerstörungen, das Leid und die Mühen des Wiederaufbaus dokumentierte über Monate das deutsche Fotografenkollektiv DOCKS. Zur 2018 gegründeten Gruppe gehören Aliona Kardash (*1990), Maximilian Mann (*1992), Ingmar Björn Nolting (*1995), Arne Piepke (*1991) und Fabian Ritter (*1992).

Valentin Goppel: Between the Years

Junge Erwachsene in Zeiten von Corona: Der deutsche Fotograf (*2000) spürt in seiner Serie den Auswirkungen der Pandemie auf seine Generation nach. Auch er erlebte das plötzliche Wegbrechen von Gewohnheiten und das Gefühl von Unsicherheit, das alle Pläne und die Zukunft bestimmen sollte. Corona erschien wie ein Katalysator für eine fortschreitende Desorientierung. Mit der Fotografie hatte er je-

Between the Years | © Valentin Goppel

doch ein Werkzeug, seine Gedanken und Ängste besser zu verstehen und für die Verlorenheit Bilder zu finden.

Kiana Hayeri: Promises Written on the Ice, Left in the Sun

Promises Written on the Ice, Left in the Sun | © Kiana Hayer

Nach dem Abzug der westlichen Truppen im Sommer 2021 aus Afghanistan wurde schnell deutlich, wie die Taliban innerhalb von wenigen Tagen alle Errungenschaften in den Bereichen Meinungsfreiheit, Frauenrechte und Bildung zunichte machten und durch Angst und Unsicherheit ersetzten. Seit mehr als sieben Jahren lebt die im Iran geborene und in Kanada aufgewachsene Fotografin (*1988) in Afghanistan und stellt immer wieder insbesondere die Lebenssituation von Frauen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

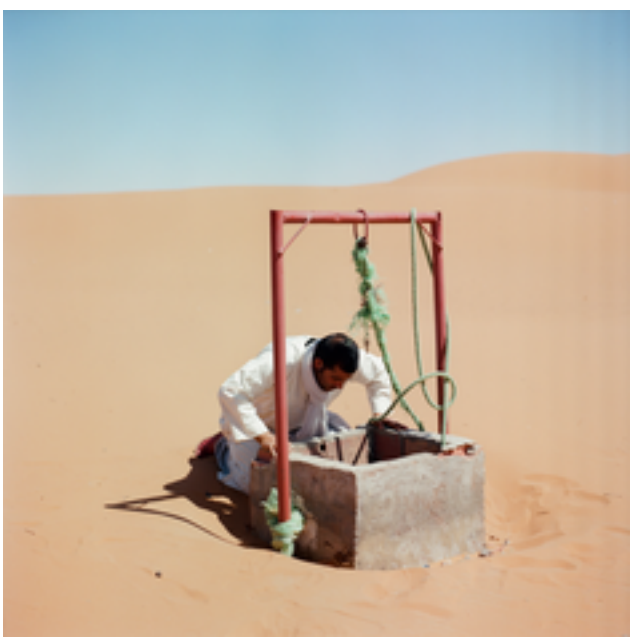
Nanna Heitmann: Protectors of Congo's Peatland

Aktiver lokaler Klimaschutz mit globalen Auswirkungen: In ihrer Serie stellt die deutsche Fotografin (*1994) Bewohner

Protectors of Congo's Peatland | © Nanna Heitmann

des Dorfes Lokolama in der Demokratischen Republik Kongo vor, die entschlossen sind, die bisher unangetasteten riesigen Torfgebiete in ihrer Region gegen drohende Rodung und Ressourcenabbau zu verteidigen. Enorm wichtig für das Weltklima, denn dort liegt eines der größten tropischen Torfgebiete der Erde, ein ökologisches Wunderwerk, das viele Milliarden Tonnen von Kohlenstoff speichert.

M'hammed Kilito: Before It's Gone



Before It's Gone | © M'hammed Kilito

Oasen sind ein wichtiges ökologisches Bollwerk gegen die Wüstenbildung und ein Ort biologischer Vielfalt. Hierfür sind neben Wasserreichtum und der richtigen Bodenqualität die Dattelpalmen entscheidend. Das Gleichgewicht dieser

Faktoren ist durch den Klimawandel und den Eingriff des Menschen mehr denn je gefährdet. Mit seiner Serie gibt der marokkanische Fotograf (*1981) nicht nur Einblicke in ein sensibles Ökosystem, sondern auch in das immaterielle Erbe der Nomadenkultur seines Heimatlandes.

Léonard Pongo: Primordial Earth

Primordial Earth | © Léonard Pongo

Inspiriert von den Traditionen, der Handwerkskunst und landestypischen Mythologien, widmet sich die Serie der Landschaft der Demokratischen Republik Kongo. Dabei ist der Zugang des belgischen Fotografen und bildenden Künstlers (*1988) höchst subjektiv. Unter Überschreitung der materiellen Grenzen der Fotografie werden die Themen Entstehung, Apokalypse und ewige Wiederkehr zu einer allegorischen Erzählung über die Geschichte der Menschheit und des Planeten – mit dem Kongo als Zentrum.

Victoria Razo: Haitian Migration Crisis

Haitian Migration Crisis | © Victoria Razo

Im Mittelpunkt der Serie steht die Familie Dorjean-Desmornes, die von der mexikanischen Fotografin (*1994) über zweieinhalb Monate bei ihrer Migration in die USA begleitet wurde. Die Familie stammt ursprünglich aus Haiti und gehört zu den Tausenden von Menschen, die allein im September 2021 versuchten, über Mexiko in die USA zu gelangen. Stellvertretend steht das Schicksal der Familie für die vielen, die unter jahrelangen Mühen und Lebensgefahr mit der Migration in die USA auf ein besseres Leben hoffen.

Felipe Romero Beltrán: Bravo

Bravo © Felipe Romero Beltrán

In seinem fotografischen Essay stellt der in Spanien lebende kolumbianische Fotograf (*1992) die Grenzregion zwischen den USA und dem Norden Mexikos in den Mittelpunkt seiner Beobachtungen. Dabei definiert sich der Rio Bravo durch

einen Doppelstatus: Er ist Fluss und Grenze zugleich. Das noch nicht abgeschlossene Projekt entstand auf der mexikanischen Seite. Alles scheint dort in der Schwebe zu sein, ob Personen, Objekte oder Architekturen: Alles definiert sich über die Grenzsituation.

Rafael Vilela: Forest Ruins – Indigenous Way of Life and Environmental Crisis in the Americas' Largest City

Forest Ruins – Indigenous Way of Life and Environmental Crisis in the Americas' Largest City | © Rafael Vilela

Auch die größte Stadt der amerikanischen Kontinente steht auf ehemaligem Waldboden. Das indigene Volk der Guarani bewohnte früher große Waldregionen an der Küste Brasiliens. Eine der wenigen verbliebenen Zonen im Gebiet von São Paulo besteht heute aus sechs Dörfern mit etwa 700 Guarani Mbyá und ist das kleinste abgegrenzte indigene Land in Brasilien. Die Serie des brasilianischen Fotografen (*1989) widmet sich dieser indigenen Gemeinschaft und hinterfragt das gängige Stadtentwicklungsmodell in Zeiten des Klimawandels.

Leica Camera – Partner der Fotografie

Die Leica Camera AG ist ein internationaler Premiumhersteller von Kameras und Sportoptikprodukten. Der legendäre Ruf der Marke Leica basiert auf einer langen Tradition exzellenter Qualität, deutscher Handwerkskunst und deutschen Industriedesigns, verbunden mit innovativen Technologien. Fester Bestandteil der Markenkultur sind die vielfältigen Aktivitäten des Unternehmens zur Förderung der Fotografie. Hierzu gehören neben den weltweit vertretenen Leica Galerien sowie den Leica Akademien u.a. auch der Leica Hall of Fame Award und insbesondere der Leica Oskar Barnack Award (LOBA), der heute zu den innovativsten Förderpreisen für Fotografie zählt. Die Leica Camera AG mit Hauptsitz im hessischen Wetzlar und einem zweiten Produktionsstandort in Vila Nova de Famalicão, Portugal, verfügt zudem über ein weltweites Netzwerk eigener Länderorganisationen und Leica Retail Stores.

Global Peace

Am Freitag, den 8. Juli 2022, traf sich in Baden bei Wien die internationale Jury des Global Peace Photo Awards, um aus
14.157 eingereichten Bildern die 5 Gewinner:innen der Alfred Fried Friedensmedaillen und das Friedensbild des Jahres zu wählen.

Der Öffentlichkeit werden die Siegerbilder am 10. November 2022 im Rahmen einer Preisverleihung im Österreichischen Parlament vorgestellt.

Der Global Peace Photo Award wurde 2013 unter dem Namen Alfred Fried Photography Award gegründet, ist weltweit DER Award für Friedensfotografie und erhält jedes Jahr Einreichungen aus mehr als 120 Ländern. Fotografinnen und Fotografen aus der ganzen Welt zeigen uns immer wieder aufs Neue, wie Frieden für sie ganz persönlich aussieht.

Der Global Peace Photo Award wird inspiriert vom Vorbild der Friedensnobelpreisträger 1911 Alfred Fried und Tobias Asser.

Facts&Figures:

- Die Gewinnerin / der Gewinner des Peace Image of the Year darf sich über € 10.000 freuen.
- Österreichischen Parlament ausgestellt und in die Kunstsammlung des Parlaments aufgenommen.
- Die fünf besten Arbeiten werden mit der Alfred Fried Friedensmedaille ausgezeichnet.
- Die Sieger werden zur Preisverleihung am 10. November 2022 in das Österreichische Parlament eingeladen.

Reisekosten und Übernachtung bezahlt der Global Peace Photo Award.

Des Weiteren wird das Children's Peace Image of the Year gekürt.

- Die Ehrenvorsitzende für das Kinderfriedensbild des Jahres ist die engagierte Menschenrechtsaktivistin Waris Dirie.
- Der Preis wird vom Deutschen Jugendfotopreis unterstützt.
- Das Children's Peace Image of the Year wird mit € 1.000 geehrt. Der Preis wird von der Vienna Insurance Group überreicht.
- Die Gewinnerin / der Gewinner und die Eltern werden zur Preisverleihung nach Wien eingeladen. Reicht eine Gruppe von Kindern ein und gewinnt, wird ein Mitglied der Gruppe und die Eltern eingeladen. Reisekosten und Übernachtung werden übernommen.

Die Chance auf weltweite Aufmerksamkeit für jede Fotografin / jeden Fotografen

Der Global Peace Photo Award wurde bereits an vielen Orten ausgestellt. So zum Beispiel am Hauptquartier der UNESCO in Paris, im Willy-Brandt-Haus in Berlin, in Genf im Rahmen der Genfer Friedenswoche, im Österreichischen Kulturforum in Rom oder am eXposure Festival in Sharjah.

Bilder der Finalisten wurden in einer 50-minütigen Animation über Monate hinweg sieben Mal täglich auf einer großen DIGIWALL am Wiener Hauptbahnhof gezeigt, wo sie täglich von 18.000 Menschen gesehen wurden.

Im Rahmen des Festival La Gacilly-Baden Photo, das jedes

Photo Awards

Jahr von Anfang Juni bis Oktober in Baden bei Wien stattfindet und mit über 300.000 Besucherinnen und Besuchern das größte Fotofestival Europas ist, wurden 2021 die Siegerbilder und ein Best-of der Shortlist gezeigt.

Unter dem Titel „A Culture of Solidarity“ wird eine weitere Auswahl von Bildern diesen Sommer in Tulln, Niederösterreich und Celje, Slowenien gezeigt.
Der Global Peace Photo Award wird von Edition Lammerhuber organisiert. In Partnerschaft mit Photographische Gesellschaft (PHG), UNESCO, Österreichisches Parlament, Vereinigung der Parlamentsredakteurinnen und -redakteure, International Press Institute (IPI), Deutscher Jugendfotopreis, World Press Photo Foundation, POY LATAM, LensCulture und Vienna Insurance Group.

Der Global Peace Photo Award wird unterstützt vom Hauptsponsor Vienna Insurance Group sowie Fleming’s Hotels Vienna, Edition Lammerhuber, Alte Spinnerei, Leica, Berufsfotografen Wien, Cyberlab, European Centre for Press and Media Freedom ECPMF und FOTO objektiv.

Global Peace Photo Award 2020
„Friedensbild des Jahres“

Sasan Moayyedi: Love Story

Der iranische Fotograf siegte mit einem Bild aus seiner Reportage „Love Story“ über das erstaunliche Schicksal von Salah Saeedpour. Die internationale Jury bezeichnete Moayyedis Reportage „Love Story“ als „die Geschichte eines privaten Friedens, der die Kraft hat, über den Krieg zu siegen“

World
Professional Photogra

RUNWAY | © Uwe Duettmann

Exzellente Fotografie im Rampenlicht und Blicke hinter die Kulissen der Professionellen Fotografie.

Zwei Wochen im Herbst verwandelt sich das Haus der Wirtschaft in Stuttgart in ein Haus der Fotografie.

Der BFF Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. präsentiert vom 22. September bis 8. Oktober 2022 eines der größten Foto-Events in Stuttgart und bietet ein umfangreiches Programm mit vier Ausstellungen, der BFF-Youtube-Instagram-Aktion "On Point", der VJ Party zur Eröffnung am 22.09. Die BFF Akademie bietet im Rahmen ihres Herbstprogrammes beim Symposium "Visibillity" den TeilnehmerInnen einen wertvollen Wissenstransfer und Austausch mit hochkarätigen Profis aus der Fotobranche am 23.09.

Wichtiger Partner ist das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Der BFF dankt für die Unterstützung und die wunderbare Location Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg.

Die Fotografie-Ausstellungen

SMALL BUT PRETTY

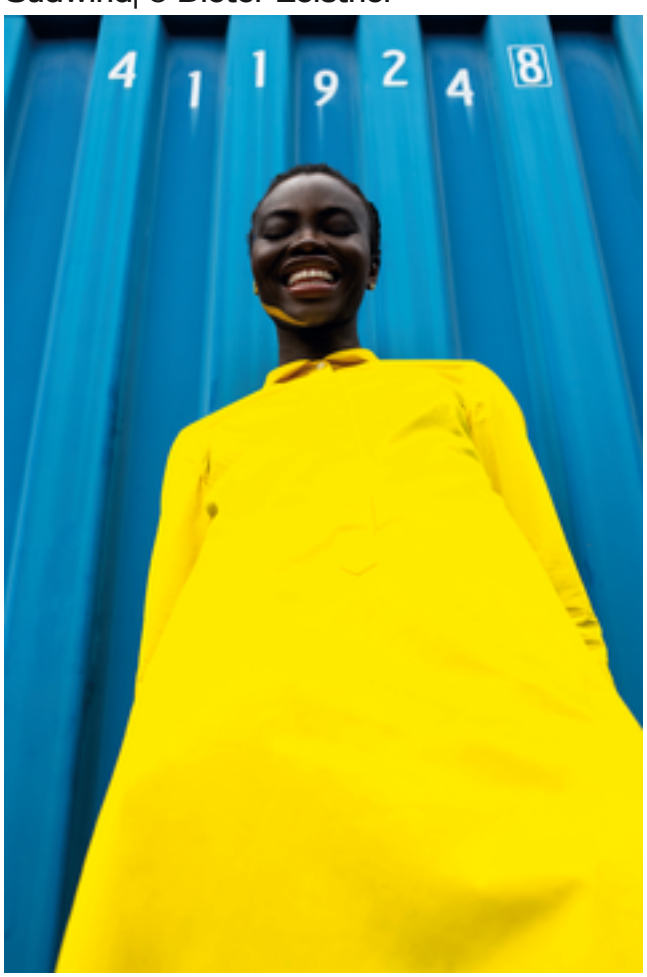
„Klein aber fein“ lautet das Motto der Fotoausstellung, mit der die vier süddeutschen BFF-Regionen in der Reihe SÜDWIND in den Herbst 2022 starten.

48 Fotografinnen und Fotografen zeigen freie, persönliche Arbeiten und spannende Positionen in kleinen charmanten Formaten. https://suedwind.bff.de/

Wild
phy and Film Design

Südwind| © Dieter Leistner

Südwind | © Per Schorn



RUNWAY | © Alwin Maigler

RUNWAY | © Axl Jansen

RUNWAY

Mode, in all ihren Facetten interpretiert, von 25 Fotografinnen und Fotografen aus Deutschland und UK vom Partnerverband AOP – von internationalen Größen ebenso wie von Newcomern und Youngstern. Dass Modefotografie mehr ist als Kleidung abzubilden, wird im Haus der Wirtschaft erlebbar. Die Arbeiten spiegeln aktuelle Themen wie Diversity, Natur oder Urbanität wider. Sie zeigen starke Persönlichkeiten ebenso wie verspielt poetische Augenblicke.

Kein anderes Medium transportiert Mode so stark wie die Fotografie. Mode wiederum inspiriert Fotografinnen und Fotografen zu außergewöhnlichen Bildern. Was liegt näher, als diese Symbiose eindrucksvoll zu inszenieren?

Am Eröffnungswochenende verwandelt die Multimedia-Schau RUNWAY die Ausstellungsfläche in einen Laufsteg, in ein begehbares Mode-Magazin.

22. bis 24. September 2022, Heinrich-Meidinger Saal, 1. OG. Vom 26. September bis 8. Oktober läuft Runway auf Großbildschirm im Erdgeschoss weiter. https://runway.bff.de/

FÖRDERPREIS

2. Platz Naturzustand | © Marvin Dreblow

Der Neue BFF-Förderpreis 2022 präsentiert zum vierten Mal die besten NachwuchsfotografInnen. Diesmal stand der Award unter dem Motto »Und dann war alles blau«. Studierende der Fachrichtung Fotografie und erstmals auch selbstständige FotoassistentInnen konnten sich um die Teilnahme am renommierten Award bewerben.

1. Platz Cursare| © Lilli Nass

Eine prominent besetzte Jury wählte die zwölf besten Konzepte aus. Mit der Aufnahme in das mit dem Preis verbundene einzigartige BFF-Mentoring-Programm hatten die zwölf FinalistInnen drei Monate lang die Chance, ihre Ideen unter professioneller und intensiver Begleitung der 14 BFF-MentorInnen zu verwirklichen. https://foerderpreis.bff.de/

FRAGIL/E

Fragil/e – Zustandsbeschreibung einer Gesellschaft

Fragil-People | © Ingolf Hatz

22 BFF-Fotografinnen und Fotografen beleben mit dieser Ausstellung die Corona bedingt nach wie vor geschwächte Ausstellungs- und Kulturszene und zeigen aktuelle

gesellschaftliche und politische Positionen aus Sicht der Kreativschaffenden.

Die TeilnehmerInnen des BFF versprechen ihrem Publikum hochwertige, neu gesehene, polarisierende und streitbare Fotografien – ganz im Wortsinn des gewählten Ausstellungstitels: fragil/e. https://www.bff-jump.de/galerie

läuft On Point erfolgreich in der dritten Staffel und wird fortgesetzt. Denn auch jetzt – nach zwei Jahren Krise – ist es für die freischaffenden Profis des BFF entscheidend, im Focus ihrer Kunden und der Öffentlichkeit zu bleiben. Im Haus der Wirtschaft auf Big Screen zu sehen.
https://bff.de/news/on-point-iii-bff-instagram-youtube-aktion/

Fragile | © Michael Hägele

ON POINT

On Point ist die erfolgreiche Instagram & YouTube Aktion des BFF. Um ein positives Signal „an die Welt da draußen" zu senden, präsentieren BFF-FotografInnen und FilmgestalterInnen ihren fotografischen Stil, erzählen, was sie umtreibt, woran sie arbeiten und was sie sich wünschen.

Die Idee zu On Point entstand während des Stillstands der Kultur und aus der Not vieler Kreativschaffenden - auch des BFF - im September 2020 - mitten in den finsteren Zeiten der Pandemie. Anscheinend war die Aktion überfällig. Mittlerweile

Vernissage

22. September, 19:30 Uhr:
Ministerialdirektor Michael Kleiner, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg begrüßt auf dem multimedialen Laufsteg (im Heinrich-Meidinger-Saal, 1. OG.)
Alexandra Lechner, Vorstandssprecherin des BFF Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter mit einer Einführung in das in Stuttgart größte Foto-Event des Jahres.
Im Anschluss:
Get together in allen Ausstellungen und VJ Party mit Video Fashion Show RUNWAY und Music von der Frischvergiftung.

BFF-Akademie

BFF Symposium „Visibility“ am 23. September 2022, ab 14:00 Uhr

Ute Noll | © Sandra Schildwächter

Die BFF Akademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Berufsfotografinnen und Nachwuchstalente über die Lehrinhalte hinaus zu unterstützen und zu vernetzen. Damit schließt der BFF eine Lücke im Fortbildungssegment für professionelle FotografInnen.

Das Herbstprogramm legt den Schwerpunkt auf den Aufbau und die Weiterentwicklung eines erfolg-reichen Fotobusiness. Die Teilnehmenden profitieren dabei ganz persönlich von den Insights und Schulterblicken der BFF-Professionals und dem Netzwerk des Verbandes.

Visibility one-day ticket € 9,-
Erhältlich an der Tageskasse und auf der BFF Akademie Seite ab 15. August www.bffakademie.de/bff-symposium - und weitere Informationen

14:00 Uhr – 15:00 Uhr
„reconstructing the future“
BFF-Professional Florian Hammerich und die Leiterin des Bildarchivs der Bayerischen Staatsbibliothek, Frau Dr. Cornelia Jahn geben Einblicke in die Digitalisierung und Kuratierung des STERN-Archivs. Es wird bereits digitalisiert und soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

15:15 Uhr – 16:00 Uhr
Endlich selbstständig - und wie geht es jetzt weiter?
Die jungen BFF-FotografenInnen Caroline Gerst, Marcel Kusch und Felix Brauner erzählen, wie sie in die Selbständigkeit gestartet sind.

16:30 – 17:00 Uhr
Instagram: geliebt-gehasst-getrieben!
Sabina Paries, Coach und Autorin, Dozentin für visuelle Kommunikation, Sebastian Weiss (BFF) und Jörg Nicht, Fotograf, Dozent und Autor diskutieren das Thema Instagram mit seinen Chancen und Risiken.

17:30 – 18:15 Uhr
Das Ende der Total Buyouts? - Theorie und Realität
Dorothe Lanc, Justiziarin des BFF, zieht nach 5 Jahren Zwischenbilanz zur Einhaltung des Paragraf 40a Urheberrechtsgesetz (UrhG). Danach sollen Verwerter nicht mehr gegen Zahlung einer einmaligen Pauschallizenz sämtliche Nutzungsrechte exklusiv, räumlich und zeitlich unbegrenzt vom Urheber erwerben können. In der Praxis sieht es aber anders aus.

18:30 – 19:15 Uhr
HOW I SEARCH, WHAT I CHOOSE AND HOW I SUPPORT
Ute Noll, Galeristin, freiberufliche Magazin-, Buch- und Ausstellungsmacherin und Kuratorin der Darmstädter Tage der Fotografie, erzählt von ihrer Art, künstlerische Fotoprojekte für Magazine und Ausstellungen aufzuspüren.

19:30 Uhr – 20:30 Uhr
Der Weg zum eigenen Buch.
Klaus Mellenthin | Konrad Schmidt | Per Schorn, BFF-Professionals

3 photographische Positionen – 3 individuelle Herangehensweisen – 3 Bücher

BFF-Exhibition-Tour

Führungen durch die Ausstellungen am Donnerstag, 29. September 2022 und Donnerstag, 6. Oktober 2022, jeweils 16:00 Uhr und 19:00 Uhr. Für Gruppen ab 10 Personen sind zusätzliche Ausstellungsführungen auf Anfrage möglich – telefonisch unter +49 711 / 473422 oder per E-Mail an info@bff.de.

BFF-Intern - Veranstaltungen nur für BFFder
23. September 2022, 11:00 bis 13:30 Uhr

BFF Denkraum

Der BFF Denkraum bietet allen Mitgliedern am Vortag der Mitgliederversammlung ein Forum, sich aktiv in die Diskussion um Verbandsthemen einzubringen.

Sei es die politische Ausrichtung nach außen oder die interne Kommunikation, die Motivation Mitglied zu sein oder Ideen zu spinnen für einen lebendigen BFF. Was bewegt „Den BFF"? Eine moderierte Runde mit Vorstand und Kandidaten.

Bitte bis 20. Sept. anmelden unter info@bff.de - ausschließlich BFF-Mitglieder

24. September 2022, 13:00 - 18:00 Uhr

46. Ordentliche BFF Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des BFF e.V. treffen sich zu der 2-jährigen Versammlung, um die Berichte der Vorstände, der Justiziarin und der Geschäftsführer zu hören, über Anträge aus den eigenen Reihen abzustimmen und um einen neuen Vorstand zu wählen. Und natürlich um die BFF-KollegInnen aus der ganzen Republik bei Snacks und Getränken endlich wieder zu treffen - ausschließlich BFF-Mitglieder.

Berufsverband
Freie Fotografen und
Filmgestalter e.V.

WER IST DER BFF?

Der BFF – Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. – steht für höchste Qualität in den Bereichen Fotografie, Film und Bewegtbild. Dafür bürgen die namhaften Gründungs- und Ehrenmitglieder – darunter international renommierte Legenden wie Prof. F.C. Gundlach, Thomas Hoepker, Sarah Moon oder Oliviero Toscani. Derzeit bestimmen 530 konzeptionell starke Fotografen aus den Bereichen Werbung und Editorial sowie innovative Bewegtbild Schaffende und Hochschullehrer die Ausrichtung des Verbandes.

Auf Grundlage eines hohen ästhetischen Anspruchs vertreten wir seit über 50 Jahren die Interessen unserer Mitglieder. Dabei stehen die Möglichkeiten klassischer Techniken und visionäres Arbeiten beim BFF von Beginn an in einer engen Verbindung.

Unser Augenmerk liegt heute nicht mehr nur auf der Fotografie. Ebenso kümmern wir uns um die vielfältigen Chancen der neuen Bildmedien.

Unsere Mitglieder sind konzeptionell denkende Persönlichkeiten, die Trends und Stile des zeitgenössischen Bildschaffens aufgreifen und sie aktiv entwickeln und gestalten. Die Arbeiten unserer Mitglieder prägen das visuelle Erscheinungsbild der aufregendsten Commercials, der namhaftesten Magazine und der erfolgreichen Web-Kampagnen.

Mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit, Mappenschauen und Symposien will der BFF die Diskussionen um die Zukunft der Fotografie und des Bewegtbildes engagiert voranbringen. Aktiv kümmert sich der BFF um die Wahrung der Wirtschafts- und Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder und berät diese in allen Fragen rund um Urheber-, Steuer- und Künstlersozialversicherungsrecht. Auf politischer Ebene setzen wir uns in unterschiedlichen Gremien für die Wahrung und Verbesserung der beruflichen Situation unserer Mitglieder ein.

Dem hohen Qualitätsanspruch wird der Verband mit medienwirksamen Ausstellungen, Veranstaltungsreihen, den BFF-Publikationen sowie renommierten Wettbewerben gerecht.

Der BFF ist der Berufsverband für alle Bildschaffenden, die ein Höchstmaß an Professionalität von sich und Anderen erwarten, ein außergewöhnlich konzeptionelles Niveau haben und ein Netzwerk zum Austausch auf Augenhöhe suchen.

BFF – Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V.
Senefelderstr. 19
73760 Ostfildern

Tel.: 0711 / 473422
info@bff.de

THE NEW AB
EINE KOOPERAT
ODESA PHOTO D

Die Ausstellung »The New Abnormal« im PHOXXI, dem temporären Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg, ist eine Kooperation mit dem Odesa Photo Days Festival unter der Leitung von Kateryna Radchenko.

Werke von zwölf ukrainische Fotograf*innen vermitteln vom 3. September bis 6. November 2022 einen Eindruck vom gegenwärtigen Leben im Angesicht des Krieges.

Alexander Chekmenev, aus der Serie »Citizens of Kyiv«, 2022
Copyright: © Alexander Chekmenev

Die Eskalation des Krieges und der Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 hatten erhebliche

Mykhaylo Palinchak, aus der Serie »Sirens Whisper«, 2022
Copyright: © Mikhail Palinchak

Auswirkungen auf die Geschichte und das Leben in der Ukraine. Die Ereignisse der letzten Monate haben jede/n Bürger*in des Landes sowie alle Bereiche des sozialen und politischen Lebens betroffen.

Von einem auf den anderen Moment wurde das Leben in ein »Vorher« und ein »Während«gespalten. Die ukrainische Bevölkerung musste verschiedene Phasen der Transformation

BNORMAL
TION MIT DEM
DAYS FESTIVAL

Pavlo Dorohoi, aus der Serie »Traces of Presence«, 2022
Copyright: © Pavlo Dorohoi

durchlaufen - Schock, Leugnung, Angst, Akzeptanz und Anpassung.

Anliegen der Ausstellung ist es, eine neue Form des Lebens während des Krieges zu zeigen. Diese neue Form des Lebens beinhaltet die Anpassungsprozesse im sozialen und öffentlichen Raum, die Veränderung der gewohnten Verhaltensregeln und Alltagsroutinen sowie die Kombination von Gefühlszuständen wie Angst, Wut und Freude.

Das internationale Festival für zeitgenössische Fotografie Odesa Photo Days wurde 2015 als Reaktion auf den Krieg gegründet, den Russland im Osten der Ukraine begonnen hatte und der von Propaganda und Medienmanipulation begleitet wurde.
Das seit 7 Jahren jährlich stattfindende Festival Odesa Photo Days wurde 2022 aufgrund des russischen Großangriffs im Februar
abgesagt.

Jetzt arbeitet das Festivalteam daran, die Situation in der Ukraine bekannt zu machen und ukrainische Dokumentarfotografen und Fotokünstler zu unterstützen, die vom Krieg betroffen sind.

Mila Teshaieva, aus der Serie »Moments of Life: Diary from Kyiv«, 2022 | Copyright: © Mila Teshaiev

va

Neben dem Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg gibt es Kooperationen mit dem Palais de Tokyo, Paris oder dem Copenhagen Photo Festival und vielen weiteren.

BETEILIGTE KÜNSTLER*INNEN:

Lisa Bukreyeva
Alexander Chekmenov
Pavlo Dorohoi
Nazar Furyk
Vladyslav Krasnoshchok
Sasha Kurmaz
Mykhaylo Palinchak
Oksana Parafeniuk
Daniil Russov
Alina Smutko
Elena Subach
Mila Teshaieva

KURATION:

Kateryna Radchenko (Gründerin der Odesa Photo Days Festival)
und
Ingo Taubhorn (Kurator Haus der Photographie)

THE NEW ABNORMAL

EINE KOOPERATION MIT DEN ODESA PHOTO DAYS
3. SEPTEMBER – 6. NOVEMBER 2022
PHOXXI. HAUS DER PHOTOGRAPHIE TEMPORÄR

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag, 11–18 Uhr, jeden 1. Donnerstag im Monat 11-21 Uhr

ADRESSE

PHOXXI auf dem Platz der Deichtorhallen Hamburg,
Deichtorstr. 1-2, 20095 Hamburg, Tel. 040-321030
besucherbuero@deichtorhallen.de

WWW. DEICHTORHALLEN.DE
THEPHOTODAYS.ORG

#PHOXXI
#TheNewAbnormalDTH

Leica Store & Galerie Münche
„Mountain Roads“ v

Vom 26. August bis zum 1. Oktober 2022 präsentiert der Leica Store & Galerie München die Ausstellung „Mountain Roads“ von Stefan Bogner.

Mit der Ausstellung „Mountain Roads“ präsentiert Stefan Huber, Galerist der Leica Galerie München, die Königsklasse der Straßenkunst: die schönsten Panoramastraßen der Welt.

„Stefan Bogner genießt nicht nur den Weitblick über die Traumstraßen der Berge, sondern bringt die schönsten Pässe, Kehren und Serpentinen in atemberaubender Bildkunst den Betrachter*innen näher. Er weiß zu überraschen, zeigt neue Destinationen und ungewöhnliche Perspektiven,“ sagt Stefan Huber über die Ausstellung.

Der Ausnahmefotograf Stefan Bogner studierte ursprünglich Industrial Design und gründete 1994 mit zwei Partnern eine der führenden Designagenturen Deutschlands. Zu seinen Kunden zählten bekannte Markenunternehmen wie das Deutsche Symphonie Orchester Berlin, Alois Dallmayr und Schwan Stabilo.

Viele seiner Arbeiten wurden mit internationalen Designpreisen ausgezeichnet. 2016 verkaufte er seine Anteile und gründete das Designbüro Stefan Bogner Creative Studio mit den Schwerpunkten in den Branchen Automotive, Sport, Travelling, Food und Hospitality.

Die Magazin-Reihe »Curves«, die er im Jahr 2011 startete, war der Anfangspunkt selbst zur Fotokamera zu greifen. Sein Blick durch die Kamera ist sehr grafisch geprägt. Im Mittelpunkt stehen leere Straßen, eingebettet in beeindruckenden Naturlandschaften.

Vom 26. August bis zum 1. Oktober 2022 ist die Ausstellung „Mountain Roads“ in der Leica Galerie München in der Maffeistraße 4 zu sehen.

Die Leica Galerie München ist Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Mountain Roads_Furkapass © Stefan Bogner

Für weitere Informationen:

Stefan Huber
Leica Galerie München
Maffeistraße 4
80333 München
Telefon +49 (0) 171 127 96 30
info@leicastore-muenchen.com

Sandra Looke
Corporate Communications
Leica Camera AG
Telefon +49 (0)6441 2080 404
sandra.looke@leica-camera.com

Grayling Deutschland GmbH
Fabian Pecht
team-leica@grayling.com

Mounta

en präsentiert die Ausstellung
von Stefan Bogner.

ain Roads | Gotthard © Stefan Bogner

Segelsport trif
Profisportler Boris Herrman

Seit dem 06. September 2022 zeigt die neue OPEN ART-Ausstellung „Malizia – Seaexplorer“ Fotografien zwischen Segelsport und Meeresschutz von Boris Herrmann und seinem Team Malizia.

Insgesamt 50 großformatige Bilder bereichern den Überseeboulevard: Von Momentaufnahmen aus der Forschungsarbeit, Drohnenaufnahmen während der Segelrennen bis zur Begleitung des Bootsbaus der neuen Malizia - Seaexplorer Rennyacht.

Die Eröffnung ist Teil des zweitägigen Malizia Ocean Festivals vom 06. bis 07. September in der Hamburger HafenCity, das unter dem Motto „A Race We Must Win“ die Relevanz des Klimaschutzes für die Meere in den Fokus stellt. Zudem wird das neue 18-Meter-Rennboot „Malizia – Seaexplorer“ in Hamburgs Traditionsschiffhafen getauft.

Die OPEN ART-Ausstellung läuft bis zum 06. April 2023. Mit der Rennyacht über tosende Wellen zu ruhigen Augen-blicken auf hoher See, von gemeinsamen Team-Momenten der Malizia-Crew zum weltbekannten Segeltrip mit Greta Thunberg nach New York:

Die Fotografien der 26. OPEN ART-Ausstellung geben besondere Einblicke in die Arbeit und den Alltag Boris Herrmanns und seines Teams. Dabei vermischen sich professionelle Bildauf-nahmen von 13 verschiedenen Fotografen mit Selfies des Profisportlers selbst.

„Wir nehmen die Besucherinnen und Besucher der Fotografie-Ausstellung mit auf unsere Reisen. Dabei spielt sowohl die Klimabotschaft als auch die Beziehung zum Ozean eine entscheidende Rolle“, erklärt Boris Herrmann. „Das Bild-material ist in den letzten vier Jahren entstanden, das aktu-ellste Foto ist gerade einmal vier Wochen alt, und bildet unsere Emotionen sowie gemeinsamen Momente unserer Arbeit ab.

Ein Foto sagt oft mehr als tausend Worte und genau deshalb ist es ein solch starkes Kommunikationsmittel, das sowohl Freude und Siege zeigt als auch anstrengende Augenblicke unserer Arbeit“, führt Boris Herrmann fort.

Die OPEN ART „Malizia – Seaexplorer“ auf dem Überseeboulevard präsentiert der Öffentlichkeit vom 06. September 2022 bis 06. April 2023 rund um die Uhr, kostenlos und an der frischen Luft Erkenntnisse der Forschungsarbeit sowie Highlights des Regatta-Sports.

„Wir freuen uns sehr, mit der Ausstellung erneut eine Plattform zu bieten, die auf die Relevanz des Klimaschutzes aufmerksam macht. Was passt besser zu unserem maritimen Standort als die Abenteuer des Hamburgers Boris Herrmann und seines Teams auf dem Wasser“, so Dr. Claudia Weise, Quartiersmanagerin nördliches Überseequartier von BNP Paribas Real Estate Property Management Deutschland.

Am 6. September startet das zweitägige Malizia Ocean Festival mit der Einfahrt der Rennyacht „Malizia – Seaexplorer“ um 12.30 Uhr, wofür die Mahatma-Gandhi-Brücke geöffnet wird, damit die Yacht für die zwei Tage an den Magellan-Terrassen anlegen kann.

Erster Höhepunkt wird die Taufe des neuen Bootes um 13.00 Uhr und die anschließende Podiumsdiskussion um 14.30 Uhr zu „A Race We Must Win – Was wir jetzt für Klima und Meere tun können“ mit Klimaschützerinnen.

Ab 18.00 Uhr eröffnet die OPEN ART-Ausstellung auf dem Überseeboulevard.

Über Team Malizia

Team Malizia wurde 2016 von Pierre Casiraghi und Boris Herrmann gegründet. Seitdem hat es eine Reihe von Erfolgen gesammelt; sein Skipper Boris Herrmann war der erste deutsche Segler, der an der Vendée Globe teilgenommen hat.
Darüber hinaus nutzt das Team Malizia die Faszination des Sports, um das Bewusstsein für den Schutz der Ozeane zu schärfen und Lösungen für die Klimakrise aufzuzeigen.

fft Klimaschutz
n stellt in der HafenCity aus

Mit seinem Ozeanlabor "Ocean Pack", das wertvolle CO2-Daten sammelt, trägt es auch zur wissenschaftlichen Forschung bei. Sein Bildungsprogramm "My Ocean Challenge" wird in Klassenzimmern auf der ganzen Welt eingesetzt, um Kindern die Schönheit der Ozeane und die Gefahren, die ihnen durch den Klimawandel drohen, näher zu bringen.

Es wird in seinem Bestreben, eines der aufregendsten Segelteams und ein Verfechter der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes zu sein, von sieben Hauptpartnern unterstützt:

OPEN ART | Malizia Seaexplorer | Boris Herrmann |© Andreas Lindlahr

Yacht Club de Monaco,
EFG International,
Zurich Deutschland,
Kuehne+Nagel,
MSC Mediterranean Shipping Company,
Hapag-Lloyd und Schütz.

Über die OPEN ART-Ausstellungen

Bereits seit 2010 unterstützt das Konzept der OPEN ART Galerie auf dem Überseeboulevard nationale und internationale Fotografen und bietet zwischen Speicherstadt und Elbe eine einmalige Location zur Präsentation ihrer Arbeiten. Die Resonanz auf die Ausstellungen ist enorm:

Jeweils rund 250.000 Besucher erfreuen sich an den Aus-

Key Visual OPEN ART | Malizia Seaexplorer | Boris Herrmann |© Jean-Marie Liot

seaexplorer

OPEN ART | Malizia Seaexplorer | Boris Herrmann | © Antoine Auriol

Malizia
xplorer

BEL CANTO
Dominique Meyer, Lois Lammerhuber, Clemens Höslinger, Andreas Láng, Oliver Láng, Erich Seitter, Michael Pöhn, Axel Zeininger

BEL CANTO ist der Würdigung des 150. Geburtstages der Wiener Staatsoper gewidmet. Die Erfolgsgeschichte des „Opernhauses am Ring“ wird durch die Präsentation der 150 bedeutendsten Sängerinnen und Sänger dieser 150 Jahre beschrieben: Agnes Baltsa, Montserrat Caballé, Maria Cebotari, Plácido Domingo, Ferruccio Furlanetto, Elïna Garanča, Thomas Hampson, Jonas Kaufmann, Simon Keenlyside, Anna Netrebko, Luciano Pavarotti, Leontyne Price, Richard Tauber, …

Die Wiener Staatsoper ist das bedeutendste Opernhaus der Welt. Die größten Stimmen der Operngeschichte haben hier ihr Zuhause. Das Buch erzählt von großen Sängerinnen und Sängern des „Opernhauses am Ring“. Manche wirkten hier ihr ganzes Leben lang, andere gastierten nur einige Male, aber ihnen allen war die Liebe des Wiener Publikums sicher. Aus den tausenden Interpreten, die in der 150-jährigen Geschichte des Hauses aufgetreten sind, wurden 150 ausgewählt, und zwar 150 außergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler, die dem Haus, seiner Geschichte und seinem Publikum etwas bedeuten. Wer wären Ihre 150 Sänger von 1869 bis heute?

BEL CANTO
Dominique Meyer, Lois Lammerhuber, Clemens Höslinger, Andreas Láng, Oliver Láng, Erich Seitter, Michael Pöhn, Axel Zeininger
240 Seiten, 153 Fotos
Text: Deutsch, Englisch, Französisch
Edition Lammerhuber, Hardcover
ISBN ISBN 978-3-903101-63-0
Preis: 59,00 EUR

I LOVE AFRICA
Festival La Gacilly-Baden Photo 2018
Gerd Ludwig Evelyn Schlag

I Love Africa ist die fantastische Reflexion zweier Ausnahmekünstler über das Festival La Gacilly-Baden Photo. Durch die ästhetische Magie ihrer Bild-Erzählungen beschreiben die Literatin Evelyn Schlag und der National-Geographic-Fotograf Gerd Ludwig, wie sich die Gärten, Gässchen und Plätze der Stadt Baden in ein Gesamtkunstwerk verwandeln.

Evelyn Schlag und Gerd Ludwig wurden vom Festival La Gacilly-Baden Photo 2018 eingeladen, als Artists in Residence die Ausstellungen zu interpretieren, durften gewissermaßen tun und lassen, was sie künstlerisch wollten. Das haben beide kreativ genutzt und dem Festival ein poetisch visuelles, sehr persönliches Denkmal gesetzt. Die Bilder von Gerd Ludwig fangen die ganz besondere Atmosphäre ein, wenn sich eine ganze Stadt für vier Monate lang in ein Freilichtmuseum verwandelt, sie zeigen die Begeisterung der Besucher und die subtile Gestaltung der Ausstellungen im öffentlichen Raum. Die Gedichte von Evelyn Schlag reflektieren und interpretieren Bilder der Ausstellungen in literarischer Weise.

I LOVE AFRICA
Festival La Gacilly-Baden Photo 2018
Gerd Ludwig Evelyn Schlag
74 Seiten, 35 Fotos. Ein CEWE Fotobuch
Text: Englisch
Edition Lammerhuber, Hardcover
ISBN 978-3-903101-71-5
Preis: 33,00 EUR

Ort der Verheissung
Jakob Schnetz

2 750 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, 23 000 000 000 Euro Umsatz, 10 Millionen Besucher, mehr als 170 überregionale Messen pro Jahr – Deutschland ist der wichtigste Messestandort der Welt. In Ort der Verheissung dokumentiert der Fotograf Jakob Schnetz mit analytischem und künstlerischem Blick diese ganz besondere exterritoriale Welt.

„Marketing ist Gottesdienst am Kunden“, meint der Schweizer Trendforscher David Bosshart. Das bedeutet, dass die größten Kathedralen der Warenwelt in Deutschland stehen : Die neuesten Produkte werden auf 2 750 000 m² Messehallen präsentiert, die effizientesten Dienstleistungen angepriesen und das beste Know-how vermarktet. Messen sind Ereignisse mit maximaler Konzentration von Angebot und Nachfrage auf kleinstmöglichem Raum in minimaler Zeit. Sie sind das Spiegelbild einer globalisierten und konsumorientierten Dienstleistergesellschaft. Für jede Interessensgruppe gibt es eine Messe: Waffen, Erotik, Haustiere, Kunst, Babys, Schmuck, IT, Tourismus, Autos etc. Der Ort der perfekten Vermarktung wird bestimmt von genormten Kulissen, Live-Shows und erbittertem Kampf um Kunden.

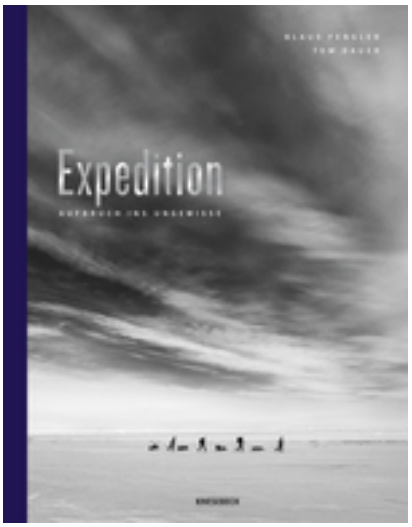
Ort der Verheissung
Jakob Schnetz
112 Seiten, 70 Fotos
Text: Deutsch
Edition Lammerhuber, Hardcover
ISBN 978-3-903101-44-9
Preis: 39,90 EUR

Angels of Ghost Street
Xavier Zimbardo, Bindeshwar Pathak

Die wunderbare Geschichte, wie der Sozialreformer Dr. Pathak das Leben der Witwen Indiens wieder glücklich macht. In faszinierenden Bildern erzählt von Xavier Zimbardo, einem der renomiertesten französischen Fotografen.
In Indien leben 45 Millionen Witwen. Es ist nicht lange her, dass in bestimmten Regionen Indiens von einer Witwe erwartet wurde, auf dem Scheiterhaufen mit ihrem toten Ehemann zu sterben. Aber noch immer leiden Witwen unter schweren Diskriminierungen für den Rest ihres Lebens. Vor zwei Jahren begann sich der indische Sozialreformer Dr. Bindeshwar Pathak in der Tra-dition Gandhis der Herausforderung zu stellen, diesen tief verwurzelten Vorstellungen entgegenzuwirken. In der Ghost Street in Vrindavan eröffnete er ein Haus für Witwen, wo sie wieder Sinnstiftung für ihr Dasein finden. Dort haben sie die Möglichkeit, Lesen und Schreiben und einen Beruf zu erlernen. Auf das Wohlwollen der Medien hoffend beschloss Dr. Pathak mit einem spektakulären Zeichen, die Öffentlichkeit für seine Agenda zu gewinnen. Da Witwen von religiösen Zeremonien ausgeschlossen sind, feierte er den Traditionen zum Trotz am 24. und 27. März 2013 mit Hunderten von Witwen das Holi-Fest der Liebe. Damit wurde in Indien die Botschaft verbreitet, dass die traditionellen Strukturen auf friedliche Art erneuert werden müssen.

Angels of Ghost Street
Xavier Zimbardo, Bindeshwar Pathak
168 Seiten, 92 Abbildungen
Text: Englisch, Leinen gebunden "French Fold" Schutzumschlag
Edition Lammerhuber,
ISBN 978-3-901753-86-2
Preis: 59,00 EUR

Expedition
Aufbruch ins Ungewisse
Klaus Fengler (Fotos), **Tom Dauer** (Texte)



Die weißen Flecken auf unserer Landkarte sind geschrumpft, die höchsten Berge bestiegen und vom Sofa aus können wir mit wenigen Klicks ganz bequem an alle Enden des Planeten reisen.

In diesem eindrucksvollen Fotoband beleuchtet Klaus Fengler, warum es dennoch bis heute etwas Besonderes ist, aufzubrechen und sich selbst fernab von Zivilisation der Wildnis auszusetzen. Auf der Suche nach dem Unbekannten. Seit zwei Jahrzehnten immer wieder mittendrin, nimmt als Kletterer und Bergsteiger sowie als Beobachter und Fotograf an Expeditionen teil. In beeindruckenden und emotionalen Schwarz-Weiß-Fotografien dokumentiert er in diesem Band das Wesen der Abenteuerreisen und blickt auf die Phasen jeder Expedition. In begleitenden Essays ergänzt Autor Tom Dauer Klaus Fenglers ästhetische Perspektive mit hintergründigen Gedanken und Ansichten zu Expedition und Abenteuer, damals wie heute. Dabei spürt er dem Wesen der „Expedition“ in seiner ganzen Vielseitigkeit nach und macht das Entdeckertum über das konkrete Abenteuer hinaus begreifbar.

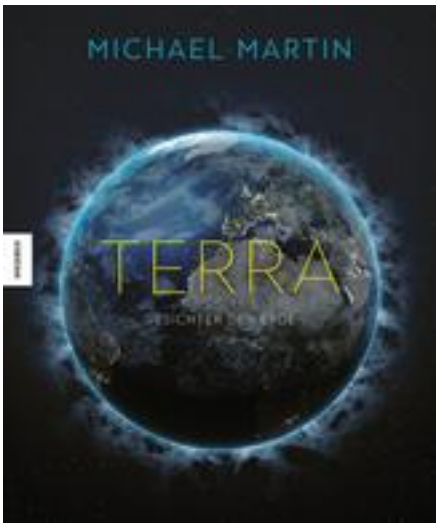
Expedition
Aufbruch ins Ungewisse
Klaus Fengler (Fotos), **Tom Dauer** (Texte)
256 Seiten, 250 schwarz-weiß Abbil.
Knesebeck Verlag - Halbleinen geb.
Text: Deutsch, Erscheinungstermin 20.10.2022
ISBN 978-3-95728-512-6
Preis: 75,00 EUR

HUMAN PLANET
Wie der Mensch die Erde formt
George Steinmetz (Fotos), Andrew Revkin (Texte)

Mehr und mehr zeigt das Gesicht unseres Planeten den Fußabdruck des Menschen. Unter Wissenschaftlern gilt es als erwiesen, dass die Erde in eine neue Ära eingetreten ist, das Anthropozän. Das Handeln des Menschen bestimmt nun mehr als die Kräfte der Natur ihr Schicksal und ihr Erscheinungsbild. In seinen überwältigenden Luftaufnahmen nimmt Ausnahmefotograf George Steinmetz mit auf eine fotografische Reise und dreißigjährige Dokumentation des Anthropozäns. Auf-genommen aus Ultraleichtflugzeugen, Helikoptern und mit Drohnen, zeigt er unseren Planeten, wie wir ihn geschaffen haben – wunderschön und hässlich, atemberaubend und alarmierend. Steinmetz dokumentiert, wie der Mensch unerbittlich neu gestaltet – um Häuser zu bauen, Wasser zu finden, Pflanzen zu kultivieren, Mineralien abzubauen, Energie zu erzeugen oder sogar Schönheit durch Kunst und Architektur zu schaffen, aber auch die raren Orte, an denen der Globus noch nahezu unberührt vom Menschen ist. Begleitet wird seine Bestandsaufnahme durch Texte des Wissenschaftsautors Andrew Revkin, der auf die Folgen von Klimawandel, Globalisierung und der Naturgewalt Mensch hin-weist, sowie auf die Verantwortung unserem Planeten gegenüber.

HUMAN PLANET
Wie der Mensch die Erde formt
George Steinmetz (Fotos), Andrew Revkin (Texte)
256 Seiten, 224 Farbfotos
Knesebeck Verlag, gebunden mit Schutzumschlag
Text: aus dem Amerikanischen von Karin Mack
ISBN ISBN 978-3-95728-394-8
Preis: 45,00 EUR

TERRA
Gesichter der Erde
Michael Martin



Ein bildgewaltiges, atemberaubendes Porträt unserer Erde vom Fotografen und Geologen Michael Martin. Naturwissenschaftliche Hintergründe vom Beginn der Erde über die Veränderungen in Milliarden Jahren, dem heutigen Zustand bis in die ferne Zukunft.

4,5 Milliarden Jahre nach seiner Entstehung steht unser Planet in der Blüte seiner Entwicklung: Außergewöhnliche Bedingungen waren die Ursache für wunderbare Landschaften und einem unvergleichlichen Artenreichtum – beides jedoch wird vom Menschen seit seinem Auftauchen zunehmend bedroht. Michael Martin portraitiert in TERRA die unfassbare Schönheit der Erde, ihre bewegte Geschichte sowie den Einfluss des Menschen auf die Natur.

Er beleuchtet wissenschaftlich fundiert den Beginn der Erde im Chaos und die verschiedenen Erdzeitalter und widmet sich im opulenten Bildteil zehn Naturlandschaften, die die klimatische und geologische Vielfalt unseres Planeten widerspiegeln. Dazu reiste er fünf Jahre lang vom Pazifischen Feuerring über Polynesien, die Anden, die mongolischen Steppen und das Himalaya-Gebirge bis in den Ostafrikanischen Grabenbruch. Er besuchte die Eiswüsten der Arktis und die Sandwüsten der Arabischen Halbinsel, war unterwegs in der Taiga Sibiriens und im Amazonas-Regenwald. Michael Martin thematisiert auch die großen Herausforderungen unserer Zeit, wie Klimawandel und Artensterben, Urbanisierung, Armut und Kulturwandel und beschäftigt sich mit der Zukunft unseres Planeten sowie der Suche nach einer zweiten Erde in den Weiten des Alls.

TERRA
Gesichter der Erde
Michael Martin
448 Seiten, 500 farbige Abbildungen
Knesebeck Verlag - gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-95728-337-5
Preis: 75,00 EUR

WILDLIFE FOTOGRAFIEN DES JAHRES - PORTFOLIO 30
Natural History Museum (Herausgeber/in)

Die besten Bilder des Wildlife Photographer of the Year-Awards 2020.

Der renommierte, bei Naturfotografen weltweit äußerst begehrte Wettbewerb um den Wildlife Photographer of the Year prämiert herausragende künstlerische Aufnahmen aus der Natur. Unter zehntausenden Teilnehmern, darunter Amateure und Profis, junge Nachwuchstalente und anerkannte Fotografen, werden Aufnahmen in unterschiedlichen Kategorien ausgewählt und der Naturfotograf des Jahres sowie sein junges Pendant ausgezeichnet. Pflanzenporträts, Unterwasserwelten, Tierfotografien oder Luftaufnahmen geben einen umfassenden Einblick in die Bandbreite der gegenwärtigen Tier- und Landschaftsfotografie. Die 100 besten Bilder der Sieger und der lobend Erwähnten des Wettbewerbs 2020 zeigt dieser Band samt informativen Begleittexten, die die Entstehungsumstände der Fotografien spannend beschreiben. Das Natural History Museum in London verfügt über eine Sammlung von 70 Millionen Exponaten. Als führende Forschungsinstitution betreut es wegweisende Projekte in fast 70 Ländern. 300 Wissenschaftler forschen in den Abteilungen des Museums; ihr Ziel: das Leben auf der Erde, die Ökosysteme und die Gefahren, die ihnen drohen, besser verständlich zu machen.

WILDLIFE FOTOGRAFIEN DES JAHRES - PORTFOLIO 30
Natural History Museum (Herausgeber/in)
160 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen
Knesebeck Verlag - gebunden mit SU
aus dem Englischen von Ulrike Kretschmer
ISBN 978-3-95728-400-6
Preis: 35,00 EUR

Telegram gibt Nutzerdaten ans BKA weiter

Entgegen eigener Darstellung kooperiert Telegram laut einem Bericht mittlerweile mit dem BKA. Deutsche Gruppen und Kanäle werden nach Meldung gesperrt.

Telegram arbeitet offenbar immer stärker mit deutschen Strafverfolgungsbehörden zusammen. Der offiziell in Dubai sitzende Betreiber des umstrittenen Messenger-Diensts hat so offenbar entgegen anderslautender Versprechen an seine User in mehreren Fällen Nutzerdaten an das Bundeskriminalamt (BKA) herausgegeben.

Dies berichtet der "Spiegel". Es handelt sich demnach um Informationen über Verdächtige aus den Bereichen Kindesmissbrauch und Terrorismus.

Bei Verstößen gegen andere Straftaten sei es für deutsche Ermittler aber weiterhin schwierig, von Telegram Auskünfte zu erhalten, will das Magazin aus Sicherheitskreisen erfahren haben. Trotzdem bewege sich der Anbieter auf die hiesigen Strafverfolger zu: Lange hätten diese keine Antwort erhalten, wenn sie über eine Bestandsdatenabfrage herausfinden wollten, wer hinter Telegram-Konten steckt, die strafbare Inhalte über den Dienst verbreiten.

Telegram dementiert allerdings Weitergabe und schreibt auf ihrer Webseite nach wie vor: "Bis zum heutigen Tag haben wir 0 Byte Nutzerdaten an Dritte weitergegeben, einschließlich aller Regierungen."

Gemeint sein dürften damit aber Inhaltsdaten, da es in dem Absatz um Verschlüsselung geht. In einem halbjährlich aktualisierten Transparenzbericht-Kanal von Telegram sind bisher indes auch keine Datenübergaben an Behörden verzeichnet. Auf eine Nachfrage des "Spiegels" zu diesem Punkt reagierte der Anbieter nicht.

Anfang Februar war es zu einer ersten Videokonferenz zwischen Mitarbeitern von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und Führungspersonen von Telegram gekommen. Dem Bericht zufolge fanden mittlerweile zwei weitere Gesprächsrunden statt, an denen auch Vertreter des Bundesjustizministeriums beteiligt gewesen seien.

Telegram habe inzwischen sogar eine E-Mail-Adresse speziell für das BKA eingerichtet, schreibt der Spiegel. Dorthin wendeten sich die Kriminalbeamten, wenn sie in Ermittlungsverfahren auf strafbare Inhalte stoßen, die der Betreiber sperren soll.

Mehr als 100 deutsche Kanäle und Gruppen habe das BKA inzwischen an Telegram gemeldet. Nahezu alle seien aus Deutschland tatsächlich nicht mehr erreichbar.

Im Februar hatte der Dienst erstmals wichtige Plattformen des Verschwörungserzählers Attila Hildmann auch über die Desktop-App blockiert, weil dieser "gegen lokale Gesetze" verstoßen habe.

Nicht recht vorangekommen ist die deutsche Justiz dagegen in der Auseinandersetzung mit Telegram über die Einhaltung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (NetzDG). Der Betreiber war lange Zeit nicht für den Empfang offizieller einschlägiger Behördenmitteilungen erreichbar. Daraufhin veröffentlichte das Bundesamt für Justiz (BfJ) Mitte März zwei Anhörungsschreiben wegen NetzDG-Verstößen im Bundesanzeiger. Damit wurde die erforderliche Zustellung fingiert.

Obwohl Geldbußen von bis zu 55 Millionen Euro drohen, hatte sich Telegram bis Ende April zu den vorgebrachten Vorwürfen etwa über ein mangelndes Beschwerdeverfahren nicht geäußert.

Zwischenzeitlich habe die von dem Unternehmen beauftragte Kanzlei um Fristverlängerung gebeten, heißt es in dem Magazinbericht. Auch dieser Aufschub sei am 1. Juni aber abgelaufen.

Microsoft gewährt Arbeitnehmern das Recht sich zu organisieren

Gewerkschaftskampagnen in den USA bewegen Microsoft zum Umdenken. Eigentlich bräuchten die Mitarbeiter aber keine Gewerkschaft, so der Präsident Brad Smith.

Die jüngsten Gewerkschaftskampagnen in den USA bewegen auch Microsoft zum Umdenken. Das Unternehmen übernimmt Grundsätze für die gewerkschaftliche Organisierung von Mitarbeiter und kündigte eine Zusammenarbeit an. Allerdings erwähnt Microsofts Präsident Brad Smith in einem Blogeintrag, dass "unsere Mitarbeiter sich nie organisieren müssen, um mit Microsofts Führungskräften in den Dialog zu treten" – hervorgehoben in fetter Schriftstärke.

Die amerikanische Wirtschaft entwickelt sich weiter und im Zuge einer Umgestaltung des freien Marktes ändern sich auch die Erwartungen an die Art der Arbeit und der Verantwortung der Unternehmen, erklärt Brad Smith in einem Blogeintrag. "Die Technologie trägt zu diesen Veränderungen bei" und der Technologiesektor selbst befasse sich erneut mit dem Recht der Arbeitnehmer, sich gewerkschaftlich zu organisieren.

In den letzten Monaten habe man ausführlich mit "prominenten" Vertreten aus Wirtschaft und Wissenschaft gesprochen und auch wenn man bereits Erfahrungen mit Betriebsräten und Gewerkschaften gesammelt habe, gebe es doch viel zu lernen. In ganz Europa und anderen Teilen der Welt arbeite Microsoft bereits eng mit Betriebsräten und Gewerkschaften zusammen. Microsoft habe erkannt, dass Arbeitsplätze sich verändern und kündigt neue Grundsätze zum Umgang mit Mitarbeiterorganisationen an.

Das Unternehmen erklärt, dass es das Recht der Mitarbeiter zur Gründung oder Beitritt einer Gewerkschaft anerkennt und verpflichtet sich zur "kreativen und kooperativen" Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Mitarbeitern. Microsoft möchte eine enge Beziehung und gemeinsame Partnerschaften mit seinen Mitarbeitern aufrechterhalten und ist überzeugt, "dass es wichtig ist, sich die Anliegen unserer Mitarbeiter anzuhören".

Gewerkschaftliche Organisationen und mehrtägige Streiks sind in Deutschland völlig normal, in den USA bei Amazon etwa tobt ein verbitterter Streit um die Gründung einer Gewerkschaft. So wird bei dem Versandriesen an den unterschiedlichen Standorten jeweils für die mögliche Gründung einer Gewerkschaft abgestimmt und das führt nicht immer zu einem klaren Ergebnis.

Amazon wirft unter anderem den Gewerkschaften Beeinflussung und Manipulation vor und geht rechtlich dagegen vor, weil Mitarbeitern angeblich mit Marihuana bestochen und von Gewerkschaftlern bedroht wurden. Amazon-Manager, die im Kampf gegen die Gründung einer Gewerkschaft verantwortlich waren, wurden nach dem Votum für eine Mitarbeitervertretung gefeuert. Zuletzt wurde bekannt, dass Amazon seine Angestellten mit den für die Arbeit notwendigen Scanner überwacht, um so etwa die Pausenzeiten und Unproduktivität zu protokollieren.

Das Weg, den Microsoft nun einschlägt, könnte zum einen an den negativ bewerteten Vorfällen bei Amazons liegen, oder die Auswahl an Spezialisten wird knapp. Während Amazon vorwiegend die Mitarbeiter in den Lagern unter Druck setzt, benötigt Microsoft überwiegend Spezialisten, die auch in anderen Unternehmen weltweit händeringend benötigt werden.

Mit Google, Apple, Meta und Amazon ist neben unzähligen Startups die Konkurrenz um IT-Fachkräfte enorm groß. In einigen Unternehmen schießen daher die Gehälter durch die Decke. Geld ist allerdings nicht immer eine Lösung für jedes Problem. Bereits 2019 sprachen sich Arbeitnehmer für mehr Freizeit aus und waren bereit, dafür auf einen Teil ihres Gehalts zu verzichten. Der positive Umgang mit Gewerkschaften könnte Teil einer Strategie Microsofts sein, um bei potenziellen Mitarbeitern besser aufgestellt zu sein.

Frankreich macht "Early Access" zu "accès anticipé"

Frankreich schreibt seinen Behörden vor, wie sie über Videospiele zu sprechen haben: französisch nämlich. So wird der Streamer zum "joueur-animateur en direct". Der "Early Access" soll künftig als "accès anticipé" übersetzt werden, das Cloud Gaming macht Frankreich zu "jeu vidéo en nuage", also "Videospiel in der Wolke". Und "Pay2Win" wird schlicht "payer pour gagner".

Screenshot aus "Assassin's Creed Unity" des französischen Publishers Ubisoft | Bild: Ubisoft

Die französische Regierung geht gegen Anglizismen im Gaming-Bereich vor. Ein aktuelles Regierungsdokument diktiert den französischen Behörden, welche Begriffe sie künftig zu verwenden haben, wenn sie über Videospiele schreiben oder sprechen.

So wird aus dem Livestreamer ein "joueur-animateur en direct", also in etwa ein "Live-Spieleunterhalter", und ein Free2Play-Spiel wird zum "jeu vidéo en accès gratuit", also zu einem "Videospiel mit Gratis-Zugang".

Die übersetzten Begriffe sollen Einstiegshürden für Personen reduzieren, die sich im Spiele-Bereich noch nicht zurechtfinden, sagte das Ministerium für Kultur der Nachrichtenagentur AFP.

Das aktuelle Dokument enthält rund 20 Übersetzungen von Begriffen aus dem Gamer-Jargon, die behördliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun verwenden müssen.

Das Dokument enthält neben den direkten Übersetzungen auch Erklärungen, was denn eigentlich hinter den Begriffen steckt. Entworfen wurde es von der Kommission zur Anreicherung der französischen Sprache.

Ihre Aufgabe besteht darin, den Gebrauch der französischen Sprache in international geprägten Fachbereichen wie Wissenschaft und Technik zu fördern und zu schützen.

Bereits 2017 legte die Kommission Vorschläge vor, wie mit Begriffen aus dem Digitalen umzugehen sei. Für "Bingewatching" hatte sie etwa "visionnage boulimique" vorgeschlagen, "bulimisches Schauen" also. Etwas langweiliger: "fact checking" als "vérification des faits". Hardcore-Gamer, die in der Regel ohnehin mit englischsprachigen Begriffen hantieren und von den Übersetzungsvorschlägen nur wenig halten dürften, adelte die Kommission dagegen als "Hyperjouers".

Inflation: Samsung drosselt Smartphone-Produktion um 30 Millionen Einheiten

Samsung rechnet mit geringerem Absatz seiner Mobiltelefone. Der Hersteller reduziert die Produktion um 30 Millionen über alle Smartphone-Modellklassen.

Samsung rechnet mit weniger Absatz seiner Smartphones und drosselt die Produktion um 30 Millionen Mobiltelefone. Von der Reduzierung betroffen seien einem Bericht Sammobiles zufolge alle Samsung-Smartphone-Klassen – vom Einstiegsmodell bis zum High-End-Gerät.

Als Grund gibt der Hersteller demnach die globale Wirtschaftslage an, gegen die auch Samsung nicht immun sei.

Dem Bericht zufolge wollte Samsung in diesem Jahr 310 Millionen Smartphones produzieren. Aufgrund der Inflation, dem anhaltenden Krieg zwischen Russland und der Ukraine und der langsamen Erholung der Weltwirtschaft nach der Pandemie sei die Zahl auf 280 Millionen Einheiten nach unten korrigiert worden.

Das Unternehmen müsse sich den Herausforderungen anpassen, wenn es auf dem Smartphone-Markt wachsen wolle. Im März dieses Jahres kündigte bereits Apple eine Reduzierung der Produktion seines Einsteiger-iPhones (SE3) um 20 Prozent aufgrund der Inflation und des Ukraine-Kriegs an.

Marktanalysten erwarten auch einen Rückgang beim Kauf von Smartphones in der Einstiegs-Klasse, berichtet Sammobile unter Berufung auf die südkoreanische Maeil Business Newspaper.

Ende April verkündete Samsung einen Quartalsrekord mit einer Gewinnsteigerung von mehr als 50 Prozent. Hauptverantwortlich dafür waren die Halbleitersparte und besonders die DRAM-Bausteine.

Auch der Geschäftsbereich Device Experience (Samsung DX), zu dem auch die Smartphones zählen, wuchs um 13 Prozent.

AirPods helfen Rennfahrer Vettel bei der Suche nach Dieben

Dem Formel-1-Fahrer Sebastian Vettel wurde der Rucksack geklaut, doch er konnte die Ohrstöpsel darin über "Wo ist?" tracken. Allerdings erwiesen sich die Kriminellen als clever.

Ein Formel-1-Rennfahrer, der sich selbst auf die Jagd nach Dieben seiner Apple-Produkte macht: Diese Szene gab es vor Kurzem im spanischen Barcelona.

Wie spanische Medien berichten, halfen Sebastian Vettel seine AirPods und Apples "Wo ist?"-App dabei, einen aus seinem Aston Martin geklauten Rucksack zu tracken, den man sich bei einem kurzen Halt vor einem Hotel gegriffen hatte. Der Vorfall ereignete sich kurz nach dem spanischen Grandprix.

"Eine Tasche, die Sebastian Vettel gehört, wurde am Morgen in Barcelona entwendet", so ein Statement seines Teams am Tag der Tat. "Er versuchte noch, mit seinem iPhone seine Ohrhörer zu finden, die sich in der Tasche befanden." Vettel soll sich dazu selbst auf einen elektrischen Scooter geschwungen haben, um die Diebe zu verfolgen.

Erst später kamen Polizisten dazu, die zusammen mit dem Formel-1-Fahrer die Verfolgung aufnahmen – sie riefen ihn zudem dazu auf, lieber eine Anzeige auf einer Polizeistation aufzugeben, statt sich selbst an der Suche zu beteiligen. Vettel ließ sich davon allerdings nicht aufhalten: Er trackte seinen Rucksack weiter. Schließlich wurde er in ein Kurzwarengeschäft geleitet, wo sich die AirPods angeblich befanden.

Das taten sie tatsächlich – allerdings ohne den Rucksack. Stattdessen hatten die Diebe die Ohrhörer in einer Blumenvase im Schaufenster entsorgt. Vettel und seine AirPods wurden also wieder vereint, er und sein Rucksack allerdings nicht.

"Als Vettel die Ohrhörer gefunden hatte, stellte er fest, dass man sie liegengelassen hatte und er konnte seine gestohlene Tasche nicht mehr finden", so das Team Aston Martin.

Foto: Apple

Dass AirPods Teil von Apples "Wo ist?"-Findenetzwerk sind, wissen viele Nutzer nicht – sie nutzen (fremde) iPhones in der Nähe, um ihre Position durchzugeben. Das funktioniert mit AirPods Pro, AirPods 3 sowie den AirPods Max. Die Diebe scheinen dies gewusst zu haben – ihnen war Vettels Rucksack wichtiger als die auch nicht billigen Ohrstöpsel.

Aktuell gibt es eine Art Diebstahlserie unter Formel-1-Fahrern. So wurden in den letzten zehn Monaten neben Vettel noch zwei weitere bekannte Sportler – Lando Norris und Charles Leclerc – bestohlen. Leclerc musste gar den Abgang seiner 300.000 Euro teuren Richard-Mille-Uhr vom Handgelenk beklagen – die hat leider kein "Wo ist?".

Vettels Rucksack enthielt neben den AirPods auch noch weitere private Unterlagen inklusive seines Ausweises und seiner Kreditkarten; diese ließ er sofort sperren. Glücklicher-weise hatte er sein iPhone in der Hand und nicht in der Tasche.

Betrug mit falschen Gewinnspielen sowie Enkeltrick hat Konjunktur

Auf WhatsApp sind derzeit offenbar zahlreiche Betrüger unterwegs. Sie versuchen, direkt an Geld oder per Phishing etwa an Zugangsdaten zu gelangen.

Das LKA Niedersachsen warnt erneut vor Betrugsmaschen auf dem Messenger WhatsApp, bei dem Betrüger an das mühsam Ersparte der Nutzer wollen. Es handelt sich dabei um Abwandlungen des sogenannten "Enkeltricks". Zudem sind weiterhin gefälschte Gewinnspiele als Masche etwa für Phishing hoch im Kurs, womit die Angreifer etwa Zugangsdaten abgreifen wollen.

Dem Projekt "Deutschland sicher im Netz" (DsiN) zufolge übertragen die Betrüger die Enkeltrick-Masche einfach auf den WhatsApp-Messenger. Beim Enkeltrick geben sie sich für gewöhnlich am Telefon als Enkel der oder des Angerufenen aus, die in finanziellen Schwierigkeiten seien und daher rasch eine größere Summe Geld benötigten. In Sorge um den Nachwuchs überweisen viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger die angefragte Summe.

Auf WhatsApp schrieben die Betrüger ihre Opfer an und gäben sich als Enkel, zunehmend aber auch als Tochter oder Sohn aus. In gutem Deutsch würden sie um eine Überweisung eines Geldbetrags auf ein Konto im Ausland bitten. Der Social-Engineering-Trick besteht dann darin, einen zeitlich dringenden Notfall zu behaupten, womit der Druck auf die Opfer erhöht werde.

Auf besonnene und kritische Rückfragen zur veränderten Telefonnummer antworteten die Betrüger, dass das Smartphone oder die SIM kaputt seien und sich deshalb die angezeigte Nummer geändert habe. Auch ein Anruf sei nicht möglich, da etwa der Lautsprecher kaputt sei oder sie schlicht keine Zeit hätten, den Notfall am Telefon zu erklären.

Dem LKA Niedersachsen zufolge gebe es diesen Trick bereits seit 2021. Die Anfragen würden sich jedoch derzeit wieder häufen – auch die Fälle, in denen die Opfer tatsächlich Geld überwiesen hätten.

Derweil berichten uns auch Leser regelmäßig von Benachrichtigungen zu gefälschten Gewinnspielen. So sei beispielsweise ein Obi-Gewinnspiel beworben worden, bei dem die Verlinkung auf russische Server leitet. Die Webseite antwortet inzwischen nur noch mit einer Fehlerseite.

Typischerweise führen diese Links auf gut nachgemachte Log-in-Portale, mit denen die Betrüger Zugangsdaten abgreifen wollen. Es ist jedoch auch möglich, dass darüber Malware verteilt wird, um das Smartphone zu kompromittieren und weiteren Schaden anzurichten.

Gewinnspiele finden für gewöhnlich auf der Homepage der Unternehmen statt. Diese sollten interessierte Nutzer daher besser direkt durch Eingabe der korrekten Adresse im Webbrowser besuchen, anstatt einem zweifelhaften Link in WhatsApp-Nachrichten zu folgen. Solche Nachrichten sollten Empfänger am besten einfach löschen und den Links darin nicht folgen.

Luft-Wass
soll an Walen durc

Ein Forscherteam hat eine Drohne entwickelt, die sich in der Luft wie auch im Wasser wohlfühlt. Große Distanzen soll sie mithilfe von Meerestieren überwinden.

Bild: Beihang University (Screenshot)

Per Anhalter durch die Meere könnte eine Luft-Wasser-Drohne reisen, die ein Wissenschaftsteam der Beihang University, des Imperial College London und der Swiss Federal Labaratories for Materials, Science and Technology gemeinsam entwickeln haben.

Die Drohne kann sowohl fliegen als auch unter Wasser tauchen. Mit einer speziell entwickelten Saugplatte, die denen von Schiffshalter-Fischen nachempfunden ist, soll sie sich an größere Fische anheften können, um so weite Strecken zu überwinden, ohne dabei Energie zu verbrauchen.

Die Drohne des chinesisch-britisch-schweizerischen Forschungsteams entspricht im Aufbau weitgehend einem herkömmlichen Quadcopter. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler machten die Drohne jedoch wasserfest durch eine wasserabweisende Beschichtung. Zusätzlich spendierten sie ihr klappbare Rotoren. Die Rotoren sind so konstruiert, dass sie sich automatisch einklappen, sobald sie auf eine Wasseroberfläche auftreffen.

Unter Wasser kann der Quadcopter mithilfe der eingeklappten Rotorblätter manövriert werden. Wie die Forscher in ihrem Paper "Aerial-aquatic robots capable of crossing the air-water boundary and hitchhiking on surfaces" darlegen, gelingt dies sehr akkurat. So ließen sie die Drohne in einem Schwimmbecken verschiedene Tracks in unterschiedlichen Formen wie etwa einen Stern abschwimmen.

Die Luft-Wasser-Drohne kann nicht nur aus der Luft in Wasser eintauchen, sondern auch aus dem Wasser auftauchen und dann Ziele fliegend ansteuern. Die Wasser-Luft-Barriere soll die Drohne in 0,35 Sekunden überwinden

er-Drohne
h die Meere reisen

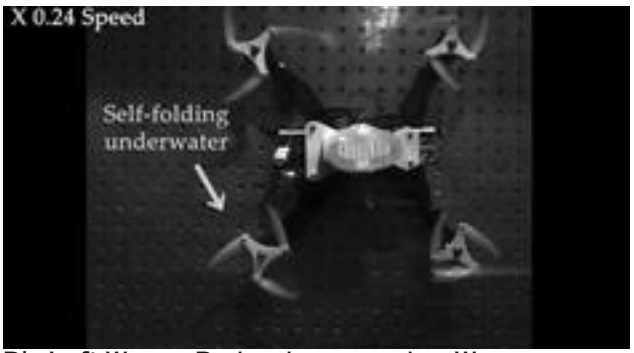
können, schreiben die Forscher.

Um größere Strecken zurücklegen zu können, ohne dabei Energie zu verbrauchen, soll sie sich an größere Meerestiere wie etwa Haie oder Wale anhängen, so die Idee des Forscherteams.

Dabei orientierten sich die Forscher an Remora-Fischen (Schiffshalterfische). Sie besitzen an der Oberseite ihres Kopfes eine Saugscheibe, mit deren Hilfe sie sich an größere Tiere anheften und per Anhalter durch die Meere mitreisen können.

Diese Konstruktion ahmen die mit einer vierlagigen Saugscheibe nach. Die oberste Lage ist elastisch, die weiteren Lagen weniger flexibel. Sie sind mit kleinen Kanälen durchsetzt, die mit einer Pumpe mit Wasser gefüllt und wieder leergepumpt werden können.

Wie die Wissenschaftler nachwiesen, ermöglicht dieses Design, dass die Scheibe sowohl auf trockenen als auch auf nassen Untergründen haftet und beliebig abgelöst werden kann. Um die Scheibe genau positionieren zu können, ergänzten die Forscher einen Stellmotor.



Die Luft-Wasser-Drohne kann aus dem Wasser starten. (Quelle: Beihang University)

Dass das Mitreisen an einem größeren Fisch funktionieren kann, zeigt das Wissenschaftsteam in einem Video. Dort heftet sich die Luft-Wasser-Drohne an einen in Bewegung befindlichen Tauchroboter an und löst sich dann wieder von ihm.

Die Wissenschaftler sehen ihre Luft-Wasser-Drohne derzeit eher als eine Machbarkeitsstudie. Weitere Entwicklungsarbeit sei nötig, um sie fit für mögliche Einsatzszenarien zu machen. Das könnten beispielsweise Langzeitbeobachtungen aus der Luft und im Wasser sein sowie etwa der Einsatz als Helfer bei der Seenotrettung.

Die Luft-Wasser-Drohne heftet sich an einen Tauchroboter an und fährt als Anhalter mit. (Quelle: Beihang University)

Grenze für Kostenfalle Spiele Apps

Smartphone-Spiele können süchtig machen und ins Geld gehen, deshalb will Hamburgs Verbraucherschutzsenatorin die Bezahlfunktion verschärfen und Grenzen ziehen.

Foto: Julian Roberti

Bei der Nutzung von Spiele-Apps auf dem Smartphone oder Tablet laufen Nutzer nach Angaben der Hamburger Verbraucherschutzsenatorin Anna Gallina Gefahr, in eine Kostenfalle zu tappen.

Foto: Roger Tellcock

"Um gerade auch Kinder und Jugendliche besser zu schützen, brauchen wir geeignete Schutzmaßnahmen", forderte die Grünen-Politikerin vor der Verbraucherschutzministerkonferenz in Weimar.

Die oft teuren Zusatzfunktionen sollten nicht mit nur einem Klick per Kreditkarte bezahlt werden können, sondern eine weitere Bestätigung des Kaufs durch Passwort oder Fingerabdruck erfordern.

Gallina sprach sich zudem dafür aus, bei der Altersfreigabe von Videospielen die finanziellen Risiken von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen. Die im Spiel anfallenden Kosten sollten sich an die Grenzen des üblichen Taschengeldes halten. Einen konkreten Betrag nannte die Senatorin nicht.

Zum Schutz von Intensivspielern sollte der Bund eine Deckelung der Kaufsumme prüfen. Gallina verwies auf eine ähnliche Regelung im Glücksspielstaatsvertrag, nach der Spieler maximal 1000 Euro pro Monat online einsetzen dürfen.

Ein Dorn im Auge sind der Hamburger Senatorin auch unberechtigte Abbuchungen von Drittanbietern bei Online-Spielen, die diese etwa für Zusatzfunktionen der Spiele-Apps über die Mobilfunkrechnung kassieren.

Zurzeit müssten Nutzer diese Möglichkeit deaktivieren, was sie aber meist erst nach schlechten Erfahrungen machten. Diese Sperre sollte darum auf Neugeräten standardmäßig voreingestellt sein. "Das ist eine wichtige Maßnahme gegen betrügerische Abofallen", sagte Gallina.

Amazon will Drohnenlieferdienst in Kalifornien starten

Amazon will in diesem Jahr, im kalifornischen Lockeford, Lieferungen mit Drohnen starten. Das Amazon setzt dabei auf die Mithilfe der Einwohner.

Lange war es um Amazons Lieferdrohnen sehr still geworden. Jetzt aber soll der Drohnenlieferdienst unter Prime Air noch in diesem Jahr Wirklichkeit werden, verspricht Amazon. Geplant ist das Ausliefern von Paketen per Drohne in Lockeford im US-Bundesstaat Kalifornien.

So richtig scheinen selbst die Mitarbeiter nicht mehr an das Projekt geglaubt zu haben, denn Amazon witzelt in seiner Mitteilung zum geplanten Einstieg in den Drohnenlieferdienst: "Das Versprechen der Drohnenzustellung hat sich oft wie Science-Fiction angefühlt. Wir arbeiten seit fast einem Jahrzehnt daran, sie Wirklichkeit werden zu lassen." Doch nun scheint die Herausforderung geglückt zu sein, bestellte Waren in weniger als einer Stunde schnell, kostengünstig und sicher per Drohne ausliefern zu können. Ein Logistiknetzwerk aufzubauen, über das die Waren in großen Gemeinden ausgeliefert werden können, ist besonders schwierig.

Teams aus Hunderten von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Luft- und Raumfahrtexperten und Futuristen hätten "hart daran gearbeitet", um das zu schaffen, schreibt Amazon. Lockeford soll dabei ein Pilotprojekt werden.

Wichtig sei es, dass die Einwohner des Ortes dabei mitspielen. Sie sollen Feedback dazu geben, wie die Abwicklung erfolgt ist, wenn Drohnen die bestellten Waren in ihren Gärten oder in Hinterhöfen abliefern. Nur mit diesen Informationen sei es möglich, einen Service aufzubauen, der funktioniert und sicher skalierbar ist.

Mittelpunkt von Prime Air ist das Sense-and-Avoid-System. Es soll den Flugbetrieb ohne Sichtkontakt des Piloten ermöglichen. Die Drohne soll dabei Waren in größeren Entfernungen ausliefern und dabei etwa Flugzeugen, Menschen, Tieren und Hindernissen selbstständig "sicher und zuverlässig" ausweichen können. Das System soll erkennen, ob es sich um ein statisches Objekt wie ein Haus handelt oder um ein bewegliches Objekt wie ein Flugzeug. Sobald die Drohne ein solches Objekt erkannt hat, ändert sie automatisch den Kurs, um es sicher zu umfliegen. Bei der Auslieferung ist es ähnlich und die Drohne stellt sicher, dass sich in einem gewissen Umkreis vom Lieferort, kein Mensch, Tier oder ein Objekt befindet.

Etwa zwei Dutzend unterschiedliche Drohnen seien seit der Gründung von Prime Air entwickelt worden. Die neueste Entwicklung ist die MK27-2, ein Hexakopter mit sechs Motoren. Die Lieferdrohne ist so konzipiert, dass ihre Rotoren geräuscharm arbeiten. Mit der US-Bundesluftfahrtbehörde Federal Aviation Administration (FAA) habe man eng zusammengearbeitet, um ein Luftfahrtzertifikat zu erhalten, das zum Betrieb solcher Drohnen berechtigt, heißt es von Amazon. Eine Erlaubnis für den kommerziellen Betrieb solcher Drohnen besitzt Amazon aber noch nicht, schreibt das US-Tech-Magazin The Verge. Wing, ein Tochterunternehmen von Google und UPS hätten diese Erlaubnis bereits.

Der Hexakopter MK 27-2 kann Waren ausliefern. Bild: Amazon

Zunächst werden die Bewohnerinnen und Bewohner von Lockeford lediglich eine Auswahl an Artikeln bestellen können, die für den Transport per Drohne geeignet sind. Tausende sollen es zunächst sein. Mit der Bestellbestätigung erhalten die Kunden dann eine geschätzte Ankunftszeit und können in einem Statustracker verfolgen, wo sich ihre Lieferung gerade befindet. Die Drohne sinkt dann in den Garten der Kunden, schwebt in sicherer Höhe, gibt das Paket ab und geht wieder auf Höhe. Genauere Angaben über den Ablauf macht Amazon nicht, betont aber, die Fortschritte von Prime Air in den nächsten Monaten mit Fotos und Videos zu zeigen.

Der ehemalige Amazon-Chef Jeff Bezos hatte 2013 erstmals die Warenlieferung per Drohnen angekündigt. Sein Ziel: Kunden sollten innerhalb von 30 Minuten nach Bestellung ihre Waren erhalten. Immer wieder gab es Rückschläge wie Abstürze und unzufriedene Projektmitarbeitende. 2019 sollte dann eine vertikal fliegende Drohne den Einstieg in das Drohnenliefergeschäft ermöglichen. Doch auch daraus wurde nichts.

EU-Gericht kippt für Apple-Zulief

Die EU-Kommission hatte Qualcomm den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung bei LTE-Chipsätzen vorgeworfen. Die Richter fanden aber Verfahrensfehler.

Neue juristische Schlappe für die EU-Kommission in einem milliardenschweren Kartellstreit: Das Gericht der Europäischen Union (EuG) hat den Beschluss der Brüsseler Regierungsinstitution von 2018, dem US-Chiphersteller Qualcomm wegen Verstößen gegen Wettbewerbsregeln eine Strafe in Höhe von 997 Millionen Euro aufzubürden, aufgrund mehrerer Verfahrensfehler insgesamt für nichtig erklärt. Der Apple-Zulieferer muss demnach die Buße vorerst nicht zahlen.

EU-Kommission monierte Marktmissbrauch

EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager hatte es in dem Fall als erwiesen angesehen, dass Qualcomm Milliarden von US-Dollar an Apple gezahlt habe, damit der iPhone-Hersteller nicht bei Konkurrenten wie Intel kauft. Herausforderer seien dadurch in rechtswidriger Weise mehr als fünf Jahre lang vom Markt für sogenannte LTE-Basisband-Chipsätze ausgeschlossen worden. Diese sorgen in vielen Smartphones und Tablets für die Funkverbindung.

Qualcomm gilt als weltgrößter Anbieter solcher Chipsätze. Laut der Kommission verpflichtete sich das Unternehmen

Milliardenstrafe
ferer Qualcomm

2011 in einer Vereinbarung mit Apple, "erhebliche Zahlungen" dafür zu leisten, dass der Produzent in seinen iPhones und iPads ausschließlich Qualcomm-Chipsätze verwendet. 2013 sei die Vereinbarung bis Ende 2016 verlängert worden. Das entsprechende Verhalten sei dem Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung gleichgekommen.

Das EuG begründet sein am Dienstag verkündetes Urteil in der Rechtssache T-235/18 damit, dass die ausgemachten Mängel die Verteidigungsrechte von Qualcomm beeinträchtigt hätten. Ferner sei die Analyse der wettbewerbswidrigen Aus wirkungen der Anreizzahlungen nicht korrekt erfolgt.

Nicht alle Umstände berücksichtigt

Die Luxemburger Richter stellten unter anderem fest, dass sich der von Qualcomm angefochtene Beschluss allein auf den Markt für 4G-Chipsätze bezog. Die Mitteilung der Beschwerdepunkte habe sich aber auch einen Missbrauch im Bereich UMTS (3G) erstreckt. Da sich eine solche Änderung auf die Relevanz der Daten auswirkte, auf die sich die wirtschaftliche Analyse zur Verteidigung von Qualcomm stützte, hätte die Kommission dem beschuldigten Unternehmen Gelegenheit geben müssen, dazu gehört zu werden und gegebenenfalls zu reagieren.
Die Brüsseler Exekutivinstanz habe zudem in ihrer Marktbetrachtung "nicht alle relevanten tatsächlichen Umstände berücksichtigt", moniert das EuG. So habe Apple für den überwiegenden Teil des eigenen Bedarfs im relevanten Zeitraum, der vor allem iPhones betroffen habe, gar "keine technische Alternative zu den LTE-Chipsätzen von Qualcomm" gehabt. Die Einschätzung der Kommission sei daher rechtswidrig.

Der übrig bleibende Verweis auf die potenziell verringerten Anreize für Apple, sich für 4G-Chips für iPads an Wettbewerber von Qualcomm zu wenden, genügt den Richtern zufolge ferner nicht, "um die Wettbewerbswidrigkeit dieser Zahlungen für den gesamten Bedarf" des Konzerns aus Cupertino nachzuweisen. Eine solche begrenzte Analyse könne die fehlende Berücksichtigung aller relevanten tatsächlichen Umstände im Rahmen des allgemeinen, prinzipiell auch nicht hieb- und stichfesten Nachweises der Kommission "nicht heilen".

Zweite Schlappe für Brüssel

Weiter weist das Gericht darauf hin, dass die Kartellwächter verpflichtet seien, "den genauen Inhalt jeder Unterredung, die zur Sammlung von Informationen über den Gegenstand einer Untersuchung erfolgt ist, in der von ihr gewählten Form aufzuzeichnen". Im vorliegenden Fall sei die Kommission dieser Auflage etwa beim Abhalten von Sitzungen und Telefonkonferenzen mit Dritten "nicht in vollem Umfang nachgekommen".

Die Brüsseler Regierungseinrichtung kann gegen die Entscheidung innerhalb von zwei Monaten und zehn Tagen nach ihrer Zustellung ein auf Rechtsfragen beschränktes Rechtsmittel beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) einlegen.

Jüngst hatte das EuG auch die von Kommission 2009 gegen Intel verhängte Kartellstrafe in Höhe von 1,06 Milliarden Euro aufgehoben. Hier geht es um Rabatte für Computerhersteller. In dieser Auseinandersetzung ist die Kommission Anfang April bereits in die Berufung gegangen.

Impressum.VISUELL

Herausgeberin: Marie Franzen

Verlagsanschrift: Presseinformation VISUELL
Dieter Franzen Verlag
Eichelbergstraße 17
76456 Kuppenheim

Kontaktdaten: Tel.: +49 (072229 40 89 50
Fax: +49 (07222) 40 89 52

E-mail: info@franzen-verlag.de
URL: www.piag.de

Redaktion: Dieter Franzen, Giselher Nikolaus, Carmen de Boer

Weitere Autoren dieser Ausgabe: Regina Müller, Diane Riedel, Karin Meier. Jürgen Meister, Andrea Rehn, Carolin Treffer, Klaus Honnef, Nicole Lambrecht,

Marketing/Anzeigen: Tel: +49 (0)7222-40 89 50

E-mail: info@franzen-verlag.de
Mediadaten unter www.piag.de
(VISUELL Mediadaten 2018)

Bezugskosten:

Die VISUELL erscheint als ePaper.
Abo, 4 Ausgaben pro Jahr 23,60 €
Das Abo endet jeweils zum 31.12.
Einzelbezug 5,90 € pro Ausgabe.
Abo-Verlängerung automatisch, sofern nicht 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wurde

Bestellung: Tel: +49 (0)7222-40 89 50
E-mail: info@franzen-verlag.de

Bankverbindung: Fidor Bank AG München
IBAN DE94 7002 2200 0020 0207 09
BIC (SWIFT) FDDODEMM

Grafik: Norman Redgrave

Lektorat: Rupert Lengley

Erscheinungsweise: VISUELL erscheint vierteljährlich. Nächste Ausgabe erscheint Dez. 2022. Musterseiten können Sie unter Angabe des Namens und der E-Mail Adresse beim Verlag anfordern

Copyright: Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (Text, Bild) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Vorschau

Licht im Dunkeln | Foto: Leonhard Herrlein

Topic VISUELL 4 / 2022 - Hoffnung

Anzeigen in dieser Ausgabe:

WWF	Seite 02
Brot für die Welt	Seite 07
DPV	Seite 21
Foto Brenner	Seite 63
SOS Kinderdörfer	Seite 104

Jetzt nächste Ausgabe GRATIS sichern

www.piag.de

JETZT BESTELLEN

Senden Sie mir die nächste Ausgabe der „VISUELL" kostenlos.
Die Belieferung kann fortgesetzt werden, wenn ich nicht spätestens einen Monat nach Erhalt des Magazins kündige. Ich erhalte dann die „VISUELL" im Jahresabo zum Preis von 23,60 Euro inklusive MwSt. Eine Kündigung des Abonnements ist jeweils zum Ende des Jahres mit einer Frist von mindestens einem Monat möglich. Zahlung nach Erhalt der Rechnung auf unser Konto.

Firma, Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße, Hausnummer

E-Mail

VISUELL Kundenservice
Eichelbergstraße 17 - 76456 Kuppenheim - Telefon: 07222 40 89 50 - Fax: 07222 40 89 52 - office@piag.de

Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.

Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de

DZI Spenden-Siegel